Gebetbuch

zur

Kirchen- und Hausandacht

auf

alle Wochentage Morgens und Abends

dann an

Sonn- Feſt- Buß- und Communiontagen

wie auch

bey andern Zeiten und Gelegenheiten

als ein Anhang

zum Bayreuthiſchen Geſangbuche

aufs neue herausgegeben

von

M. Johann Theodor Künneth,

Superintendenten.

Bayreuth,

verlegts Johann Andreas Lübecks ſeel. Erben und

Senfftiſche Gebrüdere 1798.

Gebetbuch

zur

Kirchen- und Hausandacht

auf

alle Wochentage Morgens und Abends

dann an

Sonn = Feſt = Buß = und Communiontagen

wie auch

bey andern Zeiten und Gelegenheiten

als ein Anhang

zum Bayreuthiſchen Geſangbuche

aufs neue herausgegeben

von

M. Johann Theodor Künneth,

Superintendenten.

Bayreuth,

verlegts Johann Andreas Lübecks ſeel. Erben und

Senfftiſche Gebrüdere 1798.

Demüthige Vorbereitung, um andächtig und Gott wohlgefällig zu beten.

Barmherziger, gnädiger GOtt und Vater! dir allein gebühret alle anbetung. Du haſt mir zu beten befohlen: dein lieber ſohn JEſus Chriſtus hat mich das beſte gebet gelehret, und die erhörung verheißen allen, die in ſeinem namen beten: der heilige Geiſt vertritt uns vor dir mit unausſprechlichen ſeufzen. Ich weiß auch, mein Gott! daß alle gute gaben von oben herab kommen, und daß kein gedeihliches gut ohne gebet erlanget werde. Ach Gott! was iſt der menſch, daß du dich ſein ſo väterlich annimmſt! Ach wie viel troſt und kraft von dir haben je die heiligen durch das gebet gefunden; denn du biſt nahe allen, die dich mit ernſt anruffen. Dieß weiß ich, o Gott und dennoch bin ich ſehr träge zum gebet und verlaſſe mich mehr auf meine arbeit und weisheit, denn auf deine hülfe und gnade. Ach! vergieb mir dieſe kaltſinnigkeit und verachtung; wende von mir die dadurch verdiente ſtrafe und ungnade; Entzünde mein herz mit brünſtiger andacht, und laß mich mit demuth meine dürftigkeit und unwürdigkeit erkennen. Ach HErr, aller herzenskündiger! du weißt, wie trotzig und verzagt die menſchlichen herzen ſind, und wie leicht ſie im guten irre gemacht werden. Ach ſchenke mir deinen Geiſt der weisheit und des gebets: der in mir ſchreyet das abba lieber Vater. Bewahre meine gedanken und ſinnen vor allen zerſtreuungen! Laß mich im geiſt und wahrheit beten. Lehr mich ſtets auf deine weisheit, güte und allmacht trauen, und im namen dines Sohnes bitten. Wende von mir alles eitle und ſündliche begehren, und mache mich imer begieriger nach wahren beſtändigen und himliſchen gütern. Erinnre mich aber auch dabey meiner pflicht ohne welche du das gebet nicht erhören kanſt, denn du hörſt die ſünder nicht, ſondern ſo jemand gottesfürchtig iſt und thut deinen willen, den höreſt du. Entferne aus meinem herzen zuförderſt allen unglauben, zorn, rachgierde; unverſöhnlichkeit unbußfertigkeit. Schenke mir deinen heiligen Geiſt, der meinem geiſt das zeugniß giebt, daß ich dein begnadigtes kind ſey: ſo werde ich dir gefällig und erhörlich beten können, in Jeſu namen. Amen.

I. Alltägliche Morgen = und Abendgebete.

Morgen = Gebet am Sonntage.

Von grund meines herzens dank ich dir, gütigſter Gott, daß du mich nun auch dieſen geſegneten tag haſt wieder erleben laſſen, an welchem mein geiſt von den irrdiſchen geſchäften ſich loß-reißen, und mit dir, ſeinem Schöpfer, mehrere ſtunden umgehen darf. O wie lieblich ſind deine wohnungen, großer Gott! da man dich lobet, da man deine wunder verkündiget, da man dich mit freudigen opfern verehret. Wie angenehm und tröſtlich iſt es, mit deinem göttlichen worte umzugehen! dich in Chriſto immer näher kennen zu lernen, o du höchſtes Gut! an deine güte, an deine weisheit, an deine macht und wahrheit zu denken; im glauben an deinen ſohn, den mittler, die ruhe des gewiſſens zu erlangen oder zu beveſtigen, mit dir in liebe ſich zu verbinden, und zum genuß des reinſten vergnügens zu gelangen, deſſen ein unſterblicher geiſt auf erden fähig iſt. Laß mich denn dieſer großen wohlthaten auch heute im reichen maaſe theilhaftig werden. Vermehre meine erkenntniß durch den unterricht deines worts; laß mich vor allen die tröſtungen der heilſamen wahrheit, von der verſöhnung mit dir, recht lebhaft empfinden. Beveſtige die guten entſchließungen in meiner ſeelen, die ich ſo oft ſchon vor deinem heiligen angeſichte gefaßt habe, dir mich mit leib und ſeele ganz aufzuopfern; aus liebe zu dir meine lüſte zu zähmen; mit redlichem eifer allen tugenden nachzujagen, und ſo dir in meinem ganzen leben, und nicht mir, oder der welt nur allein zu dienen: ſo wird der heutige tag dir angenehm und mir erſprieslich ſeyn. Das wolleſt du geben, um Jeſu Chriſti meines erlöſers willen. Amen.

Abend = Gebet am Sonntage.

Das Geſetz des Herrn iſt lauter, und erquicket die Seele. Die Befehle des Herrn ſind richtig, und erfreuen das Herz. Pſ. 19, 8. 9.

So haſt du denn, gütiger Gott! auch heute unſere ſeelen mit deinem göttlichen worte erquickt. Wie viele und große wohlthaten haſt

haſt du durch dieß werkzeug deiner gnade mir ſchon in meinem leben zuflieſſen laſſen! Wie elend wäre ich daran, wenn ich unter einem abgöttiſchen und abergläubigen volke gebohren, von dem heilſamen lichte deines evangeliums entfernt, und alles des troſtes beraubet wäre, welcher die glaubigen ſeelen erfreut! Dank ſey dir denn, lieber himmliſcher Vater! daß du mich durch die heilſamen lehren unſrer heilgen religon bisher von dem wege zum leben unterrichtet. Dank ſey dir daß du durch deine tröſtlichen verſicherungen der vergebung der ſünden in Chriſto Jeſu mich beruhiget, daß du mich öfters mit dem lichte der hoffnung und mit himmliſchen ſegen in meinem theuren Erlöſer erfreuet haſt. Ja dein wort iſt die vollkommenſte lehre, und erquicket die ſeele; deine befehle ſind richtig, deine tröſtungen mächtig und rührend; ſie erfreuen das herz. Deine theuern gnadenverheiſſungen ſind köſtlicher denn gold. Ich habe luſt zu deinen rechten, und vergeſſe deiner worte nicht. Ich habe luſt zu deinen zeugniſſen; ſie ſind meine rathsleute. Oefne mir die augen, daß ich ſehe die wunder an deinem geſetz. Unterweiſe mich in dem wege deiner befehle; ſo will ich reden von deinen wundern: ich will erzählen deine groſſen thaten; ich will rühmen die gröſſe deiner werke. Gros und wunderbar iſt der Herr; es iſt unbegreiflich, wie er regieret. Er hat die erde an nichts gehängt; er hat den himmel durch ſeine weisheit ausgebreitet Sonne und Mond verkündigen eine gewaltige ſtärke, und von ſeiner güte zeugen alle geſchlechte der erden. Lobet den Herrn, ihr gerechten! verkündiget unter den völkern ſeine wunder. Gnädig und barmherzig iſt der Herr: wie ſich ein vater über ſeine kinder erbarmet; ſo erbarmet ſich unſer GOtt in Chriſto Jeſu aller derer, die auf ihn trauen. Gieb nur, mein Vater! daß ich dieſe herzerquickende wahrheiten auch mit allem fleiſſe zu meiner beſſerung anwende. Laß keines deiner kräftigen worte an meiner ſeele verloren ſeyn. Stärke in mir den heilſamen entſchluß, nicht blos ein hörer, ſondern auch ein thäter deines worts zu ſeyn. Reinige mein herz durch den glauben. Heiliger vater! heilige mich und alle Chriſten durch deine wahrheit; dein

wort iſt die wahrheit. Dein wort ſey unſers herzens wonne, dein wort ſey unſer troſt im leben, leiden und ſterben. Laß es immer weiter unter den menſchen ausgebreitet, laß durch daſſelbe recht viele menſchen erleuchtet, bekehrt und geheiliget und auf dieſe art die glückſeligkeit des menſchlichen geſchlechts vermehret, und deine erhabene eigenſchaften verherrlichet werden; ſo wollen wir auch für dieſe deine güte dich loben, und dich ſamt allen heiligen immerdar preiſen. Amen.

Morgen-Gebet am Montage.

Schaffe in mir Gott! ein reines Herz; gieb mir einen neuen gewiſſen Geiſt.

Allmächtiger GOTT und gütiger urheber meiner natur! der du mich dieſe nacht beſchirmet, und, mit verjüngter kraft gleichſam neu geſchaffen, an dieſem morgen wieder erwecket haſt: nimm gnädig an das kindliche opfer meines demüthigen danks: mein herz freuet ſich deiner hülfe, und mit frölichem munde verkündige ich deinen ruhm. Du biſt es, der allen menſchen, wie allen andern dingen, das daſeyn giebt: durch deinen willen ſind ſie geſchaffen; in dir leben, weben und ſind wir. O! ſo ſchaffe denn auch in mir ein reines herz durch deinen heiligen Geiſt. Nimm die alten reſte meines angebohrnen und durch eigne ſchuld vermehrten verderbens von mir täglich mehr hinweg. Verzeihe mir, um Jeſu Chriſti willen, alle ſünden, die ich je begieng, waſche mich wohl von meiner miſſethat durch das theure verſöhnungsblut. Stehe mir bey, daß ich die böſen lüſte beſiegen, neid und haß, zorn und weltliebe in mir mehr unterdrücken, und durch deine gnade ein ganz neuer und heiliger menſch werden möge. Erfülle mich mit nützlichen gedanken, mit liebe zum guten, mit verlangen nach der gerechtigkeit und tugend, mit liebe zu dir u. meinem hochgelobten Erlöſer, mit edlen und aufrichtigen vorſätzen, deinen willen ſtets zu vollbringen. Ach! du kenneſt meine ſchwachheit, allſehender Gott! du weißt, wie ich ſo leicht vom guten zum böſen geneigt werden könne. Stehe mir denn in allen verſuchungen nachdrücklich bey, daß ich endlich zu mehrerer beſtändigkeit in der angefangenen

nen beſſerung meines herzens gelange. Geb mir, o gütiger Gott! einen gewiſſen geiſt, den unbeweglichen ſinn, nie mehr von dem abzuweichen, was recht iſt; dich über alles zu lieben; keinen vortheil dem guten gewiſſen vorzuziehen; durch keiner zu befürchtendem ſchaden oder verdruß mich von meiner pflicht abtreiben zu laſſen, und bis mein ende kommt, von meiner frömmigkeit nie mehr zu weichen. Mit dieſen gedanken gehe ich jezt hin in die welt und an die werke meines berufs. Ach! erhalte dieſen vorſatz in meiner ſeele. Stärke mich mit neuer kraft zu jedem löblichen geſchäfte. Tröſte mich in den leiden, die mich etwa treffen möchten. Verwirf mich nicht von deinem angeſicht, ſo ich einen fehltritt begehen ſollte, Und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Unterſtütze mich in allen dingen mit deiner gnade. Segne meine bemühungen mit erwünſchtem gedeihen: daß ich als ein gefäß deiner barmherzigkeit zur verherrlichung deines namens ſeyn und bleiben, und einſt im verneuerten glanze mit verklärten lippen ewig dein lob verkündigen möge. Amen

Abend = Gebet am Montage.

Ihr ſollt vollkommen ſeyn, wie euer Vater im Himmel vollkommen iſt. Matth 5, 58.
Wer da weiß, Gutes zu thun und thuts nicht, dem iſts Sünde. Jac. 4, 17.

Ich danke dir, gütiger vater im himmel, daß du mir auch dieſen tag deine gnade zur verrichtung manches nützlichen werks verliehen haſt. Durch dich bin ich, was ich bin, du erhältſt meine kräfte; du giebſt mir die lebenszeit zur verrichtung guter handlungen; du ermunterſt mich durch deinen ſegen; du erweckeſt mich durch gute triebe, durch beiſpiele und andere veranlaſſungen viel gutes zu thun. Dein ſey dafür alle ehre und ruhm, dein ſey der dank von nun an bis in ewigkeit! Aber, allwiſſender Gott? wie weit bin ich bey allen meinem guten willen und beſtreben noch zurück! wie ferne noch von dem ziele der vollkommenheit, das ich zu erreichen trachten ſoll! ach! wie viel gutes hätte ich ſonſt und auch heute reden und thun können, das ich zu reden und zu thun verſäumt habe? Wie oft ſah ich bey der ausübung meiner pflichten nur bloß und allein

auf den irrdiſchen vortheil, den ich davon etwa zu gewarten hätte! wie oft ſuchte ich mit meinen geringen tugenden vor menſchen geſehen, u. von ihnen gelobet zu werden! da mich zur ausübung jeder tugend zuerſt und vorzüglich dieß hätte bewegen ſollen; daß du ſie mir befohlen; daß Chriſtus mich zu guten werken vom dienſte der ſünden erkaufet hat; daß ich dafür auch in der ewigkeit von dir aus gnaden belohnt werden ſoll. Und dann, wie oft wurde mein herz, das durch deinen geiſt dir ganz geheiliget hätte ſeyn und bleiben ſollen, von böſen begierden beflecket, die ich nicht ſo eifrig bekämpfte, als die pflicht eines wahren Chriſten erfordert! Wie viele fehltritte habe ich in dem umgange mit andern menſchen begangen! wie ſelten alle die klugheit angewendet, in der die glaubigen als kinder des lichts auf erden wandeln ſollen! Dieß alles erkenne ich mit beſchämung meines herzens und aufrichtiger reue vor dir! o du gerechter Gott! Nimm doch nur, um dieſer meiner nachläſſigkeit willen, deine gnadengaben nicht von mir zurück. Stehe mir ferner bey mit deinem geiſte, daß ich immer weiſer, gütiger, im herzen reiner, im wandel vorſichtiger, in allen tugenden vollkommner werde, daß ich ja meine lebenszeit recht wohl anwende; alles gute, welches zu thun in meinen kräften ſteht, mit freuden verrichte; auf dein beiſpiel hinſehe, o du allgütiger Gott! der du nie aufhöreſt, das beſte für alle deine geſchöpfe zu veranſtalten und zu thun. Stärke mich, dieſen heilſamen vorſatz auszuführen, mit kraft aus der höhe. Segne meine Bemühungen zu deiner ehre, zu meinem beſten und zur beförderung der glückſeligkeit vieler menſchen: damit alle die, welche um mich ſind, durch mein beiſpiel erbauet und zu ähnlichen guten werken gereitzet werden; damit gottesfurcht, liebe, friede, gerechtigkeit und treue immer weiter unter den menſchen ausgebreitet, und alſo die ehre unſers theuerſten mittlers zu deiner verherrlichung, o ewiger vater! auf erden gros werde. Beveſtige die gute gemüthsverfaſſung in meiner ſeele. Erneure die kräfte meines körpers durch einen ruhigen ſchlaf. Laß mich mein tagewerk morgen mit freuden wieder antreten, und mit al-

lem erforderlichem eifer muthig treiben. Behüte in der bevorſtehenden nacht unſre liebe obrigkeit, unſer land und alle die meinen, an allen orten. Unter deinem mächtigen ſchutz werde ich ſicher liegen, und mit einem herzen voll preis und dank, für deine auch im ſchlaf mir erzeigte gnade, morgen erwachen. Das gebe mir Gott, um Jeſu, meines erlöſers willen. Amen.

Morgen-Gebet am Dienſtage.

Danket dem Herrn, denn er iſt freundlich und ſeine güte währet ewig! Alles, was lebet und odem hat, lobe den Herrn! Er hat uns unter den gefährlichkeiten der nacht bewahret: hat unſre glieder durch den ſüſſen ſchlaf geſtärkt, hat uns mit neuen kräften belebet, zu den arbeiten unſers berufs und zu ſeinem dienſte wieder geſchickt gemacht. Wie voll güte ſind alle wege des HErrn! wie weiſe liebreich und geſegnet jede ſeiner einrichtungen zur verbeſſerung unſrer gebrechlichen natur! auch unſere ſorgen ſchliefen des nachts; alle unſere bekümmerniſſe nahm er aus dem herzen hinweg und vergönnte uns, in ſeinem ſchooſe ſanft zu ruhen. Laß uns denn, o Gott! auch ferner an dieſem tage deine vatertreue genieſſen. Und wie du uns in deinem ſohne mit dir verſöhnt, zugleich aber auch zu allem uns nur möglichen guten verordnet haſt: ſo wolleſt du uns an leib und ſeele durch deinen geiſt tüchtig machen, eine jede tugend mit freuden zu üben. Gieb weisheit zu allen guten geſchäften dieſes lebens: Gieb vorſichtigkeit zum klugen wandel unter den verſuchungen, die uns umrigen. Halte deine allmächtige hand über uns, daß kein ſchwerer unfall den bau unſers glückes zerſtöre. Gefällt es dir aber, uns durch verhängniſſe gewiſſer leiden zu betrüben: ſo verleihe uns muth und ſtandhaftigkeit, dieſe väterlichen prüfungen alſo zu überſtehen, daß wir von aller chriſten unanſtändigen, bekümmerniß entfernt, uns allewege in dir freuen mögen. Stärke uns nur durch die kraft deines in uns wohnenden geiſtes, daß wir tüchtig werden, die böſen begierden alſo zu beherrſchen, damit uns nicht zorn und feindſchaft, ſondern die langmuth und liebe regiere: damit kein unheiliger gedanke der wolluſt unſer herz

keine

keine ungerechtigkeit unſere hånde beflecke; damit wir uns begnůgen laſſen mit dem, was da iſt; ohne neid und geiz dich nicht nur für unſer wohl, ſondern auch für das glůck unſerer mitbrůder preiſen lernen. Erhalte in uns die gaben des geiſtes, welche mehr werth ſind, als die ganze welt. Stårke unſern glauben wider die zweifel; vermehre die zårtliche liebe zu dir, unſerm beſten und wohlthåtigen vater: beveſtige die ruhe des geiſtes in dem vertrauen auf die verſöhnung durch JEſum Chriſt. Laß uns wachſen in allen ſtůcken an dem der das haupt iſt, und reich werden an frůchten der gerechtigkeit, die zum lob und preis deines namens geſchehen. Dann wirſt du auch, o Gott! alles übrige wohl machen, und die verheiſſungen an uns erfüllen: fürchte dich nicht, ich bin bey dir; weiche nicht, ich bin dein GOtt. Ja, ſchütze mich; erhalte mich durch die rechte hand deiner gerechtigkeit. Die gottloſen werden darben und hungern; aber die den Herrn fürchten, haben keinen mangel an irgend einem gute. Das wolleſt du an uns erfüllen, um Jeſu, unſers ewigen verſöhners willen. Amen.

Abend - Gebet am Dienſtage.

Er (der Herr) hat alles wohl gemacht. Marc. 7, 37.

Auch an dieſem abend kan ich dieß von dir rühmen, o du mein weiſer und gůtiger GOtt! Auch heute haſt du es mit mir wohl gemacht; haſt mich vor groſſen unglůcksfållen behůtet; haſt mich zur arbeit geſtårkt; haſt mir ſpeiſe und trank, ſamt den übrigen nothwendigkeiten des lebens, geſchenkt, und, bey dem umgang mit andern, durch manche angenehme empfindungen mein herz erfreuet. Ja, der Herr hat alles wohl gemacht! Der Herr iſt gůtig und gnådig, und eine ſtarke hůlfe zur zeit der noth! der HErr thut, was die gottesfürchtigen begehren, Und erhöret ihr ſchreyen. Der HErr tröſtet die traurigen: er ſtårkt die ſchwachen; er richtet auf, die niedergeſchlagen ſind. Seine wege ſind eitel gůte und treue denen, die ſeinen bund und zeugniß halten. Wie oft haſt du auch an mir dieſe vatertreue in meinem leben bewieſen, allgůtiger! wie viel unangenehme begegniſſe zu einem fröhlichen ausgang hingeleitet, wie oft die umſtån-

de, welche ich am meiſten fürchtete, ſo weislich gelenket daß ſogar mein glück dadurch befördert wurde! O! es iſt gut, auf den HErrn vertrauen, der himmel und erden geſchaffen hat. Er, der den ſternen und wolken ihre wege weiſet; der den kleinſten ſtaub der erde kennt, und zum beſten der kreaturen anwendet, der alle geſchöpfe mit unerforſchlicher weisheit regieret, er kann es ſtets in allen und mit allen gewiß recht wohl machen. Ihm will ich denn auch in dieſer nacht mich ſamt allen den meinen mit glaubigerzuverſicht ganz überlaſſen. Er wird uns ſchützen vor jeder gefahr; er wird uus durch den erquickenden ſchlaf verjüngt und ſtark wieder erwachen laſſen: auch morgen und in den künftigen tagen unſers lebens wird er unſre ſchickſale ſo einrichten, daß wir ſeine gnade und weisheit zuletzt freudig rühmen und preiſen können. Ja, gütiger Gott! erzeige uns die barmherzigkeit, ob wir ſie ſchon, leider! nicht verdienet haben. Mache ſonderlich das wieder gut, durch Jeſum Chriſtum deinen ſohn, was wir durch unſere vielen fehler verderbt haben. Wende die wohlverdienten ſtrafen und böſen folgen unſerer vergehungen von uns gnädig ab. Gieb uns die klugheit der gerechten daß wir künftig in allen dingen weiſe zu handeln, und immer vollkommener zu werden ſuchen. Erleuchte uns durch dein göttliches wort daß wir einen irrthum nach dem andern ablegen; Regiere uns mit deinem geiſte, daß wir was das beſte iſt erwählen u. mit freuden thun. Lehre uns alles, was du uns zuſchickeſt, zur beförderung unſerer wahren wohlfahrt weiſe anwenden. Dein ſegen erwecke uns zur liebe und dankbarkeit gegen dich, und zur liebreichen wohlthätigkeit gegen andere menſchen. Die leiden, die uns zuſtoſſen, die ſorgen und mühſeligkeiten in dieſer pilgrimſchaft müſſen uns demüthigen, zu dir, o Gott! hinleiten, und uns nach den tröſtungen deines göttlichen worts deſto begieriger machen. So wird glück und unglück, freude und traurigkeit, alles was es auch ſey, uns, wenn wir dich lieben, zum beſten dienen müſſen. Durch dieß kindliche vertrauen zu dir beruhiget, lege ich ich mich ohne alle ſorge zu bette. Der Allmächtige iſt mein ſchutz: kein übel wird mich treffen. Er decket mich in ſeiner hütte zur böſen zeit;

er verbirgt mich heimlich in ſeinem gezelt. Ich liege und ſchlafe ganz mit frieden: denn du allein, Herr! hilfeſt mir, daß ich ſicher wohne. Mit dieſer zufriedenheit hoffe ich auch einſt meine augen im tode zu ſchlieſſen, wenn ich nach dem genuß mancher zeitlichen wohlthaten auf erden, nach vollendetem tagewerk meines lebens, gleich einem müden am abend, zur ſeligen ruhe bereit, in deine hand, o treuer Gott! meinen geiſt empfehlen, und voll troſtes und guten muths rühmen werde; alles, alles hat mein Gott wohl gemacht. Amen.

Morgen - Gebet am Mitwochen.

Stellet euch nicht dieſer Welt gleich, ſondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes; daß ihr prüfen möget, welches da ſey der gute, der wohlgefällige und vollkommene Gottes Wille. Röm. 12, 2.

Billig iſt meinerſter gedanke an jeden morgen, wie ich den tag ſo zubringen möge, daß ich mit unverletztem gewiſſen den abend erreichen und alſo deines göttlichen ſegens theilhaftig werden möge. Allwiſſender! der du herzen und nieren prüfeſt! du ſieheſt mein aufrichtiges verlangen, in allen dingen zu erkennen und zu thun, was dein wille ſey. Ach! gieb mir deine gnade, daß dieſer mein wunſch auch erfüllet werde. Siehe! ich begebe mich jetzt aufs neue in die menſchliche geſellſchaft, da ich eben ſo viele hinderniſſe der tugend, als gelegenheiten zu guten antreffe. Wie viele der weltmenſchen erlauben ſich ungeſcheut, was deine geſetze verbieten? wie viele bereden ſich, daß das, oder jenes, was du doch in deinen geboten unterſaget haſt, keine ſünde ſey! Wie manche böſe grundſätze! ärgerliche reden und ſeelenverderbliche beiſpiele finde ich in der welt! O! ſo beveſtige dann das wichtige wort tief in meiner ſeele: Stellet euch nicht dieſer welt gleich. Aendere du ſelbſt immer mehr meinen ſinn, daß er dem ſinne meines lieben Heilandes ähnlich werde. Gieb, daß ich durch überlegung in allen vorfällen leicht erkennen möge, was das beſte iſt. Laß mich durch erfahrung klug und weiſe werden, zu merken, was recht und dir wohlgefällig ſey. Behüte mich vor der verblendung, die aus böſen lüſten und ſchändlichen

gewohn-

Bibliothek d. Ev. Luth. Predigerseminars Marburg

gewohnheiten zu entſtehen pflegt. Dein wort ſey meines fuſſes leuchte und das licht auf meinen wegen. Stets will ich mich an deine gebote erinnern; nicht aber blos etwa dasjenige thun, was mich bey menſchen beliebt machen, oder mir zeitliche vortheile bringen, oder ſonſt einvergnügen gewähren möchte. Dein heiliger wille ſey u. bleibe die vorſchrift meiner geſinnungen und werke. Du biſt ja mein Herr; dir bin ich allein gehorſam ſchuldig. Du giebſt mir die kräfte zum guten, nach deinem wohlgefallen muß ich ſie billig gebrauchen. Nicht ſterbliche menſchen, ſondern du, o Gott! biſt mein richter, vor dir ſoll ich einſt von meinen gedanken und worten, von meinem ganzen verhalten rechenſchaft geben. Du haſt mich durch den tod deines geliebten ſohnes erkauft, daß ich nicht mehr den lüſten und der welt ſondern dir leben möge. Nun ſo übergeb ich mich denn dir auch heute wieder mit leib und ſeele zu einem opfer und eigenthum. Dir zu ehren will ich hinfort leben; bey allen meinen verrichtungen auf deinen willen ſehen; auf deine hülfe vertrauen; deinen ſegen bey fleis und gottesfurcht erwarten. Ach! laß mich aus der erfahrung erkennen, daß es diejenigen gut haben, welche dich lieben, und dir kindlich ergeben ſind: ſo will ich dich heute und immerdar preiſen und loben, durch unſern Herrn JEſum Chriſtum. Amen.

Abend-Gebet am Mittwochen.

Thue Rechnung von deinem Haushalten. Luc. 16, 2.

Gerechter GOTT! der du einem jeden nach ſeinen werken vergiltſt; der du einen tad geſetzet haſt, an welchem du den erdkreis mit gerechtigkeit richten, den boshaften übelthätern nach verdienſt lohnen, denen aber, die dir gehorchen, die geſchenke deiner gnade im reichen maſe austheilen wirſt! gieb doch, daß ich mich oft im geiſte vor deinem richterſtuhl hinſtelle, meine geſinnungen und werke nach deinem geſetz ſorgfältig unterſuche, und meine rechnung ſtets bereit halte. Ich weiß ja nicht mit gewißheit, wann du mich durch den tod abfordern und auch zu mir jene worte ſprechen wirſt: thue rechnung von deinem haushalten. Die gaben und güter aber, die du mir anvertrauet haſt, ſind nicht gering. Wohlan denn, wie habe ich

ſie

ſie bisher angewendet, dieſe koſtbaren ſchätze, welche mir mein Gott zu verwalten gegeben hat? Wie habe ich die kräfte meines leibes und meiner ſeele bisher gebraucht? Habe ich keine derſelben durch irgend eine ſünde entheiligt? Habe ich meinen verſtand immer mehr auszubilden, und an heilſamer erkenntniß reich zu werden geſucht? Hab ich gute gedanken und heilige vorſätze in meiner ſeele gerne unterhalten? War mein herz oft deiner liebe voll? Suchte ich die dankbaren empfindungen gegen dich, o gütiger Wohlthäter! zu unterhalten, die ich dir ſchuldig bin? Suchte ich die augenblicke jedes tages, welche mir v. der nöthigen erhohlungsſtunde übrig blieben, in nützlichen geſchäften dir zu weihen? That ich an andern ſo viel gutes, als in meinen kräften ſtund? Nützte ich jede gelegenheit, etwas zum beſten meiner mitgeſchöpfe beyzutragen? War ich auf das wohl der ſeele meines nächſten bedacht? Redete ich auch heute ſtets, was angenehm zu hören, und heilſam zur beſſerung war? Habe ich heute durch kein wort, durch keine that in den herzen anderer irgend einen verdruß erzeugt? Enthielt ich mich jeder verbotnen frucht? Bewahrte ich meine augen und hände, und alle ſinnen und glieder, daß keines derſelben nun mit ſünden beflecket iſt? Gott, mein Richter! erbarme dich mein. Siehe an die ſchwachheit meiner durch die ſünde verderbten natur. Doch, ich entſchuldige mich nicht vor dir. Du haſt mich ja in Chriſto neu geſchaffen zu neuen guten werken, haſt mich durch deinen geiſt mit der nöthigen erkenntniß deines willens, und mit vielen neuen kräften zum guten verſehen. Wie oft empfand ich die heimlichen beſtrafungen des von dir erweckten gewiſſens! wie oft haſt du mich durch glück und leiden, durch warnungen und freundliche beſtrafungen zu dir zu ziehen getrachtet; Mein iſt alle ſchuld, wenn ich mit vorſatz je böſes gethan habe. Ach! gehe nicht ins gericht mit mir. Waſche mich wohl von meiner miſſethat; reinige mich von meiner ſünde. Verzeihe mir auch die mannichfaltigen ſchwachheiten, die ich noch an mir habe. Beſſere mich immer mehr, und bilde mich ganz nach deinem ſinne. Dir will ich künftig alle meine kräfte, zeit, glieder und ſinnen heiligen,

gen, und zum opfer darbringen. Oft, recht oft will ich bey mir die Frage wiederholen: was habe ich in dieſer ſtunde, an dieſem tage, in dieſer woche gutes gethan? damit ich an meine großen pflichten ſtets erinnert, und deinen willen zu thun bereitwillig gemacht werde. So wird der gnadenlohn mir einſt zu theil werden, den du den treuen haushaltern deiner mancherley güter verheißen haſt. So wirſt du auch deinen ſegen mir in meinen geſchäften verleihen. So wirſt du in allen dingen und in allen zufällen dich als meinen gnädigen GOtt und Vater beweiſen. Beweiſe dich denn auch in dieſer nacht alſo an mir und allen andern menſchen. Erwecke recht viele in dieſer abendſtunde, daß ſie an die wichtige und ſtrenge rechnung gedenken, die ſie einſt vor dir ablegen ſollen. Gieb dieſen und jenem muthwilligen ſünder noch einige friſt, ob der unfruchtbare baum vielleicht doch noch früchte bringe. Erhalte deine kinder, erhalte auch mich in ſteter wachſamkeit, damit du uns wohl bereit antreffeſt, wenn du uns vor dein gericht forderſt. Und dann, o HErr JEſu! handle mit mir nach deiner güte! ſtelle mich unter deine auserwählten zur rechten: laß mich die erfreulichen worte hören: du frommer, du getreuer knecht, du biſt mir über wenig getreu geweſen; ich will dich über viel ſetzen: gehe ein zur freude deines Herrn! Amen. Das gebe mir Gott, in deſſen hände ich mich befehle durch Jeſum Chriſtum, ſeinen lieben ſohn. Amen.

Morgen - Gebet am Donnerſtage.

Allgütiger Gott! erhalter und verſorger aller geſchöpfe! ich bete dich in dieſer morgenſtunde demüthig an und danke dir für den mächtigen ſchutz, welchen du in der vergangenen nacht mir verliehen haſt. Mit jedem morgen erneuert ſich deine güte über mir; keine nacht, kein tag meines lebens vergeht, in welchem ich nicht aus deiner vaterhand viele große und unſchätzbare wohlthaten empfienge. O! danke dem Herrn meine ſeele! deñ er iſt freundlich, und ſeine güte währet ewiglich. Wenn ich dich, mein Vater! doch nur immer mit einem tugendhaften wandel geprieſen, und dich, meinen höchſten wohlthäter, mit guten werken genugſam verherr-

verherrlichet hätte. Barmherziger Gott! der du mich bisher mit ſo vieler langmuth getragen haſt, gedenke denn auch künftig nicht der ſünde meiner vorigen tage. Dir übergebe ich mich hiermit aufs neue zum dienſte und opfer und eigenthum. Deinen willen bey meinen geſchäften zu vollbringen; allen wiſſentlichen ſünden von ganzen herzen zu entſagen; deine ehre in meinen verrichtungen zu befördern; nach deinen befehlen meine geſinnungen und meinen ganzen wandel einzurichten: das ſey der ernſtliche entſchluß, den ich jetzt in dieſer morgenſtunde vor deinem angeſicht erneure; den ich ſtets vor augen haben und auszuführen mich mit allem eifer beſtreben will. Ach Gott! ſchenke mir deine gnade zu dieſem verhaben um Jeſu Chriſti meines Heylandes willen. Bringe durch deinen heiligen Geiſt heute und allezeit die guten gedanken und regungen in mir hervor, welche zur erhaltung des glaubens und guten gewiſſens nöthig ſind. Gieb daß ich das beyſpiel meines Herrn Jeſu in allen meinem thun mir vor augen ſetze; damit ich wie er geſinnet ſey alle menſchen lieben, und in der ausübung des guten meine luſt finden möge. Reinige meine ſeele von allen böſen lüſten; daß ich von neid und haß, von unkeuſchen trieben, von geitz und falſchheit entfernt, von herzen fromm, treu und rechtſchaffen ſeyn und bleiben möge. Leite mich in allen meinen berufswerken damit ich das geſetz der billigkeit und menſchenliebe nie überſchreite. Mache mich behutſam in dem umgang mit andern menſchen, daß ich durch böſe beyſpiele nicht verführet werde, und auch andern kein böſes exempel gebe. Recht und ſchlecht, das behüte mich: denn ich harre dein. Segne meine unternehmungen; und laß ſowohl die meinen, als viele andere menſchen an den früchten meines fleißes einen erfreulichen antheil nehmen. Segne alle, die dir von herzen ergeben ſind. Behüte unſere werthe, obrigkeit und das ganze land vor allem übel. Gieb den vorgeſetzten gute rathſchläge ins herz, damit das wohl der unterthanen befördert werde. Laß gerechtigkeit und friede unter uns wohnen, gottesfurcht und tugend täglich bey uns mehr überhand nehmen, damit dein großer name unter uns

verherr-

verherrlichet und das reich Jeſu Chriſti vermehret werde: bis wir endlich in dein reich verſezt, dich ſamt allen engeln und auserwählten ewig loben und preiſen. Amen.

Abend = Gebet am Donnerſtage.

Herr ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan haſt. 1 B. Moſe 32, 10.

O gütiger Gott! wie viele wohlthaten! habe ich dir zu verdanken! Wie könnte ich alle beweiſe deiner väterliebe erzählen, die mich je erfreuet haben! Du haſt mich geliebet, ehe der welt grund geleget war; du haſt mich in meiner mutter leibe gebildet; du haſt mich in der jugend mit vielem guten geſättiget, ehe ich dich noch kannte; du haſt durch dein wort meine ſeele erleuchtet, du haſt mir deine heilſamen geſetze bekannt gemacht; haſt mich meinen mittler kennen gelehrt, in ihm, und um ſeines blutigen todes willen, mir alle ſchuld vergeben, mein gewiſſen mit ruhe, meine ſeele mit freuden oft erfüllet. Du Herr haſt groſſes an mir gethan! des iſt mein herz frölich mein leib und geiſt freuen ſich in dem lebendigen Gott. Daß ich aber dich, o gütiger Erhalter meines lebens, dich, o gnädiger Erretter und Verſorger meines unſterblichen geiſtes nicht allezeit ſo geliebt, und dir nicht ſo getreu gedient habe, als es die dankbarkeit erforderte, die ich dir ſchuldig bin; des ſchäme ich mich, mein Gott, und ſcheue mich meine augen aufzuheben zu dir, o allgütiger Vater! der du reich biſt an gnade und barmherzigkeit; der du deine treue in ſo vielen fällen meines lebens an mir bewieſen, aus ſo mancher noth mir geholfen, vor ſo manchen übeln, die andere trafen, mich bewahrt, den nöthigen vorrath, ja oft überfluß u. groſſen ſegen mir verliehen haſt. Ach! ich bin nicht werth aller barmherzigkeit und treue, die du an mir gethan haſt. Entziehe mir um meines begangenen undanks und meiner unbedachtſamkeit und vieler fehler willen, den theuren ſchatz deiner gnade nicht. Sey ferner mein gütiger verſorger, mein troſt und ſchutz. Erzeuge durch deinen heiligen geiſt in meinem herzen die rechten empfindungen der dankbarkeit, welche dir wohlgefallen. Verleihe mir deinen beyſtand zur ausübung

alles

alles des guten dazu du mich tüchtig macheſt; daß ich in unſchuld und heiligkeit dir dienen, und deiner fernern wohlthaten nicht unwürdig werden möge. Laß mich auch dieſe nacht die gnade genießen, die du mir ſo oft verlieheſt, einen ſichern ſchutz unter deiner allmächtigen hand, und einen ruhigen ſchlaf. Stärke mich mit neuen kräften auf den morgenden tag. Gieb mir fernerhin deinen ſegen in meinen verrichtungen. Wende unglück und jammer von mir und allen den meinen. Beſchütze unſer ganzes land vor aller gefahr. Lenke das herz unſrer lieben obrigkeit, damit alle ihre guten anſchläge zum beſten der unterthanen glücklich hinaus geführet werden. Laß dein göttliches wort ferner unter uns reichlich wohnen, erleuchte mit dem glanze deines heilbringenden evangeliums viele ſeelen, daß ſie dich kennen, dich lieben, in dir ihre ſeligkeit finden lernen. Laß, um Jeſu Chriſti willen, auch mich immer einen größern antheil an dieſen und andern wohlthaten genießen, die du in reichem maaſe über das menſchliche geſchlecht auszuſchütten pflegſt. Dir will ich täglich für alle deine güte demüthig danken; dir will ich meine kräfte in einem heiligen leben aufopfern; dir will ich mich (ach! gieb mir deine gnade dazu) mit leib und ſeele ganz zu eigen ergeben, und endlich mit allen auserwählten dich mit ewigen lobgeſängen erheben. Dir ſey ehre und preis geſaget von ewigkeit zu ewigkeit! Amen.

Morgen-Gebet am Freytage.

Die Gottſeligkeit iſt zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieſes und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 8.

Zu dir, Gott, Schöpfer und HErr meines lebens erhebe dich mein gemüth in dieſer morgenſtunde, preiſſe dich mit frohem herzen für den gnädigen ſchutz, mit welchem du mich in der verwichenen nacht bedecket haſt, und ruffe mich demüthig an, du wolleſt dieſen ganzen tag mit mir ſeyn, in deiner ſeligen gemeinſchaft mich erhalten, vor ſchweren ſünden mich bewahren, und zu allen guten mich mächtig ſtärken. Wenn ich dich von herzen fürchte und kindlich lieb habe, dann wird ſich alles andre zu meinem glücke wohl fügen. Du haſt ja alle geſchöpfe in deiner

gewalt, und kannſt ſie nach deiner weisheit zum beſten derer, die dir redlich dienen, immerhin lenken. Du haſt die großen verheißungen gegeben, daß du die, welche ihr vertrauen auf dich ſetzen, ſchützen, ſegnen, und mit deiner hülfe erfreuen wollſt. Der Herr iſt gütig und eine veſte zur zeit der noth, und kennet und liebet die, ſo auf ihn trauen. Das licht des heils muß den gerechten aufgehen, und freude den frommen herzen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf ſeinen wegen gehet; Geſegnet iſt der mann, der ſich auf den Herrn verläßt, deß der HErr ſeine zuverſicht iſt! Im hauſe der gottloſen iſt der fluch, aber das haus des gerechten wird geſegnet. An dieſe deine theuren zuſagen halte ich mich mit veſtem glauben. Du biſt mein getreuer Gott, der bund und zeugnis hält. Dir empfehle ich denn alle meine geſchäfte und unternehmungen. In deinen namen will ich alles anfangen, in der erinnerung an deine allgegenwart, und im andenken an deine befehle ſie vollbringen. Dich will ich frölich loben, nach jedem geendigten guten werk. Zu dir will ich mein herz richten, wenn ich die ruhe genieße: vor dir in wahrer ungeheuchelter gottſeligkeit wandeln, wenn ich in der geſellſchaft der menſchen bin, und dann was die zeitliche belohnung meiner bemühungen betrift, alles deiner weiſen güte anheim ſtellen. Ich bin ja nicht auf dieſer welt, um vieles von vergänglichen dingen zu ſammlen oder um mit einem glänzenden anſehen ein groſſes geräuſche unter den menſchen zu machen. Wenn ich nur durch Chriſtum von der ſchuld aller ſünden gereiniget bin; wenn nur mein herz durch deine liebe, mein Gott! geheiliget, durch die ruhe des gewiſſens in Chriſto meinem Heiland erquickt, durch deinen heiligen Geiſt immer mehr gebeſſert wird: dann wird mein lieber Gott ſchon auch alles andere mit mir wohl machen. Er eröfnete ja in ſeinem tröſtlichen worte mir die ausſicht in jene künftige welt. Dort warten mein, höhere freuden und güter von einem großen werth; dort hat mir JEſus eine unvergängliche ehre zugedacht. Dahin ſey mein auge gerichtet. Alles auf erden iſt unbeſtändig und vergänglich. Die ganze welt vergeht mit ihrer luſt; wer aber

den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit. Amen.

Dankſagung für das Leiden Chriſti.

Wir danken dir, HErr JEſu Chriſte, wahrer Gott und menſch: daß du uns arme ſünder und verdammungswürdige menſchen, durch dein heiliges leiden ſterben uud blutvergieſſen erlöſet haſt. O Herr Jeſu Chriſte! wie gros iſt dein leiden wie ſchwer iſt deine pein, wie vielfach iſt deine marter, wie tief ſind deine wunden, wie bitter und ſchmerzlich iſt dein tod! wie unausſprechlich iſt deine liebe, wodurch du uns mit deinem himmliſchen Vater verſöhnet haſt. Du haſt am ölberg blutigen ſchweiß vor groſer todes angſt geſchwitzet, und daſelbſt von allen deinen jüngern verlaſſen, in die hände der ſchnöden jüden und gottloſen ſchaar dich willig für uns ergeben, welche dich hart gebunden, und von einem ungerechten richter zum andern unbarmherzig geführet. Daſelbſt biſt du fälſchlich verklaget, verurtheilet; verſpeyet, verhöhnet und mit fäuſten in das angeſicht geſchlagen worden. Du biſt um unſerer miſſethat willen verwundet, und um unſerer ſünde willen geſchlagen, gegeiſſelt und mit dornen gekrönet und jämmerlich zugerichtet worden wie ein armer wurm der nicht einem menſchen ähnlich geweſen. Denn du wareſt der allerverachteſte und unwertheſte, voller ſchmerzen und krankheit, alſo daß es auch ein heidniſch herz erbarmet hat, das geſagt: ſehet welch ein menſch iſt das! Du biſt von wegen unſerer mishandlung mitten unter zweien übelthäter gerechnet, und als ein fluch aufgehänget, an händen und füſſen mit nägeln durchgraben, dazu in deinem höchſten durſt mit eßig und gallen getränket worden, und unter groſſen ſchmerzen haſt du deinen geiſt aufgegeben, auf daß du unſere ſchuld bezahleſt, und wir durch deine wunden geheilet würden. O HErr JEſu Chriſte! für dieſe und alle andere deine marter und pein ſagen wir dir lob und dank, und bitten dich, laß dein heiliges und bitteres leiden und ſterben an uns nicht verloren ſeyn ſondern gieb, daß wir uns derſelben jederzeit von herzen tröſten und rühmen, auch daſſelbe alſo betrachten, daß alle böſe lüſte in

uns gedämpfet, dagegen aber alle tugenden eingepflanzet und gemehret werden auf daß wir der ſünde abgeſtorben, der gerechtigkeit leben und deinem uns gelaſſenen vorbilde nachfolgen, in deine fußſtapfen treten, das übel mit geduld ertragen und das unrecht mit gutem gewiſſen leiden. Amen.

Abendgebet am Freytage.

Wann ich mich zu Bette lege, ſo gedenke ich an dich; wann ich erwache, ſo rede ich von dir. Pſ. 63, 7.

Gütiger GOtt! zu dir hin ſoll billig mein ganzes herz in jedem augenblicke meines lebens gerichtet ſeyn. Du biſt der urheber meiner natur; du erhältſt mich durch deine mächtige kraft; du biſt mir ſtets nahe, und erzeigeſt mir täglich, durch deine geſchöpfe ſo wohl, als durch dein wort und deinen heiligen geiſt, unzählige wohlthaten. An was ſollte ich in dieſer Abendſtunde lieber gedenken, als an dich, meinen gnädigen ſchutzherrn, unter deſſen obhut ich dieſen tag glücklich überlebet habe, an den liebreichen vater, der auch heute mich wieder geſpeiſet, getränket, gekleidet, und auf manche andere weiſe mein herz erfreuet hat? Wie ſollte ich den dank vergeſſen, den ich dir, mein Gott: für dieß und alles andere heute ſchuldig bin, das ich in meinem leben aus deiner freygebigen hand empfangen habe! Auf, meine ſeele! erhebe den Herrn: mein geiſt! freue dich, Gottes, deines Heilandes. Ich will den Herrn loben, ſo lang ich lebe, und meinen Gott danken, ſo lange ich hier bin. Der Herr iſt gnädig und gütig, und erbarmet ſich aller ſeiner geſchöpfe. Er iſt nahe allen denen, die ihn anrufſen. Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr ſchreyen. Er thut ſeine hand täglich auf; er ſättiget alles mit wohlgefallen. Dir will ich ſtets danken, mein Gott, mein ſchutz, mein erhalter, mein troſt! An dich und deine heiligen gebote will ich mich erinnern bey meinen berufsgeſchäften; auf dich will ich bey dem genuß eines jeden guten dankvoll hinſehen. Wenn ich dich doch nur nie aus den augen gelaſſen; und deiner befehle keine minute meines lebens vergeſſen hätte! Aber wie oft war meine ſeele weit mehr

auf

auf das, was ſichtbar und zeitlich iſt, als auf dich hingerichtet! wie manche unordentliche begierden verdrängten deine liebe aus meiner bruſt! Habe ich nicht etwa auch heute deiner befehle zuweilen vergeſſen? Hab ich die vorſchrift, die du deinen geliebten giebeſt, ganz beobachtet: wandle vor mir und ſey fromm! Ach Herr! du kenneſt mich und erforſcheſt mich: du ſieheſt alle meine gedanken von ferne; es iſt kein wort auf meiner zunge, das du nicht wiſſen ſollteſt. Wie könnte ich meine fehler und unvollkommenheiten vor dir verheelen? Wie ſollte ich in dieſer abendſtunde nicht mit gedemüthigter ſeele an die ſchwachheit gedenken, welche ich auch dieſen tag ſo oft an mir wahrnahm? Um Jeſu Chriſti willen ſey mir gnädig: verzeihe mir alle, auch die verborgenſten fehler. Du haſt mich in deinem ſohne mit dir verſöhnet; du haſt dich mit mir durch deinen geiſt vereiniget; ach! weiche auch ferner nicht von mir, daß ich die ſeligen wirkungen deiner gnadengemeinſchaft in mir empfinde, daß ich, in ſtetem angedenken an dich, ſehen und ſchmecken möge, wie freundlich der Herr ſey. In gedanken und empfindungen dieſer art will ich meine augen jetzt ſchließen. Wenn ich nun ſchlafe, ſey doch mein geiſt zu dir gerichtet. Wenn ich wieder erwache, ſey mein erſtes wort: preis und dank dir, mein GOtt! mein erhalter, mein troſt! Auf dich verläßt ſich mein herz! mir wird geholfen. Dich will ich loben, ſo lange ich hier bin, und deinen namen preiſen immer und ewiglich. Amen.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26, 41.

Durch deine gnade, o GOtt! bin ich nun, mit neuen kräften geſtärkt, vom ſchlafe wieder erwacht. Du haſt mich in der dunklen nacht vor allen gefahren behütet, und wachteſt über mich da alles ſchlief. Ach, du getreuer hüter Iſrael! bewahre mich denn auch in dieſem ganzen tag vor allem, nicht nur was meinem leibe, ſondern noch vielmehr, was meiner ſeele ſchäd-

ſchädlich ſeyn könnte. Erwecke mich durch deinen heiligen Geiſt, daß ich behutſam unter den menſchen wandele, und vor den fehltritten bewahret bleibe, in die ich ohne die nöthige wachſamkeit und deine gnädige führung ſo leicht fallen möchte. Ach! wie viele und große gefahren ſind um mich her! Wie manche veranlaſſung zu zorn und unfrieden! Wie manche reizungen zur befriedigung verbotner lüſte! Ja, wie viele böſe begierden liegen ſelbſt in dem abgrunde des menſchlichen herzen verborgen! Wie manche verſühreriſche exempel ſchweben uns in dieſer verderbten welt täglich vor augen! Stärke mich denn, o allmächtiger GOtt! zur überwindung aller dieſer verſuchungen! lehre mich die große gefahr erkennen, in die ich mich ſelbſt ſtürzte, wo ich den lockungen der welt folgen würde. Wie leicht könnte es geſchehen, daß ich der ſünde gewohnet, gegen die warnungen deines göttlichen worts verhärtet, in die knechtſchaft der böſen begierden dahin gegeben, und von dir o Gott! auf ewig getrennt würde! Ach ſo ſtehe mir denn um Jeſu Chriſti willen, heute und immerhin gnädig bey, daß ich als ein weiſer chriſt in allen dingen mit klugheit verfahre, daß ich meine augen und ohren von den dingen abwende, dadurch ſchädliche gedanken und begierden in meiner ſeele erzeugt werden könnten; daß ich die geſellſchaft der ſünder meide: daß ich auch in der einſamkeit dich, o allwiſſender Gott! ſcheue, und nie aufhöre über mein herz, über meine worte und werke alſo zu wachen, daß ich nicht in große verſuchungen falle. Verlaß mich nicht dein ſchwaches geſchöpf. Nimm dich meiner ſeelen herzlich an, daß ich nicht verderbe; und wenn ich etwa aus unwiſſenheit oder übereilung ſündigen ſollte: ſo erwecke mir durch die ſtimme des gewiſſens, und durch die erinnerung an gericht und ewigkeit, daß ich die gefahr des rückfalls in neue ſünden erkennen, zu dir um hülfe ſchreien, und durch Jeſum Chriſtum, meinen heiland, vom ewigen verderben errettet werden möge. So bewahre auch heute viele andere chriſten vor ſchweren verſuchungen

gen. Gieb allen, die dich ſuchten, die klugheit der gerechten. Laß uns die gefahren, in denen wir auf der welt ſind, glücklich überwinden, und endlich mit allen auserwählten jenes herrliche ſiegeslied anſtimmen: Wir haben überwunden durch des lammes blut! Lob und preis und ruhm ſey dir, o ſtarker GOtt! durch Jeſum Chriſt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Siehe, meine Tage ſind einer Hand breit bey dir, und mein Leben iſt wie nichts vor dir. Wie gar nichts ſind alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben! Pſ. 39, 6.

Wie ſchnell iſt nun auch dieſer tag verſtrichen! Wo ſind alle meine vorigen monden und jahre hin? Ewiger, unveränderlicher Gott! lehre mich die flüchtigkeit meines lebens oft und reiflich erwegen, damit ich die klugheit lerne, die gegenwärtige zeit wohl zu gebrauchen; damit ich mein herz an nichts vergängliches feßle; damit ich nie ſicher werde, ſondern auf mein vielleicht unvermuthetes, und wer weiß, wie nahes ende? mich ſorgfältig zubereite. Denn mein leben iſt ja wohl nur einer hand breit! meine jahre, und wenn ihrer auch noch ſo viel wären, ſind nichts vor dir. Wie elend wäre ich, wenn auf dieſes kurze und flüchtige leben ein ewiges voll jammer und ſchmerzen bey mir folgen ſollte! Habe ich denn dieſe zeit der prüfung und zubereitung auf die lange ewigkeit bisher wohl angewendet? Habe ich meine kräfte recht gewiſſenhaft gebraucht, um die werke meines berufs zu verſehen, andern gern zu dienen, und durch ausübung recht vieles guten, Gottes namen zu verherrlichen? Wie habe ich die koſtbaren ſtunden auch dieſes jetzt verſtrichenen tages zugebracht? Wachte ich über mein zu ſo manchen böſen leicht geneigtes herz? Bewahrte ich meine ſinnen, daß nicht durch ſie unordentliche begierden in meiner ſeele entzündet wurden? Bemühte ich mich, jede unerlaubte neigung zu unterdrücken, und mich unſchuldig und unbefleckt vor der welt zu erhalten? Gnädiger Gott! barm-

barmherziger Vater! du ſieheſt, welch ein ſchwaches geſchöpf ich bin. Dir iſt nicht unbekannt, daß ich den ernſtlichen wunſch und vorſatz in mir zu erhalten ſuchte, dir meine tage zu weihen, und in ausübung chriſtlicher tugenden deinen willen zu vollbringen; Aber wie ſo manche fehltritte beſchämen mich! Wie wankend iſt mein oft ſo eitles herz! Ach! vergieb um Chriſti willen, mir alle ſchuld. Erhebe meinen geiſt immer mehr über dieſe eitle und ſündige welt. Stärke mich im kampfe wieder die böſen begierden. Mache mich weiſe, jeden tag, jede ſtunde meines flüchtigen lebens ja recht wohl anzuwenden. Bedecke mich o allmächtiger! mit deinem ſchilde in dieſer nacht. Behüte alle, die dich lieben, nach deiner güte. Ich befehle unſere liebe Obrigkeit alle einwohner unſers landes und orts, alle chriſten, alle menſchen in deine väterliche obhut und in deinen mächtigen ſchutz. Lehre recht viele von ihnen die hinfälligkeit ihrer tage nützlich betrachten. Laß recht wenige unter ihnen empfinden, wie mühſelig dieß eitle leben ſey. Führe ſo viele, als nur immer möglich iſt, mit mir und allen gläubigen einſt zum genuß einer dauerhaften ſeligkeit. Da werden wir das elend der erde vergeſſen; da werden wir in ungeſtörtem vergnügen ewig bey dir ſeyn. HErr JEſu! In deine hände befehl ich auch jetzt meinen leib und meine ſeele. Du haſt mich erlöſt; hilf mir, mein HERR und Gott! Amen.

Schluß-Gebet am Ende jeder Woche.

Gelobet ſey der HERR mein Hort, durch deſſen beyſtand ich den heutigen tag, und mit demſelben abermal eine woche zurück gelegt habe! Finſterniß bedecket jetzt das erdreich: ſie kan aber deine augen, o allſehender Gott! nicht verdunkeln, wenn du meine unerkannte ſünden ins licht ſtellen willſt vor deinem angeſichte. Derohalben falle ich nieder vor deinem thron, und bitte um gnade, um gründliche bekehrung und beſſerung meines herzens, um die erlaſ-

laſſung meiner ſchuld, und um die Verſiegelung des troſtes, daß ich dein kind und mit dir verſöhnet ſey. Denn, wenn ich nur deiner huld verſichert bin, ſo mag das ganze reich des teufels wider mich ſeyn: wer dich zum freund hat, dem kan weder hölle noch erde ſchaden. Die mir drohende gefahr ſieheſt du beſſer als ich, und kannſt mich auch daraus erretten. Darum werfe ich mich in deinen ſchoos, und überlaſſe mich deinen ſchutz. Wende in dieſer nacht von mir und den meinigen ſorge, furcht, ſchrecken und alles unheil: erbarme dich aller menſchen, bekehre die ſünder, hilf den nothleidenden, tröſte die betrübten, ſey ein arzt der kranken, und das leben der ſterbenden. Siehe, es eilet ein tag nach dem andern und eine woche nach der andern dahin, als wenn ſie nie geweſen wäre: eine jede ſtunde bringet uns näher zum tod. So lang es dir nun gefällt, mein leben zu friſten, ſo erleichtere mir die laſt deſſelben, gieb mir an geſundheit, friede ehre und zeitlichen gütern, ſo viel du gut findeſt: allermeiſt aber ſorge für meine ſeele, und laß ſie nicht aus deiner gnade fallen. Verwirf mich nicht, von deinem angeſicht, und nimm deinen heiligen geiſt nicht von mir. Mache mich täglich bereit zu meiner heimfahrt: und wenn denn die zeit, meine pilgrimſchaft zu beſchließen, vorhanden ſeyn wird, ſo verleihe mir ein ſanftes und ſeliges ende und einen getroſten muth, daß ich ſo freudig und willig ſey, mich in das grab, als jetzt in das bette zu legen. Verkürze mir die quaal des todes, und wenn ich mitten in der angſt liege, ſo labe mich mit deinem troſt. HErr JEſu nimm meinen geiſt auf! und laß die frucht deines leidens und ſterbens an meiner armen ſeele nicht verloren ſeyn: Erlöſe mich von allem übel und hilf mir aus zu deinem himmliſchen reiche! O GOTT Vater, Sohn und heiligen Geiſt! dir ſey ehre in Ewigkeit. Amen.

Tägliches Gebet bey dem Morgen- und Abendſegen zu ſprechen.

Ach lieber Gott und Herr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange? ich muß ſterben, und weiß nicht wo? oder wann? du mein himmliſcher Vater! weißt es. Wohlan! ſoll dieſe ſtunde oder dieſer tag der lezte tag (dieſe nacht die lezte nacht) meines lebens ſeyn, Herr! dein wille geſchehe, der iſt allein der beſte; nach demſelben bin ich bereit, im wahren glauben an Chriſtum, meinen Erlöſer, zu leben und zu ſterben. Allein, lieber Gott! gewähre mir nur dieſe bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen ſünden ſterben und verderben. Gieb mir rechtſchaffene erkenntniß, reu und leid über meine begangene ſünden, und ſtelle ſie mir noch in dieſem leben unter augen, damit ſie mir nicht am jüngſten tage unter augen geſtellet, und ich dadurch vor engel und menſchen zu ſchanden werden möge: ſondern verleihe mir ſo viel zeit und raum zur buße, daß ich meine übertetung von herzen erkennen, bekennen, und derſelben vergebung und troſt aus deinem ſeligmachenden worte erlangen möge. Ach! barmherziger vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Mein herz und meines herzens zuverſicht iſt dir, o herzenskündiger! wohl bekannt; in derſelben erhalte mich zum ewigen leben. Laß mich ſterben, wenn, wie und wo du willſt; verleihe mir nur ein ſeliges ende, Amen, HErr JEſu! nimm meine ſeele in deine hände, und laß ſie dir befohlen ſeyn, Amen.

HErr JEſu Chriſt, du höchſtes gut!
Ich bitt dich, durch dein theures blut!
Mach mir mein leztes ende gut.
Obgleich daſſelb' iſt wunderlich,
So laß es nur ſeyn ſeliglich.

Ach, getreuer und barmherziger Gott! behüte mich vor langwieriger, ſchmerzlicher krankheit, und vor einem böſen ſchnellen tod. Laß mich ja nicht in unerkannten ſünden übereilet, ohne wahre buße ſterben. Gieb mir ein vernünftiges,

ſtilles ſanftes und ſeliges ende; ohne furcht und ſchrecken, angſt und ſchmerzen: und mich bey guter vernunft, mit gutem bedacht, ein gutes chriſtliches und ſeliges ende nehmen.

Jedoch ich dich nichts lehren will,
Noch dir mein end vorſchreiben.
Ich will vielmehr dir halten ſtill,
Bey deinem wort verbleiben,
Und glauben, daß du als ein fürſt
Des lebens, mich erretten wirſt;
Ich ſterb gleich wo ich wolle.
Drum hab ich in meinem ſinn,
Mich dir allein ergeben:
Denn ſieh, der tod iſt mein gewinn;
Du aber biſt mein leben,
Und wirſt den leib ohn alle klag,
Das glaub ich veſt, am jüngſten tag,
Zum leben auferwecken.

Deinen namen laß mich bis zum lezten ſeufzer frey bekennen und anruffen, oder wo ich ja nicht mehr reden kan, ſolchen in meinem herzen haben, und meine ſeele in deine hände herzlich befehlen. Das verleihe mir, mein lieber Gott und Vater! um deines Sohnes JEſu Chriſti, blutes und todes willen in kraft des heiligen Geiſtes. Amen.

II. Sonn- und Feſttägliche Gebete.

Gebet vor dem Gottesdienſt.

O allerheiligſter! Du haſt den ruhetag zu meinem beſten eingeſetzt. Wie freue ich mich, daß ich heute geſund und ohngehindert zu deinem Hauſe wallen und ruhe für meine ſeele in dir finden kan! Gott wie lieblich ſind deine wohnungen! Meine ſeele verlanget und ſehnet ſich nach deinen vorhöfen! Dank ſey dir, o Vater für dieſe gnade, nach welcher ſo viele kranke und arme und bedrängte chriſten ſeufzen, die keine öffentliche verſammlung beſuchen

ſuchen können. Ach laß mich dieſe meine glückſeligkeit niemals gering achten. Führe mich alſo und leite mich durch deinen geiſt an dieſem tag den richtigſten weg des lebens! Ziehe mich vor allen an mit der unſchuld deines ſohnes, meines Erlöſers! Waſche und reinige mich mit ſeinem blute von allen meinen ſünden: denn ohne heiligung kan niemand den Herrn ſehen. Ich will, o Gott! denn dieß iſt dein befehl und die abſicht deines Sabbaths, ich will heute meine ſeele erbauen, deinem ruhm verkündigen, einen guten ſchatz der lehre, des troſtes und der vermahnung ſammlen und mich durch andacht aufs neue zum guten und zu meinem beruf ſtärken, ja mich immer mehr zum ſeligen ſterben vorbereiten. HErr, der du mir das wollen geſchenket haſt, gieb mir auch kraft zum vollbringen. Ergreiſe mich ganz mit deiner liebe; vereinige meine gedanken und richte ſie auf den beſten zweck meines heils: Laß mein ſingen, beten und hören dir wohlgefällig und geſegnet ſeyn, damit ich im leben, leiden und ſterben, ruhe in dir, und troſt aus deinem worte haben möge. Amen. Der Herr ſegne meinen ausgang und eingang! Amen.

Bewahre deinen fuß, wenn du zum hauſe Gottes eingeheſt, und komme, daß du höreſt; das iſt beſſer, denn der narren opfer. Pred. 4, 17.

Laſſet uns unter einander unſer ſelbſt wahrnehmen mit reitzen zur liebe und guten werken? und nicht verlaſſen unſere verſammlung, wie etliche pflegen, ſondern uns unter einander ermahnen Ebr. 10, 24. 25.

Ermunterung zur Andacht in der Kirche.

Auf einem ſabbath aber (am Sonntage) da die jünger zuſammen kamen, das brod zu brechen, predigte ihnen paulus: und wollte des andern tages ausreiſſen, und verzog das wort bis zur mitternacht, und es waren viel fackeln auf dem ſöller, da ſie verſammlet waren; es ſaß aber ein jüngling, mit namen entychus, in einem fenſter und ſank in einem tiefen ſchlaf, dieweil paulus re-

dete;

dete: und ward vom ſchlaf überwogen, und fiel hinunter vom dritten ſöller, und ward tod aufgehoben. Apoſt. Geſch. 20. 7. 8. 9.

Wer ohren hat zu hören der höre Luc. 8, 8.

Da die Leute ſchliefen, kam der feind und ſäete unkraut unter den waizen. Matth. 13, 25.

Könnet ihr denn nicht eine ſtunde mit mir wachen? Ach wollt ihr nun ſchlafen und ruhen! Wachet und betet! Matth. 26, 40. 41. 45.

Mein GOtt! nach einer woche voll mühe und ſorgen haſt du zwar heute auch dem leibe ruhe erlaubt; aber hier iſt weder die zeit noch der ort dazu. Hier muß ich für meine ſeele ruhe in Gott ſuchen. Dazu muß ich wacker ſeyn und beten. Wie bald ſtreuet der leichtſinn unkraut unter den waizen; Nichts iſt leichter, als daß die gedanken ins eitle und ſündliche ausſchweifen, wenn die ſinnen träge werden. Wecke mich alſo, mein Gott! das ohr, daß ich höre dein wort, und nicht einer tauben otter gleich ſey! Züchtige mein herz, daß ich bedenke was zu meinem frieden diene. Wie kan ich anruffen, wie kan ich ſelig werden, wenn ich nicht glaube? wie glauben? wenn ich nicht höre? wie hören? ohne prediger? Wenn ich hier mich in der ohnmacht des ſchlafes überlieſe: ſo wär ich übler dran, als der ärgſte böſewicht; denn dieſer kan als hörer noch gerühret werden aber ein ſchläfer verſchließt dem worte GOttes alle eingänge zu ſeinem herzen: Du hörſt mich, heiliger Vater! wenn ich zu dir bete: wie ſollte ich dich nicht hören, wenn du mich durch deine bothſchafter vermahneſt. Wie ſchädlich wäre der ſchlaf in einer eitlen geſellſchaft; und wie vielmehr ſollte ich mich deſſen in dieſer heiligen verſammlung ſchämen. Ich müſte ja ein unvergeßliches beyſpiel des kaltſinnes bleiben, wenn du mich hier plötzlich ſterben lieſſeſt! Lege alſo, o gütigſter! die furcht vor dir meine ſeele, laß mein herz durch dein wort entbrannt ſeyn! Wecke mich durch den donner des geſetzes, und ſtärke meinen glauben durch das evange-

lium

lium deines ſohnes. Rede Herr denn dein knecht (deine Magd) höret, Amen.

Allgemeines Kirchengebet.

O! allmächtiger Gott barmherziger Vater ich armer elender ſünder bekenne dir all meine ſünd und miſſethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine ſtrafe zeitlich und ewig wohl verdienet habe; ſie ſind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich ſehr: Und bitte dich, durch deine unergründliche barmherzigkeit, und durch das heilige, unſchuldige, bittere leiden und ſterben deines lieben ſohnes JEſu Chriſti du wolleſt mir armen ſünder gnädig und barmherzig ſeyn. Amen.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Wir fallen nieder vor dem throne deiner Majeſtät und verehren dich in demüthiger anbetung, als den ſchöpfer und erhalter der ganzen welt. Wir loben und preiſen dich für die unzählbaren wohlthaten, die du uns von dem anfang unſeres lebens bis auf dieſen tag, an leib und ſeele erwieſen haſt. In kindlichem vertrauen auf deine große güte und im namen Jeſu Chriſti, deines ſohnes, nahen wir uns auch jetzt zu dir, und bitten dich um alles, was wir zu unſerer wahren glückſeligkeit nöthig haben. Erhalte uns dein Wort, den edelſten ſchatz unſerer ſeelen, und erleuchte und beſeele alle, die uns ſolches verkündigen! Gieb uns ſtets deinen heiligen Geiſt, und laß uns in der erkenntniß deines willes, im glauben an deine verheiſſungen, und in allen tugenden der chriſten täglich zunehmen; damit wir in deiner gnade unſer leben vergnügt fortſetzen und ſelig vollenden mögen! Vater der menſchen! beglücke alle unſere mitchriſten, alle unſere nebenmenſchen, in allen ſtänden und an jedem orte der welt. Fürnehmlich aber laß deine barmherzigkeit groß werden über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die Königin, ſeine Gemahlin, über die verwittwete Königin, über die Königlichen

Prin-

Prinzen und Prinzeſſinnen, wie auch über die Markgrafen und Dero häuſer und alle die dem königlichen hauſe anverwandt und zugethan ſind! Setze ſie bey geſunden und langen leben zum beſtändigen ſegen und chriſtlichen fürbilde deinem volke für und für! Sonderlich wolleſt du, o Herr! unſerm Könige zu ſeiner regierung geben und verleihen, ein weiſes herz, königliche gedanken, heilſame rathſchläge, gerechte werke, einen tapfern muth, ſtarken arm, verſtändige und getreue räthe, zu kriegs- und friedenszeiten, ſieghafte kriegsheere, getreue diener, gehorſame unterthanen, damit wir noch lange zeit unter ſeinem ſchutz und ſchirm ein geruhiges und ſtilles leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit. Laß diejenigen, die zum ſchutze unſers vaterlandes die waffen tragen, deine gnädige obhut genieſſen! Hilf, daß wir alle die pflichten unſers ſtandes und berufs treulich erfüllen, und allezeit thun, was recht iſt, vor deinem angeſichte! fördere jede gute und nützliche unternehmung, und laß deinen himmliſchen ſegen nie von uns weichen! Siehe mit erbarmender gnade auf uns und alle einwohner dieſes landes herab! Sey du unſere hülfe! unſer ſchutz und unſer erretter! Bewahre uns vor krieg, vor ſeuchen, vor theuerung, vor waſſer- und feuersnoth, und andern plagen! Gieb geſunde, gedeihliche witterung, und laß uns die früchte des landes in friede und ruhe mit danksagung genießen! Erbarme dich aller elenden, verlaſſenen und nothleidenden menſchen! Tröſte die betrübten, erquicke die kranken, verſorge die wittwen und waiſen, nimm dich der ſchwangern und ſäugenden an! Alle, die in unwiſſenheit und irrthum leben, erleuchte mit deinem lichte. Alle ſichere ſünder erwecke durch deine kraft, daß keiner deines ewigen heils verluſtig werde! Allwiſſender, allmächtiger und gütigſter vater? Alle unſere ſorgen im zeitlichen und geiſtlichen, leegen wir in deinen ſchoos nieder. Dir empfehlen wir unſern leib und unſern geiſt. Alles, was du für heilſam erkenneſt, das ſchenke uns und allen

chri-

chriſten und allen unſern nebenmenſchen um JEſu Chriſti willen! Amen!

Dankſagung zur Advents-zeit.

Gütiger Gott! lieber himmliſcher Vater! Wir erinnern uns mit einem herzen voll dankbarer empfindungen der unſchätzbaren wohlthaten, die du uns in der ſendung deines lieben ſohnes erwieſen haſt. Wie groß würde endlich das verderben unſers ſündlichen geſchlechts geworden ſeyn, hätteſt du dich deſſelben nicht durch ihn ſo gnädig und väterlich angenommen? Dank und preis ſey dir geſagt, gütigſter erbarmer! daß du uns nicht in unſerm elende haſt umkommen laſſen; daß du vielmehr aus großer Liebe deinen eingebohrenen ſohn uns zum heiland und helfer geſchickt, durch ihn die ſtrafe der ſünden hinweggenommen und allen völkern den geſtifteten frieden haſt verkündigen laſſen. Auch wir haben es vernommen das tröſtliche freudenreiche wort: Gott iſt erſchienen im fleiſche! Gott war in Chriſto, und verſöhnete die welt mit ſich ſelber! Wie ſollen wir dir würdig genug danken, ſohn Gottes, erretter unſers durch die ſünde unglücklich gewordenen geſchlechts! Wie groß war die liebe und die gnade, mit der du dich zu uns herabgelaſſen haſt! Du biſt der hohe und erhabene, durch den der ewige Vater alles geſchaffen hat, was im himmel und auf erden iſt; und doch haſt du aus allen arten der geſchöpfe die menſchliche natur erwählt, und mit ihr dich ewig verbunden. So ſind wir nun göttlichen geſchlechts blutsfreunde deſſen, der herr und regent aller geſchöpfe iſt; durch ihn kinder Gottes und erben einer ewigen herrlichkeit. So ſoll denn aber auch unſere ganze natur dir o gütigſter Gott und ihm unſern Heiland auf ewig geheiliget und zu guten werken geweihet bleiben. Stehe uns mit deinem geiſte mächtig bey, daß wir dieſen vorſatz glücklich ausführen. Dir übergeben wir uns ganz und gar: erhalte uns in deiner furcht und liebe bis

an

an unſer ſeliges ende. Deiner gnade empfehlen wir uns und alle fromme chriſten, unſre liebe obrigkeit und unſer ganzes land. Fürnehmlich aber laß deine barmherzigkeit groß werden über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die Königin, ſeine Gemahlin, über die verwittwete Königin, über die Königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, wie auch über die Marggrafen und Dero häuſer und alle die dem Königlichen hauſe anverwandt und zugethan ſind. Setze ſie bey geſunden und langem leben zum beſtändigen ſeegen und chriſtlichen fürbilde deinem volke für und für! Sonderlich wolleſt du, o Herr! unſerm Könige zu ſeiner regierung geben und verleihen, ein weißes herz, königliche gedanken, heilſame rathſchläge, gerechte werke, einem tapfern muth, ſtarken arm, verſtändige und getreue räthe, zu kriegs- und friedenszeiten, ſieghafte kriegsheere, getreue diener, gehorſame unterthanen, damit wir noch lange zeit unter ſeinem ſchutz und ſchirm ein geruhiges und ſtilles leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit. Beſchirme alle einwohner unſres ortes mit deinem mächtigen ſchutze; ſegne nach deiner güte alle ihre nützlichen unternehmungen. Laß die erkenntniß deines wortes unter uns vermehret, wahre gottſeligkeit, reine menſchenliebe und alle tugenden immer gemeiner werden, damit wir für die ſendung deines ſohnes hier mit einem heiligen Wandel dir danken und dort nebſt allen engeln und auserwählten dich ewig loben und preiſen. Amen.

Dankſagung für die gnadenreiche Geburt und Menſchwerdung unſers Heilandes Jeſu Chriſti.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unſers Herrn JEſu Chriſti! wir ſagen dir lob

und dank von grund unſers herzens, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unſern Herrn Jeſum Chriſtum, von der reinen jungfrau Maria haſt fleiſch und blut annehmen, wahren menſchen, uns zum heile, laſſen gebohren werden. Welche bewundernswürdige liebe haſt du dadurch gegen das gefallene und ſündige menſchengeſchlecht bewieſen! Was ſind wir doch, wir arme kinder und elende kreaturen! daß du uns mit ſolcher unausſprechlichen liebe haſt angeſehen, und uns, die wir um der ſünde willen, den tod und verdammniß verdienet hatten, und daher deiner gnade und der vereinigung mit dir ſo unwürdig waren, gleichwohl deinen Sohn gegeben und uns durch ihn zu erretten beſchloſſen haſt. Aber dafür ſagen wir dir ewigen dank mit innigſt gerührtem herzen: wir preiſen deine vatergüte und die treue, mit der du dich unſerer ſo herzlich angenommen haſt. Wir erkennen unſere unwürdigkeit, ſünde und unſern großen undank gegen deine unausſprechliche barmherzigkeit. Ach daß doch ſo ſelten dir der rechte dank für dieſe unſchätzbare wohlthat gebracht, ſehr oft der hohen erlöſung durch das Verdienſt deines ſohnes uneingedenk, deine gebote übertreten und neue ſtrafe uns ſchuldig gemacht haben. Gütiger Vater, der du deinen eingebohrnen ſohn uns zu unſerm einzigen heiland und ſeligmacher, geſchenkt haſt: verzeihe uns um dieſes deines ſohnes willen unſern ſträflichen leichtſinn. Erfülle uns mit reiner kindlicher liebe zu dir. Heilige uns durch deinen geiſt, daß wir hinführo züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer welt! Erhalte die kirche, die zu ſtiften dein ſohn in unſerm fleiſche erſchienen iſt. Erweitere ſein reich unter allen völkern in der ganzen welt; uns aber erhalte bey ihm in rechten glauben und in der ſteten vereinigung mit dir, daß wir ein dir geheiligtes volk und eigenthum bis ans ende der tage ſeyn mögen! laß dir, o herrſcher in allen landen! in gnaden empfohlen ſeyn die weltlichen obrigkeiten, daß ſie die welt chriſtlich regieren. Fürnehmlich aber laß deine barmherzigkeit groß werden

über

über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die Königin, ſeine Gemahlin, über die verwittwete Königin, über die Königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, wie auch über die Marggrafen und Dero häuſer und alle die im königlichen hauſe anverwandt und zugethan ſind. Setze ſie bey geſunden und langen leben zum beſtändigen ſeegen und chriſtlichen fürbilde deinem volke für und für! Sonderlich wolleſt du o Herr! unſerm Könige zu ſeiner regierung geben und verleihen, ein weiſes herz königliche gedanken, heilſame rathſchläge, gerechte werke, einen tapfern muth, ſtarken arm, verſtändige und getreue räthe, zu kriegs und friedenszeiten, ſieghafte kriegsheere, getreue diener, gehorſame unterthanen, damit wir noch lange zeit unter ſeinem ſchutz und ſchirm ein geruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit. Schütte dein gedeihen aus über alle unterthanen, daß ein jeglicher ſeinen beruf abwarten, und dir in heiligkeit und gerechtigkeit, ſo dir gefällig, ſein lebenlang dienen möge. Endlich bitten wir dich, o Vater unſers Herrn JEſu Chriſti! du wolleſt dich insgemein unſer erbarmen, und uns der heilſamen gnade der frölichen geburt deines lieben Sohnes JEſu Chriſti theilhaftig machen, uns durch deinen gnadengeiſt regieren, damit wir im Glauben und erkenntniß deines lieben Sohnes, unſers Heilandes JEſu Chriſti, täglich wachſen und zunehmen, in allen nöthen und anfechtungen uns derſelben tröſten und endlich auf ſein verdienſt ſelig einſchlafen, und alſo das ende des glaubens, das iſt, der ſeelen heil und ſeligkeit, erreichen, durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt herrſchet und regieret, wahrer GOtt in alle ewigkeit, Amen.

Ein anders.

O HErr JEſu Chriſte! du treuer Heiland wahrer GOtt und menſch! wie ſollen wir dir genugſam danken, und deinem namen preiſen, daß du aus unermeßlicher liebe gegen uns

uns dich ſo tief erniedriget von deinem himmelsthron auf erden gekommen, und wahrer menſch, ja unſer bruder worden biſt, auf daß du uns den frieden mit GOtt, gerechtigkeit und ewiges leben erwürbeſt. Ach HErr! deine liebe iſt unausſprechlich, deine barmherzigkeit unergründlich, womit du uns, deine feinde und große ſünder, geliebet und uns mit Gott vereiniget haſt. Du haſt durch deine heilige geburt uns zum ewigen reich wiedergebohren, und wie wir durch unſerer erſten eltern miſſethat gefallen ſind, alſo haſt du uns durch deine zukunft ins fleiſch den eingang zum himmel wieder eröfnet. Wir danken dir, o HErr JEſu Chriſte! für ſolche deine große gnade, ſo viel wir ſchwache menſchen können und vermögen. Wir freuen uns, und ſind frölich in dir, weil du unſer elend angeſehen, und unſere ſeelen in ſo großer noth erkannt und errettet haſt, und bitten dich; erleuchte uns, und regiere unſere herzen, daß wir uns deiner heilſamen geburt ſtets erfreuen, wider ſünde, tod, hölle und teufel damit trotzen können, daß ſie keinen theil noch macht an uns haben, weil wir in dir ſind und bleiben. Laß uns durch deine menſchwerdung angetrieben, immer mehr ablegen die ſünde, der alten menſchen, der durch lüſte in irrthum ſich verderbet, und dagegen deinem heiligen beiſpiele immer ähnlicher werden; Gieb uns auch durch deinen heiligen Geiſt, daß wir ſonderlich in unſern lezten nöthen uns deiner heiligen geburt kräftig tröſten, und ſelig darauf einſchlafen mögen. Solches verleihe uns, o treuer JEſu um deiner hochgebenedeyten menſchwerdung und geburt willen, Amen.

Dankſagung am neuen Jahrstage.

Herr JEſu Chriſte! wir danken dir von grund unſerer herzen für deinen troſtreichen namen JEſus; damit du dich in deiner beſchneidung haſt nennen laſſen. O allerliebſter HErr JEſu! du heißt ja wohl billig JEſus, das iſt, ein

hel-

helfer und ſeligmacher, und führeſt den namen mit der that, denn du haſt ja redlich geholfen, und hilfſt noch täglich mit rath und that, und macheſt dein glaubiges volk ſelig von ihren ſünden. Ja, HErr JEſu! es iſt in keinem andern heil, und iſt uns auch keein anderer name gegeben, darinnen wir ſollen ſelig werden: wir haben keinen andern, es iſt auch kein anderer, der uns ſelig machen kann, denn du unſer Heiland alleine Denn von dir zeugen alle propheten, daß durch deinen namen alle, die an dich glauben, vergebung der ſünden empfahen ſollen. Und wenn wir anſehen die exempel der alten und merken ſie; ſo finden wir, daß nie keiner verlaſſen worden iſt, der auf dich getrauet hat. Derohalben kommen wir auch heute zu dir, HErr, unſer Heiland, und bekennen dir in rechter ernſter reu und leid all unſere ſünde, darinnen wir empfangen und gebohren ſind, und damit wir dieß vergangene jahr über, und von jugend auf geſündiget, und deinen vater beleidiget haben. O JEſu, du ewiger ſeligmacher! wie unſelig iſt unſer zuſtand von natur! und wie groß und unermeßlich iſt unſere ſündenſchuld vor deinem vater, welches daraus erhellet, weil uns ſonſt niemand hat helfen können, denn du, ewiger Sohn Gottes! alleine. Ach, HErr JEſu! wie viel hat es gekoſtet! unſere ſeelen zu erlöſen! O gütigſter, HErr JEſu! voller gnade und wahrheit! wir bitten dich, um deines holdſeligen namens willen, erbarme dich unſer, und nimm von uns, was unſer iſt, nämlich die ſünde, und gieb uns zum neuen jahre, was dein iſt, nämlich deine große gnade, dein verdienſt zur vergebung unſerer ſünden, deinen heiligen Geiſt, und das ewige leben. O barmherziger HErr JEſu! erbarme dich über uns elende und arme ſünder! O JEſu, du einziger Heiland! ſey auch unſer Heiland. Du einziger troſt der ſeelen, tröſte, und erquicke auch unſere herzen, und laß uns in dir allezeit leben, friede und freude empfinden. HErr JEſu! du ſchöpfer aller dinge! ſchaffe auch in uns zum

neuen jahr ein neues herz, und gieb uns einen neuen gewiſſen geiſt, daß wir keine alte ſünde, ja auch keinen vorſatz ferner zu ſündigen, ins neue jahr bringen. Gieb dagegen gnade und kräften, daß wir ſtets bedenken die große treue, die du an uns gethan haſt, und aus liebe zu dir mit dem neuen jahr ein neues leben anfangen. O du heiligſter Erlöſer, HErr JEſu! dir ergeben wir uns ganz und gar, mit leib und ſeele, und mit allem, was wir haben. Du ſollſt dieß künftige jahr und allezeit unſere einzige zuflucht unſer einziger lehrer und beſchützer ſeyn. Behüte uns vor abgötterey und verachtung deines heiligen wortes und der heiligen ſacramenten. Bewahre uns vor peſtilenz und anſteckenden ſeuchen, vor feuer- und waſſersnoth, vor krieg und aufruhr, vor raub und mord, vor ſünden und ſchanden, und vor allem elend. Segne kirchen und ſchulen, ſegne alle obrigkeiten, und beſonders unſere theuerſte gnädigſte Landesherrſchaft, beglücke ſelbſt alle unterthanen und alle nahrung und gewerbe, alle andere beſchwerungen, die ſie drücken. Allerliebſter HErr und helfer! lehre uns ſtets thun nach deinem wohlgefallen, und dein guter geiſt führe uns auf ebener bahn, daß wir wandeln im glauben und in der liebe, in friedfertigkeit in gottſeligkeit und ehrbarkeit, in geduld und hoffnung, in ſanftmuth und demuth. Wenn wir ſündigen, ſo züchtige uns gnädiglich; wenn uns unſere ſünden ängſtigen, ſo erquicke uns; wenn uns der ſatan anficht, ſo tröſte uns; wenn uns die welt verfolget, ſo nimm du uns auf, wenn uns unſer fleiſch und blut überwältigen will, ſo ſtärke uns; wenn wir gehen, ſo leite uns; wenn wir ſtehen, ſo erhalte uns; wenn wir unwiſſend ſind, ſe lehre uns! wenn wir irren, ſo bringe uns wieder zurecht; wenn wir fallen, ſo richte uns wieder auf; wenn wir betrübt ſind, ſo erfreue uns; wenn wir in nöthen ſind, ſo errette uns; wenn wir krank ſind, ſo ſey unſer arzt; wenn wir matt und müde werden, ſo labe und erquicke uns, wenn wir alt und ſchwach werden, ſo hebe und trage uns; wenn wir hungrig

werden, ſo ſpeiſe uns wenn wir durſtig ſind, ſo tränke uns; wenn wir nackend und blos ſind, ſo bekleide uns, wenn wir verachtet und verlaſſen werden, ſo nimm dich unſer an! wenn wir von hinnen ſcheiden ſollen, ſo verleihe uns ein ſeliges ſtündlein, und laß dir unſere ſeele befohlen ſeyn. Amen, du theurſter HErr JESU! Amen. Amen.

Ein anders.

Allmächtiger, ewiger Gott! barmherziger lieber Vater! wir haben jetzt abermal ein jahr unſerer pilgrimſchaft in dieſem leben zu ende gebracht, und fangen in deinem namen ein neues an. Ach HErr und GOtt! wie groß iſt deine güte, die du an uns bisher aus väterlichem herzen täglich bewieſen haſt! da wir doch mit unſern ſünden nichts, als ſtrafe bey dir verdienet hatten. Dein heiliges wort haſt du uns, ſamt dem rechten gebrauch der ſacramenten rein erhalten, du haſt uns friedliches regiment beſcheret, tägliche nahrung gegeben, unſere herzen mit freude und ſpeiſe erfüllet, allerley ſeuchen, peſtilenz, feindlichen überfall und viel anderes unglück in dieſer betrübten zeit von uns gnädiglich abgewendet, und unſer haus und hof vor feuesnoth und mancherley übel behütet. O Herr! wie können wir alle deine große und väterliche wohlthaten erzählen, die du uns im vergangenen jahr erzeiget? du haſt uns zwar gezüchtiget um unſerer vielfältigen ſünde willen; aber deine gnade haſt du nicht von uns abgewendet. Für ſolche deine barmherzigkeit ſagen wir dir lob und dank, und bitten dich demüthigſt; ach Vater! ach rechne uns nicht zu unſere vorigen ſünden, damit wir dich ſo oft beleidigt haben: ſondern vergieb ſie uns um unſers HErrn JEſu willen. Regiere uns, daß wir keine alte unreinigkeit und miſſethaten in das neue jahr bringen, ſondern den alten menſchen ablegen und dagegen anziehen den neuen menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt. Hebe an, lieber Vater! uns aufs neue zu ſegnen; gieb uns neugebohrne herzen; verneure deine väterliche liebe

und treue an uns; gieb zum guten das wollen und vollbringen; nimm von uns alles herzeleid, und die wohlverdiente ſtraf. Und weil durch das künftige jahr, wie auch die ganze zeit unſers lebens über, keine ſtunde und augenblick vergehet, da wir nicht ohne deinen ſchutz in groſſes elend gerathen könnten; ſo halte deine gnadenhand väterlich über uns. Barmherziger GOtt und Vater! erhöre unſer gebet; erbarme dich aller menſchen; erhalte uns dein wort, heilige alle lehrer und prediger, erbaue kirchen und ſchulen, behüte uns vor falſcher lehre, ſtärke alle treue regenten, und beſonders unſern gnädigen Landesfürſten und Herrn, fördere guten rath und that, ſegne vater und mutter, regiere kinder und geſinde, bewahre uns vor krieg und blutvergieſſen, wende ab peſt und theuerung, ſteure den grimm des teufels, ſende uns deine heilige engel, beſchere gute witterung, kröne das jahr mit deinem gut, gieb fried im lande, unſerm herzen freude, unſerm leibe geſundheit, unſerer ſtadt und ganzem vaterland einigkeit, benedeyhe unſere nahrung, fördere das werk unſerer hände, nähre treue arbeiter nach deiner allweiſen güte! beſonders aber, o Herr! bekehre die ſünder, bekräftige die frommen, bringe zurecht die irrenden, erleuchte unſere feinde, wehre allen verfolgern, ſchütze wittwen und waiſen, verſorge die armen, ſpeiſe die hungrigen, tränke die durſtigen, erquicke die verjagten, erlöſe die unſchuldig gefangenen, tröſte die elenden, erfreue die traurigen, pflege der kranken, hilf den hülfloſen, labe die kraftloſen, errette die bedrängten, hilf den gebährenden, bewahre die reiſenden, ſey bey den ſterbenden und hilf ihnen ſtandhaft leiden und ſelig überwinden durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, unſern Heiland und Erlöſer, Amen.

Dank-

Dankſagung für das Leiden Chriſti in der Faſten und am Charfreytage.

Siehe oben pag. 19. beym Morgengebet am Freytage.

Dankſagung für die fröliche Auferſtehung unſers lieben Heilandes Jeſu Chriſti.

Allmächtiger, ewiger barmherziger Gott und Vater unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti! der du die unerſchöpfliche quelle alles guten biſt! wir arme, elende kinder danken dir von grund unſers herzens, daß du deines eingebohrnen ſohnes nicht verſchonet haſt, ſondern denſelben um unſerer ſünden willen dahin gegeben, und am dritten tage von den todten, um unſerer gerechtigkeit willen, erwecket haſt. Wir danken dir auch, allergetreueſter HErr und Heiland JEſu Chriſte! daß du dich freywillig in unſer elend begeben, unſre ſchuld und miſſethat auf dich genommen, durch dein blut und tod dafür gebüſſet, dem tode ſeine macht genommen, und mit deiner auferſtehung gerechtigkeit, leben und ſeligkeit wiedergebracht haſt. Wir bitten deine unergründliche barmherzigkeit; du wolleſt ſolche deine himmliſche und unausſprechliche wohlthaten an uns armen menſchen nicht verloren ſeyn, ſondern durch veſten glauben in zerknirſchten und gläubigen herzen, uns derſelben theilhaftig werden, ſeyn und bleiben, laſſen. Wolleſt dir auch vermöge deiner untrüglichen zuſage, für und für aus dem menſchlichen geſchlechte, und alſo auch in dieſen landen und gemeinen allhier eine kirche ſammlen und erhalten. Wolleſt treue arbeiter in deine erndte ſenden, und aller falſchen lehre ſteuren und wehren, alle chriſtliche herrſchaften und obrigkeiten, inſonderheit aber das ganze königliche, chur- und hochfürſtliche haus Brandenburg, vornehmlich aber unſere theuerſte gnädigſte landesherrſchaft dir befohlen ſeyn laſſen, in deinem gnädigen ſchutz erhalten,

und vor allem übel behüten. Auch wolleſt du kraft deiner ſiegreichen auferſtehung dich über den hausſtand, vater, mutter, kinder, geſinde und jedermann unter uns erbarmen, mit deiner himmliſchen gnade bey uns wohnen, und vors teufels **trug** und liſt, vor ſünden und ſchanden behüten, die Früchte auf dem lande gnädiglich wachſen laſſen, das tägliche brod beſchehren, und gnade verleihen, daß wir durch deinen tod und auferſtehung endlich das ende, unſers glaubens, das iſt, der ſeelen heil und ſeeligkeit davon bringen, der du mit dem Vater und heiligen Geiſt lebeſt und regiereſt wahrer GOtt von ewigkeit zu ewigkeit! Amen.

Ein anders.

Allmächtiger GOtt! der du Chriſtum nach überſtandenen leiden des todes wieder lebendig gemacht; der du ihn zur verherrlichung deines großen namens, zum beweis, daß er der von dir verordnete Heiland der welt ſey, und zum troſt aller gläubigen aus dem grabe ſiegreich hervor geführet haſt: wir bringen dir mit einem herzen voll heiliger freuden die opfer des dankes dar, die wir dir für dieſe wundervolle und für uns ſo erſprieslilche that ſchuldig ſind. Wie unausſprechlich groß iſt deine barmherzigkeit; du haſt durch den tod deines Sohnes uns von der ſtrafe der ſünden befreyet; du haſt uns durch ſeine auferweckung vom tode von deiner gnade noch mehr verſichert und wider die furcht und das ſchrecken der letzten ſtunde bewaffnet. Wir danken dir dafür heute von ganzem herzen; wir rühmen deine macht, deine güte und unausſprechliche liebe gegen uns, als deiner gnade ſo unwürdige geſchöpfe. Gelobet ſey der name des HErrn von nun an bis in ewigkeit. Und du erhöhter mittler, ſtarker ſiegesfürſt, der du die bande des todes zerriſſen haſt, und nun mit majeſtät und herrlichkeit umgeben biſt! wie ſollen wir dich an dieſem feſte würdig genug **preiſen**? du hatteſt dich erniedriget für uns bis zur knechtsgeſtalt, ja bis zum ſchmählichen tode am kreuz erniedriget; du warſt

durch dein leiden und ſterben für uns ein fluch geworden, damit wir den ſegen ererbten. Du haſt durch deine auferſtehung aus dem grabe bewieſen, daß dein verſöhnopfer GOtt angenehm und vollgültig und der weg zur vergebung der ſünden nun allen menſchen geöfnet ſey. Du biſt als der erſtling unter denen, die da ſchlafen, von den todten auferſtanden, damit wir die ſichre hoffnung erhielten, daß auch unſere leiber im grabe nicht bleiben werden. So biſt du von Gott uns gemacht zur gerechtigkeit, zur heiligung und zur erlöſung! ſo haben wir in dir einen ewigen hohenprieſter und verſöhner, einen beſtändigen fürſprecher bey dem vater, einen mächtigen beyſtand in allen leiden, einen erretter vom tode. Gieb uns alſo nur deine gnade, o theureſter HErr JEſu Chriſte! daß wir dieſe großen, von dir uns erworbenen, wohlthaten ſtets zu genießen recht geſchickt und würdig ſeyn mögen. Erwecke uns durch die kraft deines heiligen geiſtes, daß wir aufſtehen vom ſchlafe der ſünden. Gieb uns kräfte, mit dir in einem neuen leben zu wandeln, damit wir uns deiner auferſtehung ſtets getröſten und gewiß hoffen können, in jenes ewige vaterland, in welches du, unſer oberhaupt, vorangegangen biſt, einſt von dir eingeführt zu werden. Wir halten uns mit veſtem glauben an deine verheiſſung: Ich lebe und ihr ſollt auch leben. Ich bin die auferſtehung und das leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich ſtürbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr ſterben. Im glaubigen vertrauen auf dieſe deine zuſage werden wir einſt mit getroſtem muth unſere augen ſchließen, und gleich dir mit ruhiger gelaſſenheit unſere ſeelen in die hände unſers himmliſchen Vaters befehlen: denn wir ſind gewiß, daß auch der tod uns von dir nicht trennen kan. Wir warten dann mit veſter hoffnung deiner zukunft, HErr JEſu Chriſte; der du unſern nichtigen leib verklären wirſt, daß er ähnlich werde deinem verklärten leibe, dann werden wir ſchauen dein antlitz in herrlichkeit, dann wer-

werden wir ſatt werden, wenn wir erwachen nach deinem bilde. Dieſe hoffnung erfülle uns, o Gott, um JEſu Chriſti deines Sohnes willen, Amen.

Dankſagung für die ſiegreiche Himmelfahrt unſers HErrn JEſu Chriſti.

O HErr JEſu Chriſte! ewiger Sohn Gottes, Heiland aller welt! könig himmels und der erden glorreicher ſiegesheld und überwinder aller unſrer feinde! der du nach vollbrachtem werk der erlöſung von den todten erſtanden, dich ganzer vierzig tage lang durch mancherley erweiſung lebendig erzeiget, deinen jüngern, wie ſie ſich verhalten ſollten, befehl gegeben, dieſelben geſegnet, und alſo in ihrer gegenwart, daß ſie ſolches mit verwunderung anſahen, gen himmel gefahren! Du haſt das gefängniß gefangen geführet, und den menſchen gaben gegeben. Du haſt ausgezogen die fürſtenthümer und gewaltigen, und ſie ſchau getragen öffentlich, und einen triumpf aus ihnen gemacht durch dich ſelbſt. Dir iſt alle gewalt gegeben im himmel und auf erden. Du biſt geſetzt zur rechten deines ewigen vaters im himmel über alles, was genennet werden mag, nicht allein in dieſer welt, ſondern auch in der zukünftigen. Alles iſt unter deine füſſe gethan, und du biſt das haupt der gemeine über alles. Nun iſt die handſchrift ausgetilget ſo wider uns war, das urtheil der verdammniß aufgehoben, und alle unſere ſchuld mit deinem theuren blut bezahlt, die grauſamſten feinde, teufel und tod, ſind erlegt und überwunden. Solchen deinen herrlichen, unausſprechlich großen ſieg rühmen und preiſen wir billig, ſagen dir auch für alle wohlthaten, die wir von dir empfangen haben, von grund unſers herzens lob und dank, und bitten demüthig: du wolleſt als unſer ewiger hohepriester, bey deinem himmliſchen Vater uns arme ſündhafte menſchen für und für vertreten, auf daß wir durch dein blut und tod von ſchuld und ſtrafe los gezählet, dem gerechten

zorn Gottes und dem ewigen verderben entrinnen mögen. Wir ſind ja durch dich deines himmliſchen Vaters, kinder vermöge deiner ſelbſt eigenen worte; ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Sende deinen heiligen Geiſt in unſere Herzen, der uns lehre und führe, tröſte und ſtärke, auf daß wir an deinem ſeligmachenden worte veſt hangen: und durch die bosheit der menſchen uns nicht verführen laſſen. Dieweil du aber, allergetreueſter HErr! nicht abweſend, ſondern stets gegenwärtig, als unſer ewiger und himmliſcher könig biſt, ſo bitten wir dich herzlich, du wolleſt uns din erlöſetes volk als dein erbtheil und eigenthum, mit deiner allmächtigen hand wider den ſatan und alle feinde gewaltig ſchützen, und uns nicht waiſen laſſen, ſondern bey uns bleiben bis an der welt ende, und bey deinem wort und dem rechten gebrauch der heiligen Sacramenten gnädigſt erhalten, ſende treue arbeiter in deine erndte und gieb zu ihrer arbeit reichen ſegen, auf daß ſich die ſünder zu dir bekehren, und ihrer viele zu deinem ewigen reich gebracht werden. Laß dir, o HErr! in deinen ſchutz befohlen ſeyn das weltliche regiment in dieſen lezten zeiten, ſonderlich aber das ganze königliche chur- und hochfürſtliche Haus Brandenburg, und vornemlich unſre gnädigſte Landesherrſchaft. Gieb ihnen glückliches regiment, langes leben, zeitliche und ewige wohlfahrt. O HErr JEſu Chriſte! du Sohn des allerhöchſten! hilf gnädig, daß deine ſiegreiche himmelfahrt uns allen eine ſtete ermunterung ſey, damit wir herzen und augen vom irrdiſchen und vergänglichen in dieſer welt abwenden, und allein nach dem, was droben iſt, nach dem ewigen und himmliſchen trachten. Denn du, HErr! ſchenkeſt uns deinen heiligen Geiſt, darum, daß er unſer unterpfand und ſiegel der gerechtigkeit ſey, und dagegen ſetzeſt du unſer fleiſch und blut Gott an die ſeiten, zu einer gewiſſen verſicherung, daß wir nach dieſem leben zu dir in die himmliſche freud und ſeligkeit kommen ſollen, wo wir dich, o hochgelobter

Sohn Gottes! ewig ſchauen, anbeten und preiſen werden, ſamt dem Vater und dem heiligen Geiſt, Amen.

Ein anders.

Großer GOtt und himmliſcher Vater, der du deinen Sohn, unſern hochgelobten erlöſer, nach überſtandenen leiden des todes, mit preis und ehren gekrönet, ihn auf deinen thron erhöht, zum HErrn der ganzen natur gemacht, und uns in ihm einen beſtändigen verſöhner; ſchutz und könig verordnet haſt; wir rühmen an dem heutigen tag deine güte und unendliche barmherzigkeit. Mit welcher liebe haſt du für uns in der veranſtaltung dieſes großen werks geſorgt! Dein eingebohrner Sohn, den du uns zum Heiland und mittler verordnet haſt, hätte ja wohl auf erden viele freuden genießen und ſich der ihm eigenen herrlichkeit bedienen können; aber ſo ließeſt du ihn in niedriger geſtalt erſcheinen, als einen armen auf erden leben, und am kreuze, als einen miſſethäter, für uns ſünder ſterben, nur damit die böſen folgen unſrer ſünden uns nicht treffen, und wir nicht einſt in das ewige verderben troſtlos dahin ſtürzen möchten. Wir nahen uns denn billig mit einem herzen voll dank und liebe zu deinem throne und beten dich in ihm, deinem Sohne, demüthig an. Der ewige Vater der ſeinen Sohn zum retter uns gab, der göttliche freund unſerer ſeele, der für uns erwürget war, iſt würdig zu nehmen preis und ehre und kraft! Gott, fuhr auf mit jauchzen, der HErr mit heller poſaune! Lobſinget GOtt, lobſinget GOtt! Lobſinget unſerm könige! ſo hatten die tage ſeines leidens ein herrliches ende; er herrſcht nun als könig über alle geiſter und geſchöpfe im himmel, auf erden und in allen andern gegenden der ganzeu welt; alle ding hat der vater unter ſeine füſſe gethan, und hat ihn geſetzt über alle fürſtenthümer, gewalt, macht herrſchaft und alles, was genennet werden mag, nicht allein in dieſer, ſondern auch in der künftigen welt. Zu welch einer hohen ehre iſt unſere menſchliche natur in

dir erhoben worden, HErr JEſu! du biſt fleiſch von unſerm fleiſch; wir ſind brüder und verwandte deſſen, der jezt regent der welt iſt. Gieb doch erhabener mittler, daß wir die hohe würde, derer du uns theilhaftig gemacht haſt, ja nie vergeſſen, daß wir den leib und die ſeele, welche du dir geheiliget, und ſo genau durch die mit GOtt vereinigt haſt, nie durch unreine lüſte beflecken, noch durch vorſetzliche ſünden entweihen. Laß es uns zu keiner zeit aus dem ſinne kommen, daß du nicht, bloß unſer verſöhner, ſondern auch ein gerechter regent und richter ſeyn, der die widerſpendigen züchtigſt und einem jeden einſt geben wird nach ſeinen werken Erzeuge in uns durch deinen Geiſt viele gute geſinnungen, daß wir, wie die engel und ſeligen im Himmel, bereit ſeyn mögen, deine befehle zu verrichten; daß wir deinen willen allen unſern wünſchen und angenehmſten neigungen vorziehen lernen, daß wir dich als den beherrſcher der welt, nicht nur verehren, ſondern dir auch unſere herzen zu regieren ſtets überlaſſen, dann werden wir in allen leiden, bey unſern mannigfaltigen ſchwachheiten, bey dir einen wohlgegründeten troſt finden. Dir, o allweiſer beherrſcher der ganzen welt, iſt am beſten bekannt, was zur beförderung unſerer dauerhaften Wohlfahrt nöthig und nützlich iſt. In deine gnädige obhut übergeben wir uns hiemit ganz und gar. Segne unſre berufsarbeiten! reinige unſre ſeelen: erfülle uns mit den empfindungen des friedens und der liebe GOttes; wohne in uns, regiere und leite uns. Wir ſind dein volk, dein eigenthum, dein fleiſch und blut: ſo verlaß uns denn nicht mit deiner gnade, ſo lange wir leben, und erfülle einſt, wenn wir ſterben, deine theure verheißung, die du gegeben haſt; wo ich bin, da ſoll mein jünger auch ſeyn; ich will wieder kommen; und euch zu mir nehmen, auf daß ihr ſeyd, wo ich bin, Amen! du wirſt es thun, um dein ſelbſt willen, Amen.

Dankſagung am Pfingſtfeſte, für die Ausgießung des heiligen Geiſtes.

Allmächtiger ewiger Gott barmherziger Vater unſers einzigen HErrn und Heylandes JEſu Chriſti! wir arme kinder danken dir von grund unſers herzens, daß du am feſte der Pfingſten im anfang der chriſtlichen kirche den heiligen Geiſt ſichtbarlich zu Jeruſalem über die apoſtel ausgegoſſen, und hiemit bezeuget haſt daß du, durch kraft und wirkung des heiligen Geiſtes, durch das predigtamt der apoſtel und aller reinen heilſamen lehrer, die aus dem verlohrnen menſchlichen geſchlechte eine ewige kirche und gemeine ſammlen, uns erleuchten, bekehren, glaubig, heilig und ewig ſelig machen wolleſt, dieſelben auch durch deinen heiligen Geiſt regieren daß ſie dich allein erkennen, ehren und preiſen. Wir bitten dich, lieber himmliſcher Vater; durch JEſum Chriſtum, deinen einigen Sohn, unſern Heiland und ſeligmacher, du wolleſt deinen heiligen Geiſt auch heutiges tages und hinführo in unſere herzen ausgießen, dieſelben rein ſchaffen, erneuern gewiß und beſtändig machen. Verwirf uns, Herr! nicht vor deinem angeſichte, und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns; tröſte uns wieder mit deiner hülfe, und laß uns deinen freudigen Geiſt bey deinem wort, wahrheit und allen ſeligmachenden glauben beſtändig erhalten. Steure und wehre auch allen irrgeiſtern, die uns von dir, deinem wort und wahrheit abwenden und auf die wege der verderbten vernunft, der böſen welt und des ſatans ableiten wollen. Regiere durch denſelben Geiſt alle chriſtliche obrigkeiten, inſonderheit das ganze königliche chur- und hochfürſtliche Haus Brandenburg, vornehmlich aber unſern gnädigſten Landesfürſten ſamt dero räthen bey hof und in der ſtadt; verleihe ihnen langes leben, geſundheit, friedliche und glückſelige regierung; leite und führe auch durch deinen gnadengeiſt alle hausväter, mütter, kinder und geſinde herzen, daß ſie dich vor augen haben, in ihrem beruf und ſtand gottſelig leben, dir in gerechtigkeit und heiligkeit

ligkeit, ſo dir gefällig iſt, durch hülfe und beiſtand des heiligen Geiſtes ihr lebenlang dienen. Und hilf uns allen mit einander durch deinen Geiſt, daß wir in deiner erkenntniß, glauben, furcht, liebe, keuſchheit, reinigkeit, nüchternheit, mäßigkeit, und in der wahrheit zunehmen, und endlich das ende unſers glaubens, das iſt, der ſeelen heil und ſeligkeit erreichen und davon bringen, durch Jeſum Chriſtum der mit dir und dem heiligen Geiſt lebet, und herrſchet in alle ewigkeit, Amen.

Ein anders.

O GOtt heiliger Geiſt! du Geiſt der weisheit, des verſtandes, des raths, der erkenntniß und furcht des HErrn, du tröſter aller betrübten, du führer aller irrenden, du lehrer aller unwiſſenden, du ſtärke der ſchwachen, furchtſamen und blöden herzen! wir ehren, loben und preiſen dich an dieſem heiligen und höchſterfreulichem feſte, als wahrhaftigen GOtt, mit dem Vater und Sohn, und danken dir, daß du deine liebe kirche und gemeine, mit deiner himmliſchen gnade, auch in dieſer letzten zeit erleuchteſt, und durch dein heiliges wort und hochwürdige ſacramente in uns kräftig würkeſt. Du haſt uns ja bisher in mancherley leiblichen und geiſtlichen drangſalen gewaltig wider alle böſe verſuchungen erhalten, derer wir auch viele durch deinen göttlichen beyſtand überwunden haben. Wir bitten deine güte! erwärme und wecke auf unſere kalte und ſchläfrige herzen, erleuchte, unſern verſtand und ſinnen leite uns in deiner wahrheit, heilige unſern leib und ſeele, gieb uns rechte inbrünſtige andacht zum gebet, tröſte uns in allem unſerm elende, und wie du die blumen erquickeſt durch einen fruchtbaren regen: alſo wolleſt du auch unſere matten ſeelen laben durch deinen troſt und göttlichen ſegen. Erhalte uns, daß unſer glaube nicht ſinke, unſere liebe nicht erkalte, unſere hoffnung nicht vergehe, unſere geduld nicht abnehme, unſer herz in keiner betrübniß und anfechtung verzage, ſondern

alles übel mit geduld und beſtändiger hoffnung des ewigen lebens ertrage, ſonderlich aber, weil uns der verführeriſche und böſe geiſt ohne unterlaß nachſtellet und uns von GOtt durch ſünde und anfechtung reißen will; ſo vereinige du uns mit Gott durch dein heiliges wort und ſacrament, daß wir nimmermehr von ihm geſchieden werden. Schütze uns wider dieſen böſewicht und alle feinde unſrer ſeelen, und reich uns das ſchwerdt des Geiſtes, auf daß wir ritterlich kämpfen, auch alle böſe luſt und begierde durch deine kraft dämpfen. Stehe uns bey in unſerm letzten kampfe, ſtärke unſere matten ſeelen, und vertritt uns mit unausſprechlichem ſeufzen, daß wir getroſt aus dieſem jammerthal ins ewige vaterland abſcheiden, Amen.

Dankſagung auf das Feſt der heiligen Dreyeinigkeit.

Allmächtiger ewiger barmherziger GOtt! Vater unſers Herrn und Heilandes, Jeſu Chriſti! der du mit dem Sohne und heiligen Geiſte himmel und erden, engel und menſchen, und alle kreaturen erſchaffen haſt, und noch erhältſt, und dich aus großer güte dem menſchlichen geſchlechte in deinem heiligen worte geoffenbaret haſt, daß du ein einiger ewiger Gott in dreyen perſonen, gleiches weſens, gleicher macht und ehren biſt! Dich, o GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt! du heilige und zu allen zeiten gebenedeyte Dreyeinigkeit! ruffen wir an im rechten glauben, dich ehren und bekennen, rühmen und preiſen wir jetzt und allezeit, und ſondern uns ab mit unſerm glaubigen gebet und reinen bekenntniß von heiden, juden, türken und allen ungläubigen, die dich, als den wahren lebendigen GOtt, nicht erkennen noch ehren, ſondern ihnen ſelbſt götter erdichten, und deinen allerheiligſten namen ſchänden und läſtern.

O ewiger Vater! der du von ewigkeit deinen Sohn gezeuget, und durch ihn den rathſchluß von unſerer ſeligkeit eröfnet, auch dieſen dei-

deinen eingebohrnen Sohn zum mittler und erlöſer des ganzen menſchlichen geſchlechts verordnet! wir kommen vor dich mit demüthigen herzen, bitten und flehen; Ach HErr; ſey uns allen gnädig und barmherzig! vergieb uns alle unſere ſünde. Wie ſich ein vater erbarmet über ſeine kinder, ſo erbarme dich über die, ſo dich fürchten. Beſonders aber wolleſt du, o HErr! dir für und für eine kirche ſammlen und dem menſchlichen geſchlechte, und alſo auch aus unſerm mittel allhier dir einen heiligen ſaamen übrig behalten. Laß dir ja in gnaden befohlen ſeyn das weltliche regiment in dieſen lezten zeiten, ſonderlich aber das ganze königliche chur- und Hochfürſtliche Haus Brandenburg und vornehmlich unſere liebe gnädigſte Landesherrſchaft; gieb friedſame regierung, beſtändige geſundheit, und alle ſelige wohlfahrt, auf daß wir ein geruhiges und ſtilles leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit.

O du ewiger Sohn Gottes! deines himmliſchen Vaters weſentliches ebenbild und der glanz ſeiner herrlichkeit! der du aus unausſprechlicher liebe für uns die menſchliche natur angenommen, und in derſelben für all unſere ſünde genug gethan haſt: wir ſagen dir lob und dank für alle deine güte und treue. O gütigſter Herr und Heiland JEſu Chriſte! erbarme dich unſer! reinige uns mit deinem theuren blut von allen unſern ſünden; erhalte uns bey deinem heiligen wort und rechtem gebrauch der hochwürdigen ſacramenten; behüte uns vor irrthum und falſcher lehre; wehre allen feinden deines worts, daß ſie ja nicht macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben; ſchütze und errette deine arme chriſtenheit: gieb auch glaubensbeſtändigkeit, und führe uns aus dieſem jammerthal in das reich der ewigen herrlichkeit.

O Gott heiliger Geiſt! der du vom Vater und Sohn geſandt wirſt in unſere herzen, dieſelben zu erneuern! erleuchte uns, und ſchenke uns den wahren ſeligmachenden glauben; regiere, führe und leite uns

uns in deiner wahrheit; erhalte uns auch dabey wider alle anfechtung, abfall und ärgerniß beſtändig bis ans ende.

O barmherziger, getreuer GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! verleihe uns allen deine göttliche gnade, recht zu glauben, chriſtlich zu leben, und ſelig zu ſterben, auf daß wir nach dieſem elenden mühſeligen leben in der ſeligen freuden gemeinſchaft der heiligen engel und auserwählten dich von angeſicht zu angeſicht anſchauen, und ohne aufhören lieben, loben, rühmen und preiſen mögen, Amen.

Dankſagung am Tage Michalis, für den Schutz der heiligen Engel.

Großer und erhabener GOtt! der du zum lobe deiner macht und weisheit jene unzählbare heere und vortrefliche geiſter, die engel, hervorgebracht, haſt, und der du durch ihren dienſt, und die demüthigen lobpreiſungen, mit welchen ſie dich verehren, ſo ungemein verherrlichet wirſt; wir vereinigen unſer ſchwaches lied mit ihren himmliſchen liedern, und danken dir von grund des herzens, daß du nach deiner groſſen güte, dieſe deine diener auch zur beförderung unſerer wohlfahrt zu gebrauchen gnädig beſchloſſen haſt. Denn, ſo heißt es ja in deinem heiligen worte: die Engel ſind insgeſammt dienſtbare geiſter, ausgeſandt zum dienſt und nutzen derer, die GOtt fürchten. So haſt du denn nicht nur die ganze erde mit allen gewächſen, mit allen thieren, früchten und viel tauſend annehmlichkeiten für uns menſchen gemacht; du haſt auch ſogar die einwohner des himmels zu beförderung unſerer wohlthat verordnet, und gewollt, daß dieſe mit ſo vielen erhabenen einſichten, mit großer kraft und ſtärke, ausgerüſteten reinen, heiligen und unſterblichen Geiſter auf mancherley art unſer beſtes befördern ſollen. Welch ein deutlicher beweiß deiner vaterliebe gegen das menſch-

liche geſchlecht! Welch ein verehrungswürdiges merkmal deiner weiſen und gnädigen fürſorge auch für uns! Gott, was ſind wir, deine dir ſo oft ungehorſame kinder, daß du auf alle weiſe dich unſer ſo väterlich annimmſt? Gieb uns denn nun auch gnade, daß wir dieſe vor den augen vieler menſchen verborgenen wohlthaten, welche du uns durch den dienſt der engel erzeigeſt, demüthig erkennen, und auch dadurch deſtomehr ermuntert werden mögen, dich immer kindlicher zu lieben, und dir um ſo williger zu gehorchen: Verleihe uns einem redlichen eifer in deinem dienſte daß wir uns von herzen beſtreben, mit ehrfurchtsvollen empfindungen deine majeſtät zu verehren, mit bereitwilligen gehorſam deinen willen zu thun, mit aufrichtigen abſcheu das böſe zu fliehen, aus uneigennützigen, edlen abſichten andern menſchen gern zu dienen uns über das wohl unſerer brüder, über die bekehrung der ſünder, über die beförderung alles guten zu erfreuen, und den ruhm deiner groſſen güte gegen alle geſchöpfe, immermehr auszubreiten. So werden wir uns des ſchutzes deiner engel und ihrer liebe getröſten; ſo werden auch wir in allen vollkommenheiten wachſen, zu jener künftigen herrlichkeit vorbereiter werden, und endlich in die chöre der auserwählten und engel verſetzt, ſamt ihnen dich vor deinem throne, o ewiger Vater! und den, zu deiner rechten erhöhten mittler, ſamt den heiligen Geiſt, in frohen lobgeſängen ewig verehren, und ſagen: Heilig iſt unſer Gott! heilig und anbetungswürdig, hochgeprieſen und ewig gelobet ſey dein herrlicher name! alle lande ſeyen ſeiner ehre und unſere herzen ſtets ſeines lobes voll! Amen.

Gebet an hohen Faſt-, Buß- und Bettagen.

Herr, Herr, Gott! barmherzig und gnädig, geduldig, und von groſſer güte und treue! der du beweiſeſt gnade in tauſend glied und vergiebeſt miſſethat, übertretung und ſünde denen, die ſich von her-

herzen zu dir bekehren! wir deine arme und bußfertige kinder erſcheinen vor dem thron deiner göttlichen majeſtät mit zerſchlagenem gemüthe, und bekennen, daß wir nicht nur von natur ein böſes herz haben, ſondern auch unſer ganzer wandel, leider! alſo verderbt ſey, daß wir deſſen vor deinen heiligen augen uns ſehr zu ſchämen haben. Ja, Herr! wir, unſere vorgeſetzten ſo wohl als untergebene, eltern und kinder müſſen uns ſchämen, daß wir uns ſo ſchwer an dir verſündiget, deine heilige gebote ſo frech übertreten, und durch unſer unbußfertiges leben uns aller deiner wohlthaten unwürdig gemacht, hingegen deine ſtrafgerechtigkeit alſo gereizet haben, daß du urſach hätteſt, unſere ſünde mit ſcharfen ruthen heimzuſuchen, und unſere miſſethat mit krieg, peſtilenz, ſeuchen, theurung, und andern landplagen zu züchtigen, auf daß wir mit unſern ſchaden erfahren möchten, was es für jammer und herzeleid bringe, den HErrn unſern GO[illegible] und ihn nic[illegible]ren. Ach! wo wol[illegible]n wir bleiben, du ſtarker und gewaltiger herrſcher! wenn du dich aufmachen ſollteſt, nach unſern ſünden uns zu vergelten, und uns zu richten, wie wir verdienet haben? ja wir müßten gänzlich verderben, und ein immerwährendes beiſpiel deiner ſtrengen gerichte werden. Aber gelobet ſey, o Vater der barmherzigkeit, deine unendliche güte, welche die ſchärfe deiner gerechtigkeit mäſiget, daß, da du billig nach der ſtrenge des geſetzes mit uns verfahren könnteſt, deine menſchenliebe doch ſo inbrünſtig iſt, daß du geduld mit uns haſt, und raum zur buſſe uns läſſeſt, auf daß wir nicht verderben, ſondern uns bekehren und leben mögen. Zu dieſer deiner unendlichen güte fliehet unſer demüthiges herz, o HErr, aller herzenskündiger! und unſere ſeele ſchreyet zu dir mit ſehnlichem flehen, daß du dich über uns erbarmen wolleſt, wie ſich ein vater über ſeine kinder erbarmet. Ach, HErr, der du vormals gnädig geweſen biſt deinem volk, und demſelbigen ſeine miſſethat vergeben haſt; Wir bitten dich um JEſu Chriſti, dei-

deines allerliebſten Sohnes unſers Heilandes willen, welchen du für uns haſt zur ſünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die gerechtigkeit, die vor dir gilt. Sey uns armen Sündern um ſeines Todes willen gnädig und barmherzig! Gieb aber auch, daß unſere herzen durch die kräftige wirkung deines heiligen geiſtes zur rechtſchaffenen und ungeheuchelten buße bekehret werden, damit wir vergebung der ſünden erlangen, und durch die betrachtung deiner güte, die alle morgen neu iſt, zu einer täglichen buße und zu einem heiligen leben uns bewegen laſſen. Stärke uns in dieſem guten vorſatz der beſſerung. Erhalte bey uns und unſern nachkommen den höchſten ſchatz deines allein ſeligmachenden wortes, und den rechten gebrauch der gnadenmittel, die hochwürdigen ſacramente. Hilf, daß wir würdiglich wandeln in unſerm beruf, darinnen wir beruſen ſind; nicht aber durch gottloſes, unchriſtliches weſen den glaubensfeinden und unwidergebohrnen menſchen urſach geben, an unſerm ärgerlichen wandel ſich zu ſtoſſen, und deswegen deinen namen zu läſtern. Gieb den Häuptern deiner lieben Chriſtenheit, ferner friede, glück, heil und ſegen, und wie du, o Gott des friedens! in unſern thoren friede geſchaffet, alſo wolleſt du auch ſelbigen in dem deutſchen reiche beſtändig erhalten, damit es nicht aufs neue durch die blutigen kriege verwüſtet und umgekehret werde! Mache auch, o Herr! zu nichte die gedanken der andern völker, die da gerne kriegen, und laß ſonderlich die religionsruhe deiner kleinen heerde nicht durch die widerwärtigen geſchwächet noch zerſtöret werden. Beglücke alle unſere nebenmenſchen in allen ſtänden und an jeden ort der welt! Fürnehmlich aber laß deine barmherzigkeit groß werden über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die Königin, ſeine Gemahlin, über die verwittibte Königin, über die Königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, wie auch über die Marggrafen und Dero Häuſer und alle die dem Königlichen Hauſe anverwandt und zugethan ſind! Setze ſie

bey geſunden und langen leben zum beſtändigen ſegen und chriſtlichen fürbilde deinem volke für und für! Sonderlich wolleſt du, o Herr! unſerm Könige zu ſeiner regierung geben und verleihen ein weiſes herz, Königliche gedanken, heilſame rathſchläge, gerechte werke, einen tapfern muth, ſtarker arm, verſtändige und getreue Räthe, zu kriegs- und friedenszeiten, ſieghafte kriegsheere, getreue diener, gehorſame unterthanen, damit wir noch lange zeit unter ſeinem ſchutz und ſchirm ein geruhiges und ſtilles leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit.

Behüte uns und das ganze land vor allem unglück, übel und ungemach, damit wir uns nicht fürchten dürfen vor den ausgeſtreckten ſchwerdt des feindes, vor hunger, vor waſſer- und feuersnoth, vor peſtilenz und anſteckenden ſeuchen, oder andern dergleichen plagen. Lindere und erleichtere die laſten, welche dein volk drücken, und die ſeelen deines armen hauſens zur erden beugen. Gieb zur häuslichen nahrung dein göttliches gedeihen, und erſetze allen verluſt mit überreichen ſegen, ſtehe ſonderlich allen denen bey, die getreu arbeiten, und mit ihren händen etwas gutes ſchaffen, auf daß ſie ſich ſelbſt und die ihrigen ehrlich fortbringen, dem mangel der dürftigen dienen, allermeiſt aber den glaubensgenoſſen barmherzigkeit und wohlthaten erweiſen können. Erhöhe dein volk durch gerechtigkeit, und ſteure in allen ſtänden der unordnung und ſünde, welche der leute verderben iſt. Laß uns nicht nur heute aufs neue einen ernſtlichen anfang der beſſerung machen, ſondern allezeit in deiner furcht wandeln, und bis an unſer ende in dem ſtand guter werke verharren, glauben und rein gewiſſen behalten, auf daß wir würdig werden mögen, zu entfliehen allen jammer, der noch vor dem ende der welt kommen kann, und dort mit freuden zu erſcheinen vor des Menſchenſohn, dem ebenbilde deines weſens, unſerm einzigen mittler und erlöſer! Jeſu Chriſto, welcher mit dir, dem ewigen Vater, und dem

wer-

werthen heiligen Geiſt über alles herrſchet wahrer GOtt von ewigkeit. Amen

Ein anderes Nachmittags, welches auch in der wöchentlichen Betſtunde nebſt der Litaney gebetet wird.

O groſſer und allmächtiger GOtt, der du beweiſeſt gnade, und vergiebſt miſſethat, übertretung und ſünde; Der du den kriegen ſteureſt in aller welt, bogen zerbrichſt, ſpieſe zerſchlägſt, und die kriegswägen mit feuer verbrenneſt; Der du allein ſtilleſt das brauſen des meers, das brauſen ſeiner wellen, und das toben der völker! Siehe wir deine bußfertige kinder fallen dir zu fuß, und bekennen mit reuevollem herzen, daß wir leider! mannigfältig an dir geſündiget und unrecht gethan haben. Wir haben nicht gehorchet deinen knechten, die in deinem namen unſern königen, fürſten, vätern, und allem volk im lande geprediget. Von welcher unſerer vielfältigen ſünden wegen, haſt du billig verhänget, daß unſer vielgeliebtes vaterland, teutſcher nation, mit langwierigem krieg, ſamt andern daraus erwachſenen landplagen iſt geängſtiget, und faſt gar zum ſteinhaufen gemacht worden. Mitten in ſolcher angſt und noth, haſt du dennoch, o gütigſter Vater! deine ſehr groſſe barmherzigkeit nicht von uns entwandt, ſondern im eifer deines zorns wider unſere untugend gleichwohl an deine güte gedacht, und uns nicht in die hände unſerer unbarmherzigen feinde gegeben, du haſt das würgeſchwerd, das ſchwerdt groſſer noth wieder in die ſcheide fahren und den blutigen ſäbel einſtecken laſſen: Du haſt den hochmüthigen feinden deiner werthen chriſtenheit einen ring in die naſe und ein gebieß ins maul geleget, und ſie des weges wiederum heimgeführet, daher ſie kommen waren: Nunmehro dürfen wir durch deine überſchwengliche gnade, nicht fürchten das toben der gottloſen, noch die ſtimme des drängers hören.

Solche deine unausſprechliche gnade und wohlthat rühmen, loben und preiſen wir mit mund und her-

zen! HErr deine güte iſts, daß wir nicht gar aus ſind, deine barmherzigkeit hat noch kein ende, ſondern ſie iſt alle morgen neu, und deine treu iſt groß. Du haſt unſer ganzes land von zerſtörung, und unſer leben vom verderben erlöſet und uns mit dem edlen frieden wieder alles verhoffen erfreuet. Wir danken dir GOtt! wir danken dir, und verkündigen deine wunder, die du an dem menſchen thuſt. O wie iſt die barmherzigkeit des HErrn ſo groß und läſſet ſich gnädig finden, denen ſo ſich zu ihm bekehren! wie gros iſt deine güte, die du verborgen haſt denen, die dich fürchten, und erzeigeſt denen, die vor den leuten auf dich trauen! Du HErr aller herren! haſt groſſes an uns gethan, du haſt groſſes an uns gethan, des ſind wir fröllich.

O du GOtt des friedens und der einigkeit, erhalte doch um J[illegible] Chriſti deines liebſten Sohnes und unſers Heilandes, auch um deſſen ſchmerzhaften leiden, ſterbens und der immerwährender [illegible] in den [illegible] reich teutſcher nation, den, mit ſo unzähligen ſeufzen, erbetenen und erlangten frieden. Gieb daß wir alleſamt fleißig ſeyn, zu halten die einigkeit im geiſt durch das band des friedens, und mit rechtem ernſt dem nachtrachten mögen was zum frieden, und beſſerung untereinander dienet. Zernichte dagegen die anſchläge aller deiner feinde, und zerſtreue die völker, die da gerne kriegen: Steure und ſtürze alle, die den frieden haſſen, auch mit liſtigen anſchlägen eitel unruhe anzurichten bemühet ſeyn. Geſtatte ia nicht, daß wir durch ſolche friedhäſſige menſchen den edlen ſchatz des friedens aufs neue verlieren. Werde doch, o unerſchöpfliche brunnquell aller güte! des erbarmens nicht müde, und habe ferner über uns und unſere nachkommen gedanken des friedens! Und wende in gnaden ab alles noch beſorgliche unheil.

Hilf, o groſſer friedefürſt JEſu Chriſte, der der römiſche kaiſer, ſam[illegible] [illegible] pan-

den

den des heiligen teutſchen reichs, kinder des friedens ſeyn und bleiben, und über einigkeit und frieden eifrigſt halten: Inſonderheit aber laß deine barmherzigkeit groß werden über unſern allertheuerſten König und Herrn, über die Königin, ſeine Gemahlin, über die verwittwete Königin, über die Königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, wie auch über die Marggrafen und Dero häuſer und alle die dem Königlichen hauſe anverwandt und zugethan ſind. ꝛc. Setze ſie zum ſegen in deinem volk, und überſchütte ſie mit güte und barmherzigkeit, bis ins höchſte alter. Schütze und bewahre ferner unſere ſtadt und land vor allem feindlichen einfall, vor feuer, waſſer, und hungersnoth, vor peſtilenz und anſteckenden ſeuchen, und vor allem unfall: Lindere, ende und erſetze die getragene ſchwere kriegslaſten, durch deine hülfe und tauſendreichen ſegen. Erhalte auch bey und unter uns dein ſeligmachendes wort, ſamt den rechten gebrauch der [illegible] wir [illegible] frieden, und einer ewigen ſicherheit, in dem himmel dermaleins gelangen.

Neige deine ohren, Herr unſer Gott und höre: Ach HErr höre! Ach HErr ſey gnädig! Ach HErr merke auf und thue es um Jeſu Chriſti deines allerliebſten Sohnes und unſers Heilandes willen, der mit dir und dem werthen heiligen Geiſt lebet und regieret in ewigkeit, Amen.

Am Gedächtnißtage der Uebergabe der Augſpurgiſchen Confeßion den 25. Jun. und der Reformation den 31. Oct.

Gelobet ſeyſt du, HErr unſer Gott, ewiglich! Dir gebührt die majeſtät und gewalt, herrlichkeit, lob und dank, Denn alles, was im himmel und auf erden iſt, das iſt dein: dein iſt das reich, und du biſt erhöhet über alles, Du wohneſt in einem lichte, da niemand zu kommen kan: Du haſt dich aber nicht [illegible] gelaſſen, ſondern [illegible] deines lieben

lieben Sohnes Jeſu Chriſti, und durch die predigten und ſchriften der von ihm in alle welt ausgeſandten apoſtel, den menſchen das geoffenbaret. Und obgleich in den hernach erfolgten unglücklichen zeiten der finſterniß das licht der wahrheit ſehr verdunkelt worden iſt; ſo hat doch deine barmherzigkeit durch das geſegnete werk der reformation den verderben geſteuert, und durch deine treuen diener denen, die auf erden wohnen, allen geſchlechten, ſprachen und völkern, das reine evangelium verkündigen laſſen. Du haſt die fürſten deines volks durch deine kraft geſtärket und erwecket, ein freymüthiges bekenntniß von deiner wahrheit abzulegen. Sie haben von deinen zeugniſſen geredet vor königen, und deinen namen nicht verläugnet. Du haſt dein wort, das ſie bekannten von der zeit an allenthalben ausgebreitet, und durch deinen ſegen es alſo laufen und wachſen laſſen, daß in vielen königreichen und ländern, beſonders auch in dieſem fürſtenthum die ehemals eingeriſſenen irrthümer, Aberglauben, misbräuche und eitle menſchenſatzungen abgeſchaft, daß dein name herrlich worden iſt vom aufgange der ſonne bis zum niedergange. Nicht unſerm verdienſt, nicht unſerer würdigkeit, ſondern allein deiner überſchwenglichen güte haben wir es zuzuſchreiben, daß unſre kirche annoch in einem friedſamen ruheſtand und in ungehinderter religionsübung blühet. Darum gehen wir zu deinen vorhöfen ein mit loben: wir kommen vor dein angeſicht mit frohlocken; denn du haſt uns gemacht, und nicht wir ſelbſt, zu deinem volk und zu ſchaafen deiner weide. Wir bereuen zugleich herzlich den ſchnöden undank, daß wir bisher bey ſo hellem lichte des evangelii nicht allezeit als kinder des lichts! gewandelt, und die heiligkeit der lehre nicht auch mit einem heiligen leben gezieret haben. Unſre miſſethaten hätten wohl verdienet, daß du unſern leuchter von ſeiner ſtätte wegſtoſſen möchteſt. Du aber, o GOtt aller geduld und langmuth! laß deine erbarmung noch ferner über uns gros ſeyn, und gehe nicht ins gericht mit deinen

nen knechten. Nimm ja nicht von unſerm munde das wort der wahrheit, denn wir hoffen auf deine rechte. Erleuchte unſere herzen mit dem lichte der lebendigen wahrheit, erhalte uns unter dem ſchutz unſrer rechtgläubigen obrigkeit in ungekränkter gewiſſensfreyheit. Deine ewige liebe zeige ihr heil unſrer theuerſten Landesherrſchaft. Sättige ſie mit langem leben, und gieſe den zufluß deiner herrlichkeit mildiglich über ſie aus. Laß dein heiligthum immerdar unter uns: Beveſtige in uns die erkenntniß deſſelben, und gieb uns muth und freudigkeit, es bis in den tod zu bekennen. Siehe, die von dir weichen, werden umkommen: ſo behüte uns nun, daß wir dich weder mit worten noch werken verläugnen, und deine gnade nicht auf muthwillen ziehen. Laß vielmehr unſre beſſerung ſchnell wachſen, heile die brüche zions, reinige unſre gemeine von allen gräueln und ärgerniſſen derer, die dein wort misbrauchen, und überſchütte alle glieder derſelben mit einem reichen maas deines heiligen Geiſtes damit unter uns ein wahres thöriges und ernſtliches chriſtenthum im im ſchwang gehe, daß güte und treue einander begegnen, gerechtigkeit und friede ſich küſſen. Vertreibe den geiſt der uneinigkeit, verbinde die herzen der evangeliſchen fürſten, bewahre deine kirche ſowohl vor innerlicher zerrüttung und trennung, als auch vor äuſſerlichen verfolgungen, und beſchütze ſie mit deinem ſtarken arm, daß die pforten der höllen ſie nicht überwältigen. Laß auch den völkern, die noch im finſtern ſitzen, dein helles lich ſcheinen. Bekehre und beſänftige die ſo deine wahrheit haſſen. Vater! vergieb denen, die nicht wiſſen, was ſie thun; fluchen ſie, ſo ſegne du; erbarme dich über die, ſo unter dem ſchweren joch harter bedrängniſſe ſeufzen, tröſte und erlöſe ſie aus aller ihrer noth; errette ſie und uns nach deinem wort: deine hand ſtehe uns bey bis wir endlich das ende unſers glaubens davon bringen, nehmlich der ſeelen ſeligkeit. Dir, der du uns kanſt behüten ohne fehl, uns ſtellen vor das angeſicht deiner herrlichkeit unſträf

ſträflich mit freuden; dir o GOtt! der du alleine weiſe biſt, unſerm Heiland, ſey ehre und majeſtät, und gewalt, und macht, von nun an und in alle ewigkeit, Amen.

Gebet bey unfruchtbarer Witterung.

Allmächtiger, Gütiger Gott großer erhalter und verſorger aller geſchöpfe, und deiner menſchen Vater! mit tiefer demuth und kindlichem vertrauen tragen wir dir unſer allgemeines anliegen vor, da eine lang anhaltende dürre (näſſe oder kälte) den ſegen der erde zu verderben drohet, welchen wir für dieſes arme leben ſo nöthig bedürfen.

Zwar du, weiſer Vater! machſt in deiner großen haushaltung alles wohl, und zu rechter zeit; du biſt auch allen gütig; und erbarmeſt dich aller deiner werke: wir können alſo deiner weisheit alles ruhig überlaſſen und von deiner gütigkeit alles hoffen. Aber wie oft hindern wir menſchen deine wohlthätige vaterliebe durch undankbarkeit, gottesvergeſſenheit und andere herrſchende ſünden! dann muß deine gerechtigkeit uns den ſegen entziehen, den du uns ſchon bereitet hatteſt; und wir müſſen inne werden, wie elend es iſt, ohne GOtt in der welt ſeyn, und wie arm wir ſind, wenn du deine milde hand nicht aufthuſt.

Darum liegen wir nun hier vor dir mit unſerm gebet, daß du mit uns nicht handeln wolleſt nach unſern ſünden, und uns nicht vergelten nach unſerer miſſethat. Wie dein name iſt, mit welchem dich uns dein wort und ſelbſt dein Sohn JEſus Chriſtus nennet, ſo ſey auch dein ruhm, ſo beweiſe dich an uns, als den langmüthigen GOtt, der ſeine ſonne läſſet aufgehen über böſe und gute, und regnen läſſet über gerechte und ungerechte; als den großen und allgemeinen verſorger, der allem fleiſche ſeine ſpeiſe, auch dem vieh ſein futter giebt, auch der ſein erlößtes volk nicht verlaſſen noch verſäumen will. Wir hoffen darauf

auf, daß du ſo gnädig biſt, unſer herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfſt. Ja, du verſöhnter gnädiger Vater, der du für unſer ewiges leben ſo herrlich geſorgt, und uns ſo reichlich geſegnet haſt mit geiſtlichen ſegen in himmliſchen gütern, durch JEſum Chriſtum; du wirſt auch für dieſes kurze leben auf erden väterlich ſorgen, und ſo viel zeitlichen ſegen in irrdiſchen gütern ſchenken, als uns nöthig und gut iſt. Dir, der du alle unſere bedürfniſſe weißt empfehlen wir unſer ganzes anliegen. Und wenn wir dich als den guten Gott erfahren, der vom himmel regen und fruchtbare zeiten giebt, und die herzen füllet mit ſpeiſe und freude; dann wird unſere ſeele voll danks, unſer mund voll deines lobes werden; und deine güte wird auch noch manches harte herz zur buſſe leiten. Es ſegne uns GOtt, und alle welt fürchte ihn! Und alles volk ſoll ſagen: Amen.

Gebet am Aerndtefeſte.

So haſt du denn, o liebreicher Vater! auch dieſes jahr gekrönet mit deinem gut, du haſt gefeuchtet die berge von oben her, du haſt das land voll früchte gemacht, die du ſchaffeſt. Du haſt laſſen gras wachſen für das vieh, und ſaat zu nutz der menſchen, daß du brod aus der erden bringeſt. Ach treuer Vater! du haſt auf dieſes jahr wiederum uns, deinen wiewohl undankbaren kindern, ſpeiſe und trank geſchenket, du haſt unſere ärndte behütet. Der himmel hat die erde erhöret, und die erde hat korn und moſt erhöret; Du haſt gegeben frühregen und ſpatregen zu rechter zeit; daher haben unſere felder geblühet, und den vor dir, aus ihnen uns entſpringenden ſegen dargereicht. Liebreicher GOtt und Vater, du haſt das feld und das ganze land mit deinen gnadenflügeln bedecket, du haſt die ſonne laſſen ſcheinen zu rechter zeit, daß alles zur zeitigung kommen iſt, du haſt alles bewahret vor hagel, brand, dürre, überſchwemmung. Wann wir ſchliefen, ſo wachteſt du, du wareſt unſerer felder hüter und ſchutzherr! Herr deine werke ſind groß und viel

viel, du haſt ſie alle weis⸗lich geordnet, und die erde iſt voll deiner güte. Alle kreaturen, menſchen und vieh warten auf Dich, daß du ihnen gebeſt ſpeiſe zu ſeiner zeit, wenn du ihnen giebeſt, ſo ſammlen ſie, und wenn du deine hand aufthuſt, ſo werden ſie mit gütern geſättiget. Alſo haſt du auch, o reicher Gott! dieſes jahr mit deinem ſegen erfüllet. Nun dafür danken wir dir in tiefſter demuth unſrer ſeelen: Du HErr haſt großes an uns gethan, du haſt großes an uns gethan, deß ſind wir frölich: unſer ganzes leben ſoll dir dafür ein heiliges dankopfer ſeyn. Ach HErr, HErr! laß uns doch dieſe deine verliehenen gaben und wohlthaten nicht misbrauchen, ſondern daraus deine vaterliebe immer mehr erkennen und verehren. O GOtt! ſollten ja einige undankbare mit ſchwelgerey und unzufriedenheit deine gaben verachten: Ach! ſo entziehe uns deswegen deinen ſegen nicht, ſondern erhalte uns denſelben um des verdienſtes JEſu willen: Gütigſter Vater! der du uns je und je geliebt, und uns auch durch dieſe wohlthat zu dir gezogen haſt, daß wir aus den gaben den geber, und aus dem herrlichen geſchenk den wohlthäter erkennen ſollen: Hilf daß uns deine güte täglich zur buße leite, und daß wir, ſo oft wir deine gaben auf dem tiſche vor uns ſehen, und genießen, allzeit unſere augen und herzen dankbar zu dir erheben, o du brunnquell alles ſegens! Und wie du durch dieſe gaben unſern leib erhältſt, ach ſo laß uns auch in dem inwendigen menſchen, an glauben, liebe, frömmigkeit, durch deine dazu verordnete gnadenmittel zunehmen, daß wir in dem guten wachſen, und aus einer klarheit zur andern gelangen, bis wir dermaleins zum genuß der himmliſchen güter in ewigen leben, durch JEſum Chriſtum aufgenommen werden. Amen.

III. Buß= Beicht = Communion = Kranken= und andere Gebeter.

Gebet um wahre Buße, Erkenntniß und Vergebung der Sünden.

Welches ſonderlich geleſen werden kann wenn man zur beicht und abendmahl gehen will.

Ach, du heiliger, gerechter und barmherziger Gott! ich klage und bekenne dir mit reuendem, zerbrochenem zerſchlagenen herzen, und zerknirſchten geiſt meine übertretung und miſſethat. Ach Herr! viel ſind meiner ſünden wie ſand am meer, ſie gehen über mein haupt, und wie eine ſchwere laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Ach, welch eine unreine kreatur bin ich! wie bin ich durch das ſchädliche gift der erbſünde ſo jämmerlich an leib und ſeel verderbt. Siehe! ich bin aus ſündlichen ſaamen gezeuget, und meine mutter hat mich in ſünden empfangen. Ach HErr! wer will einen reinen finden, unter denen, da keiner rein iſt. Alle meine kräfte ſind verderbt, mein verſtand iſt verfinſtert, mein wille iſt dir widerſpenſtig; ich kenne dich nicht recht, ich vertraue dir nicht gänzlich; meines herzens dichten und trachten iſt böſe von jugend auf immerdar. Wie ein brunn ſein waſſer quillet, ſo quillet aus meinem herzen die ſünde, da gehet heraus verachtung, läſterung, hoffart, lügen, verkehrte eigenliebe und ehrſucht, ungehorſam, feindſchaft, zorn, rachgier, ungeduld, unzucht, ungerechtigkeit, geiz, allerley böſe luſt, über welche du, o du gerechter GOtt: das urtheil geſprochen haſt, daß die ſolches thun, ſollen das reich Gottes nicht ererben. Ach HErr, mein GOtt! mein elend iſt größer; denn ichs dirs klagen kann; ich bin ein greuel in allem meinem thun und laſſen, alle meine gerechtigkeit iſt wie ein unflätig kleid. Ach HErr! ich habe deine wohlthaten gemisbraucht, mit meinen gliedern und kräften des leibes und der ſeelen dir widerſtrebt, mit leib und ſeele habe ich der ſünde und dem teufel gedienet.

Ach! ich bin aus deiner gnade gefallen in deinen ewigen zorn, aus der ſeligkeit in die ewige verdammniß, aus dem leben in den ewigen tod, aus dem himmel in die unterſte Hölle. Ach HErr! ich bin das verlohrne kind, das ſeine güter ſo ſchändlich umbracht hat: ich bin nicht werth, daß ich dein kind heiße; ich bin der knecht, der dir, meinem HErrn, zehn tauſend pfund ſchuldig iſt, und habe in ewigkeit nicht zu bezahlen: ich bin der mann, der unter die mörder gefallen, die haben mich ausgezogen, und des ſchönen bildes GOttes beraubet, und haben mich an leib und ſeele ſo ſehr verwundet, daß mich kein menſch heilen kan. Darum hilf du mir mein GOtt und HErr! ſchaffe mir beyſtand in dieſer noth, den menſchenhülfe iſt hier kein nütze. Bekehre du mich, HErr! ſo werde ich bekehret, hilf mir, ſo iſt mir geholfen; denn du biſt mein ruhm. O Herr! wer kan das böſe herz ändern, und ein neues ſchaffen? Du, HErr allein, du getreuer ſchöpfer in guten werken, wer kan die tiefen und abſcheulichen ſündenwunden heilen? Du, HErr! und dein wort, welches alles heilet. Nimm weg das böſe ſteinerne herz, welches ich von natur habe, und ſchaffe in mir, Gott! ein reines herz, und gieb mir einen neuen gewiſſen geiſt, verwirf mich nicht von deinem angeſicht, und nimm deinen heiligen geiſt nicht von mir. Tröſte mich wieder mit deiner hülfe, und der freudige geiſt enthalte mich dir. Ich bin das verlorne ſchaaf; wenn du mich nicht ſucheſt, ſo irre ich ewiglich, und bleibe ewiglich verloren. Gieb mir alſo eine göttliche traurigkeit, die da wirket eine heilſame reue zur ſeligkeit, die niemand gereuet. Bereite mein herz durch deinen geiſt, daß ich im glauben deines troſtes und der kräftigen vergebung meiner ſünden fähig und gewiß werde! Gieb mir einen zerknirſchten geiſt, ein zerbrochenes, reuevolles herz. Laß meine augen thränenquellen werden, meine ſünde herzlich zu beweinen mit Petro und mit Maria Magdalena. O mein HErr und mein GOtt!

wenn ich tag und nacht weinte, könnte ich mein elend nicht gnugſam beweinen, meine ſünde gnugſam beklagen, meinen ungehorſam nicht genug beſeufzen. Ach, mein Gott! es reuet mich nicht ſo ſehr, und thut mir nicht ſo weh, daß ich den tod, die hölle und verdammniß verdienet habe, (denn das habe ich billig verdienet,) als daß ich dich, meinen GOtt, meinen ſchöpfer, meinen lieben vater, meinen erhalter, meinen erlöſer, meinen ſeligmacher, meinen getreuen hirten, meinen einzigen wahrhaftigen tröſter ſo hoch, ſo oft, ſo vielfältig, ſo gröblich, ſo ſchändlich beleidiget und erzürnet habe, und gegen dich ſo undankbar geweſen für deine groſſe liebe und treue wohlthat, und barmherzigkeit. Ach! wie werde ich beſtehen ich armer ſünder! Ach! wo ſoll ich hingehen vor deinem Geiſt? wo ſoll ich hinfliehen vor deinem angeſicht? deine rechte hand wird mich doch an allen orten finden und halten. Ich kan und weis nichts mehr, denn dieß einzige: Vater! an dir allein habe ich geſündiget; aber bey dir, o Gott iſt die vergebung! ich bin nicht werth daß ich dein kind heiſſe. Du haſt ja noch nicht aufgehöret, mein vater zu ſeyn, denn du biſt die liebe ſelbſt und deine barmherzigkeit iſt gros, und währet von ewigkeit zu ewigkeit. Darum erbarme dich mein, und ſiehe nicht an meine ſünde, ſondern deine unendliche ewige gnade und barmherzigkeit! ſiehe an das theure vollgültige verdienſt deines lieben Sohnes JEſu Chriſti, um deſſentwillen ſey mir armen ſünder (ſünderin) gnädig und barmherzig. Amen.

Gebet um ein verſöhnliches Herz.

Vergieb uns unſre Schuld als wir vergeben unſern Schuldigern!

So lehrteſt du uns beten, weiſeſter erlöſer! Du erinnerſt uns dadurch an unſere unzählige ſünden, womit wir den gerechten zorn GOttes, und zeitliche und ewige ſtrafen verdienet

haben. Du erinnerſt uns aber auch zugleich, wie nothwendig es ſey, daß wir ſelbſt unſerm feinde, der uns beleidiget und uns unrecht zugefüget hat von herzen zu verzeihen geneigt ſeyn, wenn wir vergebung unſerer ſünden bey GOtt hoffen wollen: Ja, mein heiland! ich erkenne, daß nichts nöthiger ſey, als deine förderung. Vergieb mir alſo, um deiner verſöhnung willen, wo ich bisher gegen irgend jemand, der mich gekränket und betrübet hat, feindſchaft, und den wunſch, mich rächen zu können, unterhalten habe. Tilge aus meinem herzen allen haß, allen grimm und alle bitterkeit; und ſchenke mir den geiſt der liebe und ſanftmuth, der in meinem herzen eine wahre und thätige liebe gegen alle meine mitmenſchen, ſelbſt gegen meine beleidiger, entzünde. Laß michs oft erwegen, wie groß und vielfach meine verſündigungen gegen meinen himmliſchen und wohlthätigen vater ſind; und wie gering und wenig etwa die befriedigungen ſeyn mögen, die ich von andern erfahre. Laß mich nie vergeſſen, was für ſchrecken des zorns Gottes auf mich fallen würden, wenn er mir nach meinen ſünden vergelten wollte, und wie wenig ich alſo urſache habe, auf rache gegen meine beleidiger zu denken. Und wie kan ich mich bey deinem mahle verſichern, antheil an deiner verſöhnung zu haben, wenn ich daſſelbe mit einem unverſöhnlichen herzen genieße. Dieſes mahl prediget und verſichert die verſöhnung mit GOtt, und ich wollte keine verſöhnung mit meinem bruder ſuchen? Nein, nicht einen augenblick will ich die verſöhnung aufſchieben. Ich will meinem beleidiger mit ſanftmüthigen geiſt entgegen gehen, weil ich noch mit ihm auf dem wege bin, ehe mich der tod übereilet, und mir die ausſöhnung mit ihm unmöglich macht. Ich will alles thun, was mir möglich iſt, um dieſes heilſame werke zu befördern, gerne von meinem rechte etwas nachlaſſen, und meinen feind brüderlich umarmen. Erhalte mich, o JEſu! bey dieſem heiligen entſchluß, und laß mich ihn durch deine gnade voll-

brin-

ringen. Und wohl mir, wenn ich dieſe bedingung erfülle! dann darf ich hoffen, daß mir mein GOTT, um deines leidens und ſterbens willen, alle meine ſünden vergeben wird, und nur dann werde ich von ihm, als meinem durch dich verſöhnten vater, ſegen, heil und leben mit froher zuverſicht erwarten können. Amen.

Gebet vor der Beichte.

Heiligſter und gerechter GOtt! Vor dir, meinem HErrn und richter, erſcheine ich hier, wie ich künftig einmal ſtehen ſoll vor deinem gerichte. Ich will mich ſelber richten, und heute deine gnade ſuchen, damit ich dort nicht gerichtet werde. Ach GOtt, wie übel habe ich gethan daß ich wider dich, meinen getreueſten vater und ſteten wohlthäter ſo oft und viel geſündiget habe! GOtt wo ſoll ich hinfliehen vor deinem angeſicht! Ach zu dir allein, verſchonender gnädigſter vater! fliehe ich im Glauben an meinen mittler und heiland, durch welchen du allen bußfertigen ſündern vergebung und begnadigung verheißen und geſchenkt haſt. So ſey mir darum o vater! mir als einen großen ſünder gnädig und durch Chriſtum wieder verſöhnt! Tilge alle meine übertreter um ſeinet willen und gedenke meiner ſünden nicht! Ja bey deinem theuren werthen worte, und bey dem verſöhnenden tode JEſu Chriſti, meines mittlers, bitte und glaube und hoffe ich gewiß vergebung, gnade und ſeligkeit.

O GOtt! ſchaffe in mir alſo ein reines herz und gieb mir den neuen rechtſchaffenen geiſt, in dem kein falſch iſt, daß meine andacht nicht heucheley und meine buße und beichte kein leeres geſchwätz, ſondern wahre demuth, glaube und änderung des herzens ſeyn möge!

Du haſt, o GOtt! das wollen in mir gewürket und mich hieher geruffen; gieb mir nun auch das vollbringen zu deines namens ehre und meiner wahren beſſerung! ſtärke mich, daß ich

die ſünde, ſo ich heute bereuet habe, und um derentwillen dein Sohn JEſus Chriſtus ſo vieles hat leiden müſſen, auch beſtändig verabſcheuen und haſſen, ihr immer ſtandhaft widerſtehen beſonders die, ſo mir immer anklebet, vorſichtig je mehr und mehr ablegen, alles, was ich unrecht wider meinen nächſten gethan habe wider gut machen, meine ſeele immer in meinen händen tragen und dich meinen Vater von ganzem herzen lieben, fürchten, dir über alles vertrauen und gehorchen möge; damit ich im leben, leiden und ſterben, den troſt habe, daß du mein gnädigen GOtt und Vater biſt und ich dein kind und erbe ſeyn werde.

So übergebe ich denn meine ſeele, leib und leben deiner liebe, o Vater! deiner gnade, o Jeſu, mein erlöſer! und deiner regierung, o Gott heiliger Geiſt, erhalte mich in den gnadenſtand meiner beehrung und bewahre mich ſelbſt, daß mich nichts, nichts von deiner liebe ſcheide. Amen.

Gebet nach erhaltener Abſolution.

Ich weiß, an wem ich glaube
Und nahe mich im Staube
Zu dir, o GOtt mein Heil!
Ich bin der Schuld entladen,
Ich bin bey dir in gnaden,
Und in dem Himmel iſt mein Theil.

Lobe den HErrn, meine ſeele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen namen! Lobe den HErrn, meine ſeele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat! Der dir alle deine ſünden vergiebt, und heilet alle deine gebrechen; der dein leben vom verderben errettet, und dich mit gnade und barmherzigkeit krönet! mein GOtt und Vater! dieß hab ich jetzt zu meinem troſte erfahren. Ich kam zu dir, im veſten vertrauen zu deiner unendlichen barmherzigkeit, und zu der verſöhnenden kraft des todes JEſu. Ich ſeufzte: Vater! ich habe geſündiget vor dir; ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein kind heiſe, Vergieb mir meine ſchuld, Gott, mein verſöhnter Vater, dein blut, HErr JEſu! macht mich rein von aller meiner ſünde!

Auf

Auf mein ſehnliches gebet lieſeſt du, mein Herr und Gott! gnade für recht bey mir ergehen. Du gabſt mir in deinen worte die tröſtende väterliche verſicherung; fürchte dich nicht dir ſind deine ſünden vergeben! ſey getroſt, du ſollſt nicht ſterben, ſondern leben!

GOtt Vater! anbetung preis und ehre ſey dir, daß du mir, nach deiner unendlichen barmherzigkeit, alle meine ſchuld erläſſeſt, und in JEſu Chriſto frieden mit dir ſchenkeſt. HErr JEſu Chriſte, mein Heiland und fürbitter! anbetung, preis und ehre ſey dir, daß du die verſöhnung für meine ſünde geworden biſt, und mich zur rechten Gottes vertrittſt. Ewiger, heiliger Geiſt Gottes! anbetung preis und ehre ſey dir, daß du meinem Geiſte das zeugniß giebſt, ich ſey GOtteskind. Nun habe ich frieden im gewiſſen. Nun habe ich freudigkeit zu Gott; ich rufe mit kindlicher zuverſicht zu ihm das abba, lieber Vater, ich ſage getroſt, wer will die auserwählten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie, der da gerecht machet wer will verdammen? Chriſtus iſt hie der geſtorben iſt, ja vielmehr der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur rechten GOttes, und vertritt uns! Erwecke meine ſeele, daß ſie dich dafür immer erhebe. Ich wäre das undankbarſte geſchöpf, wenn ich deine barmherzigkeit, mit der du mich zu deinem kinde wieder angenommen, je vergeſſen könnte, wenn ich für die neugeſchenkte gnade dir nicht von ganzem herzen dankbar wäre. Laß mich dieſe gnade nie wieder durch vorſetzliche ſünden verlieren, ſondern darinn bis an mein ende verharren. Dir übergebe ich mich aufs neue zu deinem dienſte: Dir will ich leben dir mit einem heiligen wandel auf erden danken, dich einſt mit verklärten lippen ewig preiſen. Amen.

Morgen-Gebet eines Communicanten.

Mit freuden trete ich vor deinen thron, o Gott! und preiſe dich von ganzen

zen herzen, daß du mich dieſen tag haſt erleben laſſen. Er ſey mir ein tag der wonne und des ſegens; du gütiger, liebreicher Vater, wie mannigfältig ſind die wohlthaten, die du uns ſchon hier in dieſem leben erzeigeſt! alles, alles wendeſt du an, uns zu einer ſeligen ewigkeit vorzubereiten. Dein wort belehret, ermuntert, tröſtet und beruhiget uns, damit wir gebeſſert und mit muth und freudigkeit ausgerüſtet werden, alle hinderniſſe, die uns unſere reiſe nach dem himmel ſchwer machen, zu beſiegen; und wenn unſer eifer dennoch erkaltet, ſo biſt du unſerer ſchwachheit ſchon durch ein anders mittel zu hülfe gekommen. Du ertheileſt uns in dem heiligen abendmahl die kräftigſten verſicherungen deiner unendlichen liebe, nach welcher du deinen Sohn für uns in die welt geſand, und in den tod dahin gegeben haſt, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige leben haben. Was hätteſt du mehr zu unſrer ſeeligkeit thun können! wie könnten wir ſtärkere verſicherungen dieſer deiner unendlichen liebe erwarten, als die, daß wir den leib, den dein Sohn für uns in den tod gegeben, und das blut, welches er für unſere ſünden vergoſſen hat, ſelbſt empfangen ſollen! was könnte uns ſtärker zum demüthigſten dank, zur feurigſten gegenliebe, zum redlichſten eifer ermuntern, deiner gnade gemäß zu leben, durch welche du uns friede und ſeligkeit ſchenken willſt. Mit gerührten, dankerfülltem gemüthe nehme ich auch heute dieſe große wohlthat an. Bewahre mich vor kaltſinnigkeit und allen zerſtreuungen, die mich in meiner andacht hindern könnten. Erfülle meine ſeele mit allen den empfindungen des danks und der gegenliebe, und mit allen den frommen entſchließungen, womit eine ſo große wohlthat erkannt und angenommen werden muß. Verſiegle in mir den troſt, daß auch mir meine ſünden vergeben ſind, daß auch ich die früchte der erlöſung, die durch Chriſtum geſchehen iſt, genießen und durch ihn gerecht und ſelig ſeyn werde. Ich widme mich aufs

neue deinem dienſte und verpflichte mich auf das lebhafteſte zur heiligkeit die dir gefällig iſt. Ach! ſchenke mir ſelbſt kraft und ſtärke, meine geliebte zu erfüllen. Ich verlaſſe mich auf deinen beyſtand; ſegne mich, mein GOtt! Ich laſſe dich nicht du ſegneſt mich denn. Und du mein vollgültiger mittler, nimm hin mein herz, welches du dir ſo theuer erkauft haſt. Du biſt mein, ich bin dein; nichts, auch der tod ſoll uns nicht ſcheiden. Laß das band zwiſchen dir und mir auch heute beveſtiget werden, und gieb, daß ich deinen leib und dein blut würdig empfahe. Amen.

Gebet vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

Du biſt nun, o mein geliebter Vater! durch dein göttliches wort in meinem ſonſt irrdiſch geſinnten herzen, das fromme verlangen nach dir erzeugt, und meinem geiſt alſo zubereitet, daß er in keiner ſterblichen ſache, ſondern in dir allein ſeine befriedigung findet. Ach! wie ſoll ich dich preiſen, daß du dieſen meinen wunſch auf eine ſo gnädige weiſe zu erfüllen beſchloſſen haſt! wer bin ich, daß der allerhöchſte mich würdiget, ſich mit meiner ſeele ſo genau zu vermählen? war es nicht gnade genug, daß mein GOtt mich hervor gebracht daß er mich ſo lange in meinen ſünden getragen, daß er ſeinen geliebten Sohn für mich in den tod gegeben hat? auch dieſen überfluß der barmherzigkeit ſetzet er nun hinzu, daß er ſich auf eine unausſprechliche weiſe mit dir verbinden, und mich in ſeiner gemeinſchaft hier ſchon zu den anfang der verheißenen ſeligkeit bringen will? wo iſt ein engel, zu welchem ſich der allerhöchſte ſo nahe thäte? wo iſt auſſer den gläubigen eine kreatur, welche durch das fleiſch und das blut des Sohnes GOttes mit GOtt vereiniget würde? o der überſchwenglichen gnade des gütigſten ſchöpfers! o der bewundernswürdigen güte meines ſeelenfreundes! die ewige liebe will auf die zärtlichſte art ſich mir offenbaren! Ach! komm mein JEſu in meine nach dir ſchmachten-

de ſeele! ſtärke mich durch die göttliche ſpeiſe! erquicke mein herz durch den trank der unſterblichkeit! tröſte mich durch die geheimnißvollen empfindungen deiner gnadengemeinſchaft! mich verlanget nach dir, mein erlöſer; meine ſeele dürſtet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt! Ach wenn wird der augenblick kommen, da ich noch genauer auf ewig mit dir vereiniget werde.

Ach! wie hungert mein gemüthe
Menſchenfreund nach deiner güte!
Was empfind ich für ein dürſten
Nach dem Trank des Lebensfürſten?
Komm mein JEſu mit den Gaben
Deiner Huld, mein Herz zu laben!
Daß ich durch dich auf der Erde
Ruhig ſchon und ſelig werde.

Ein anders.

O allmächtiger, ewiger gütiger Gott und Vater unſers HErrn JEſU Chriſti! ich ſage dir vom herzen lob und dank, daß du aus großer gnade und barmherzigkeit dich meiner ſo gnädiglich erbarmet haſt alſo, daß du auch deines eingebohrnen Sohnes nicht verſchonet, ſondern denſelben für mich in den tod gegeben, auf daß ich durch ihn in deiner gnade ewig leben möge. Du haſt auch zum gewiſſen pfand und verſicherung deſſen, mir ſeinen leib und blut in ſeinem heiligen abendmahle teſtamentsweiſe verordnet, welches ich jetzt zu mir nehmen, und wie ers befohlen hat, eſſen und trinken will. Damit ich aber nach ſeinem willen, zum gedächtniß ſeines leidens und ſterbens, zur ſtärkung meines glaubens, ſolches jetzo recht und würdig genieſſen möge; ſo bitte ich dich, o treuer GOtt! du wolleſt mich an ſeel und leib durch deinen heiligen Geiſt dazu bereiten und geſchickt machen, damit ich dieſes heilige und hochwürdige ſacrament in einem wahren glauben, und mit rechter chriſtlicher andacht, würdiglich empfahen möge zum ewiglichen leben Amen.

Gebet

Gebet bey dem Genuß des heiligen Abendmahls.

HErr Jeſu! du biſt das brod des lebens, wer zu dir kommt, den wird nicht hungern, und wer an dich glaubt, den wird nimmermehr dürſten. Mit tiefſter empfindung meiner unwürdigkeit komme ich zu dir. Stärke und erquicke mich durch dein heiliges mahl. Dein mahl ſey mir ein mahl des lebens, eine ſtärkende beruhigung gegen die menge meiner ſünden, eine kraft zur heiligung und beſſerung meiner ſeele. Amen.

Ein anders.

HErr JEſu, mein troſt meine freude! mein erretter! ſtärke und erquicke mich nun durch die kraft deines für mich in den tod dahin gegebenen leibes. Heilige und belebe mich durch dein für mich vergoſſenes blut. Chriſte! unſchuldiges lamm Gottes, der du meine ſünde getragen haſt, erbarme dich mein, gieb mir deinen ewigen frieden! Amen.

Gebet nach dem Genuß des heiligen Abendmahls.

Ich lebe; aber doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir! Chriſtus iſt mein leben. Wie ſelig bin ich, wenn du in mir lebeſt. Mein HErr und mein GOtt! ich bin mit dir durch den glauben vereinigt. Ich bin dein: denn du haſt mich theuer erkauft. Du biſt mein. Ich umfaſſe dich im glauben. Niemand ſoll uns ſcheiden! ach! laß mich dir getreu, bis in den tod getreu verbleiben! Amen.

Dankſagung nach empfangenem heiligen Abendmahl.

Ach, durch liebreichſter Herr JEſu Chriſte! dir ſage ich von herzen dank, daß du mich mit der köſtlichen ſpeiſe und dem herrlichen tranke deines heiligen leibes und blutes erquicket haſt. Ach! wer bin ich, daß du mich unwürdigen gewürdiget haſt, an deinem tiſche zu eſſen und zu trinken? Ich danke dir für deine menſchwerdung, für dein

dein heiliges, holdſeliges evangelium, für deinen todeskampf und blutigen ſchweis, für alles dein heiliges leiden, für die ſchläge, für die ſchmach, für die erduldete verſpeiung, für die ſchmerzliche geiſelung, für die ſchmerzlich ſcharfe dornenkrone, für deine wunden, für alle deine ſchmerzen, für deine thränen, für dein ſeufzen, für deine angſt, für deine kreuzigung, für den ſchrecklichen tod, und für alle deine wohlthaten, die du mir dadurch erworben, für die erfüllung des geſetzes, für die vergebung der ſünden, für die vollkommene bezahlung und genugthuung für meine miſſethat, für die geſtiftete verſöhnung, für die erworbene und geſchenkte gerechtigkeit, für die heiligung durch den heiligen Geiſt, für das ewige leben, welcher wohlthaten du mich allein durch den glauben theilhaftig gemacht, und durch das hohe, theure pfand deines leibes und blutes, in heiligen ſacramente, verſichert haſt. Ach! wie könnteſt du mir doch ein höheres pfand geben deiner liebe, und eine gröſſere verſicherung meiner erlöſung, der vergebung der ſünden, und des ewigen lebens! Gieb, daß ich deiner großen liebe nimmermehr vergeſſe, deines bittern todes ſtets gedenke. Dein leib und dein blut heilige, ſegne meinen leib und ſeele, und behüte mich vor allen ſünden. Ach, mein erlöſer und ſeligmacher! lebe du in mir und ich in dir: vertreibe aus meinem herzen alle untugend; behalte und beſitze du allein das haus meines herzens. Meine arme ſeele hat ſich mit dir vermählet als deine braut, und du haſt dich mit ihr verlobet und vereiniget in ewigkeit. Wie ſollte ſie ſich wieder zum dienſt der ſünden und unſauberkeit überlaſſen? Wie ſollte ſie ſich ihrer hohen würde wieder verluſtig machen durch die eitelkeit und abſcheulichkeit der ſünden? Ach! ſchmücke und ziere meine ſeele mit geiſtlichem ſchmuck, mit himmliſcher ſchönheit, mit ſtarkem glauben, mit feuriger liebe, mit zuverſichtlicher hoffnung, mit edler demuth, mit heiliger geduld, mit brünſtigem gebet, mit holdſeliger ſanftmuth, mit ſehnlichem verlangen

ngen nach dir allein und ach dem ewigen leben, daß h mit dir allein eine unertrennliche gemeinſchaft abe, ich eſſe oder trinke, hlafe oder wache, lebe oder terbe, daß du bey mir und in mir und ich bey ir und in dir ewig bleibe, tets mit dir wandle und nich tröſte, von dir rede, inge und ſage, ohn unterlaß an dich gedenke, daß ich möge in dieſem glauben einſchlafen, am jüngſten tage frölich auferſtehen, und in die ewige freude eingehen. Amen.

Ein anders.

Mein Freund iſt mein und ich bin ſein!

Ja, geprieſen ſey Gott; mein freund iſt mein darüber habe ich das theuerſte pfand nun empfangen. Er hat ſich mit allen, was er iſt und hat, mir gegeben. Was that er, an dem er mich nicht den genaueſten antheil zu nehmen, gewürdiget hätte? Er war ein menſch; er ſtiftete durch ſein blut friede zwiſchen Gott und den ſündern; er überwand die feinde des heils; er ſtellte gerechtigkeit, leben und ſeligkeit wieder her; auch mich hat er durch ſeine menſchwerdung zu ſeinem blutsfreund gemacht; mein iſt der geſtiftete friede; mir kömmt der ſieg über die feinde meiner ſeele zu gut; für mich iſt ſein tod, für mich ſein leben; für mich ſeine gerechtigkeit, ſein leib, ſein blut, ſein himmel, ſeine ſeligkeit, mein freund iſt mein! er hat ſich mit mir verlobet in ewigkeit, er hat ſich mit mir vertrauet durch den glauben, durch die bande der liebe, durch die geheimnißvolle mittheilung dieſer himmliſchen ſpeiſen. Dieſem geliebten freunde ſollte ich mich nicht wieder gänzlich aufopfern? Ihm nicht innbrünſtig lieben? Ihm nicht alles, was ich bin und habe, zu einem eigenthum übergeben? Ach nimm hin mein herz! HErr JEſu, mein beſter ſeelenfreund! heilige dir alle bewegungen, alle empfindungen, alle gedanken und entſchlieſungen meines geiſtes. Nimm hin dieſen leib, den du auch mit deinem blute erkaufet haſt. Erhalte mich ganz und gar heilig und unbefleckt; mache mich zu

deinem tempel; gebrauche mich nach deinen abſichten, leite mich zu allen zeiten nach deinem rath. Dir will ich dienen; nicht den lüſten, nicht der welt, zu deiner ehre will ich meine kräfte verwenden; deinen ruhm mit dem munde verkündigen; mit meinem gemüthe ſtets an dich gedenken; von dir gerne reden; zu dir viele ſeelen durch mein beiſpiel hinführen: nach dir ſtets mich ſehnen: zu dir alle meine gedanken hinrichten.

Hier iſt mein Herz, HErr nimm es hin!
Dir hab ich es ergeben.
Welt! Sünde! fort aus meinem Sinn!
GOtt! GOtt nur will ich leben.
Er ſey es, den mein Wandel preiſt,
Sein ſey mein Leib, ſein ſey mein Geiſt,
Verſtand und Willen, Sinnen, Glieder,
Was er je gab; das geb ich wieder.
Mein ganzes Weſen ſey HErr! dein.
Mein Freund iſt mein und ich bin ſein! Amen.

Gebet eines Kranken

Ach, du barmherziger, gnädiger Gott und Vater! ich klage und bekenne dir, daß ich bis daher mein leben, ſo du mir verliehen haſt, übel habe zugebracht, nicht zu deinen ehren, ſondern zu vollbringung der lüſte meines fleiſches. Ich habe mehr mir ſelber und der welt gelebet, denn dir. Ach, HErr! wie herzlich leid iſts mir, daß ich die kurze zeit meines lebens ſo übel habe angeleget! darum erkenne ich nun, daß du mich um meiner ſünde willen heimſucheſt, und mir dieſe krankheit zuſchickeſt, auf daß du mich zur buſſe ruffeſt. Du richteſt mich billig, HErr! und züchtigeſt mich, auf daß ich nicht mit der gottloſen welt verdammt werde, du erinnerſt mich durch dieſe krankheit meiner ſterblichkeit, und willſt mich lehren, daß mein leben ein ziel hat, und ich davon muß; Ach, wie gar nichts ſind doch alle menſchen, die ſo ſicher leben! Sie gehen dahin und ſind wie ein ſchatten: ſie ſammlen und ſorgen, und wiſſen nicht, wer es kriegen wird. Und nun HErr, wes ſoll ich mich tröſten?

Erret-

Errette mich von meinen sünden. Ach, Herr ich weiß, daß mein leben in deiner hand ſtehet: du haſt alle meine tage gezählet, und auf dein buch geſchrieben, die noch kommen ſollen, da deren noch keiner da war. Weil es nun dein wille iſt, daß ich krank ſeyn ſoll; ſo ergebe ich mich gerne in dieſen deinen willen. Ach! Herr! deine pfeile ſtecken in mir, und deine hand drücket mich. Es iſt nichts geſundes an meinem leibe vor deinem dräuen, und iſt kein fried in meinen gebeinen vor meinen ſünden; denn meine ſünden gehen über mein haupt, und wie eine ſchwere laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Mein herz bebet, meine kraft hat mich verlaſſen und das licht meiner augen iſt nicht bey mir. Denn ich bin zu leiden gemacht, und mein ſchmerz iſt immer vor mir. Ach, mein Gott! bewahre meine ſeele vor allen anfechtungen: laß dieſe meine leibliche krankheit ſeyn eine arzney meiner ſeelen, daß meine ſeele dadurch geſund werde. Bewahre mein herz und meine ſinnen in und durch den frieden meines HErrn JEſu Chriſti. Bedecke mich mit deinem ſchirm und ſchild wider alle feurige pfeile des teufels. Du weiſeſt ja, HErr! daß ich deiner hände werk bin, daß du mich aus leimen gemacht haſt. Wir ſind thon, du biſt unſer töpfer. Ach, wie bald bin ich zerbrochen! darum ſchone meiner, o lieber HErr! du wirſt ja nicht verwerfen und im zorn zerbrechen das werk deiner hände. Du haſt mich ja aus mutterleibe gezogen, und biſt meine zuverſicht geweſen, da ich noch an meiner mutter brüſten lag. Du biſt der ſchöpfer und HErr meines lebens, und haſt macht, es wieder zu nehmen, wann du willſt. Iſt nun dein wille: ſo thue die barmherzigkeit an mir, wie an den könig hiskia, welchem du funfzehn jahre zu ſeinem leben zuſetzteſt. Siehe, mein GOtt! um troſt iſt mir ſehr bange. Nimm dich meiner ſeelen herzlich an, daß ſie nicht verderbe, und wirf alle meine ſünde hinter dich zurück. Iſt mir dieſe krankheit nicht zum tode; ſo richte mich wieder auf und heile mich, HErr! denn ich bin ſehr ſchwach. O du himmliſcher

arzt,

arzt, HErr JEſu Chriſte! nimm mich in deine kur, lindere meine ſchmerzen, und heile mich durch deine wunden; laß dein bitter leiden und ſterben die arzeney meiner ſeele ſeyn. Iſts aber ja dein wille, daß ich durch dieſe krankheit dahin gehen ſoll den weg aller welt; wohl an, ſo bin ich nicht beſſer denn meine väter. Laß nun, HErr! deinen diener im friede fahren, wie du geſagt haſt, denn meine augen haben deinen Heiland geſehen, welchen du bereitet haſt vor allen völkern, ein licht, zu erleuchten die heiden, und zum preis deines volks iſrael. Amen.

Verlaß mich nicht an meinem Leibe
An dem ſich nichts geſundes ſind.
Mein Vater und mein Arzt verſchreibe
Mir Mittel, die mir heilſam ſind.
Und brauch ich was, ſo lege du
Der Arzeney den ſegen zu.
Amen.

Morgenſegen eines Kranken.

HErr JEſu Chriſte! der du alle unſere krankheit getragen, und alle unſere ſchmerzen auf dich geladen haſt! ich danke dir von herzen, daß du dieſe nacht auch mich in meiner großen ſchwachheit getragen, und mich in ſo viel ſchmerzen erhalten haſt. Haſt du für mich armen ſünder ſo willig alle krankheit erduldet, ſo will ich ſie in deinem namen auch willig und geduldig tragen.

Ich bitte dich aber, o mein HErr und Heiland; du wolleſt heute dieſen tag und die übrige zeit meines lebens und leidens dich meiner gnädig erbarmen; Und weil du in dieſem allen, als der rechte hohepriester, biſt um unſert willen verſuchet worden; ſo wolleſt du auch ein herzliches mitleiden mit mir haben, meine ſünde tilgen, mich durch dein blut reinigen, mit deinem himmliſchen Vater verſöhnen, mein herz und gewiſſen durch dein wort und geiſt tröſten und ſtärken, auch dieſe meine ſchmerzen, die ich mit meinen ſünden, wohl verdienet, durch deine ſchmerzen, die du um meiner ſünden willen auf dich geladen, gnädiglich ſegnen

egnen, alſo, daß mein geängſteter geiſt, mein zerbrochnes herz und meine zerſchlagene glieder, als ein wohlgefälliges opfer, vor dem angeſichte deines himmliſchen Vaters ſeyn mögen. Sey du mein fürſprecher, und vertritt mich bey deinem himmliſchen Vater. Laß dieſen tag deinen heiligen engel mich ſtärken, der dich in der nacht der finſterniß am ölberg geſtärket hat. Und weil du meinen leib und ſeele durch dein eigen blut ſo theuer erlöſet und erworben haſt: ſo befehl ich dir, als meinem einzigen erlöſer, dieſelbe dieſen tag und allezeit in deine hände, mit der gewiſſen zuverſicht, daß ſie niemand aus deiner hand reißen wird.

O du ſtarker held und fürſt des lebens! der du den ſatan und fürſten dieſer welt ſo gewaltig überwunden! beweiſe deine wunderbare güte, und behüte mich dieſen tag und allezeit vor deſſelben liſt und gewalt, damit ich, unter dem ſchatten deiner flügel bewahret, vor dem ſatan ſicher bleibe, dir dienen, und alſo nicht nur dieſen tag, ſondern in alle ewigkeit dich loben und preiſen möge. Amen, o HErr JEſu Chriſte! Amen.

Abendſegen eines Kranken.

O du getreuer Gott und Vater unſers HErrn JEſu Chriſti! ich ſage dir lob und dank, daß du mich ſchwachen menſchen dieſen tag über ſo gnädiglich erhalten, geſchützet und geſtärket haſt. Ich bitte dich von herzen, im namen JEſu Chriſti! du wolleſt auch dieſe nacht und die übrige zeit meines lebens deine barmherzigkeit zu mir wenden, mir meine ſünden verzeihen, mich durch deine Gnade tröſten, durch deine kraft ſtärken, durch deinen heiligen Geiſt leiten, damit ich nach deinem willen leben und leiden möge. Ich befehle auch dieſen meinen kranken leib und meine liebe ſeele in deine heilige hände. Dein heiliger engel ſey mit mir, daß der böſe feind keine gewalt noch macht an mir finde oder habe, durch JEſum Chriſtum, deinen geliebten Sohn, meines

einzigen troſt und Heiland, in der gnade und kraft des heiligen Geiſtes. Amen.

Gebet um ein ſeliges Ende.

Allerliebſter Vater, im himmel! herzliebſter erlöſer, JEſu Chriſte! und höchſter tröſter! Ach, wie übel hab ich mein kurzes leben zugebracht! Wenig ſind der tage meines lebens und viel ſind meiner ſünden. Die wenigſte zeit habe ich dir gelebet; meine meiſte und beſte zeit hab ich in eitelkeit hingebracht; Ach! wie viel gutes habe ich verſäumet, wie viel böſes dagegen gehäufet, und damit meinen leib und ſeele beflecket! Ach, vergieb, allerliebſter Vater! aller aus gnaden. Ach, decke es zu, allerliebſter Erlöſer! mit dem kleide deiner unſchuld und gerechtigkeit. Ach! heile meine verwundete ſeele mit deinem troſt, o heilſamſter tröſter. Lehre mich bedenken, daß es ein ende mit mir haben muß, daß mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. Ich bin ein fremdling, und habe hier keine bleibende ſtatt ſondern ich ſuche die zukünftige. Ich bin wie ein taglöhner, der ſich nach dem ſchatten ſehnet. Ich weis, du haſt alle meine tage gezählet, und auf dein buch geſchrieben. Ach, mein lieber Vater! wann nun meine zeit vollendet iſt, die du mir geſetzet haſt; ſo verleihe mir eine ſelige frieden, und freudenfahrt aus dieſem leben; treibe von mir aus die weltliebe und luſt, länger zu leben; gieb mir ein willig und fröhliches herz abzuſcheiden; behüte mich vor des feindes anfechtung; wappne meine ſeele mit den waffen deiner gerechtigkeit: mit dem ſchild des glaubens, und helm des heils. Denn du, o HErr JEſu Chriſte, biſt meine weisheit, gerechtigkeit, heilgung und erlöſung, mein leben, troſt, friede und freude. Laß mich im glauben, liebe und hofnung abſcheiden. Erwecke in mir eine heilige ſehnſucht nach dem ewigen leben. O mein Heiland, Chriſte JEſu! zeige mir in meiner ſchwachheit und todesnoth dein leiden, deine wunden, deine ſtriemen,

deine dornenkron, dein kreuz und tod; zeige mir deine eröfnete ſeite, deine durchgrabene hände und füſſe, welche meine freuden- und troſtquellen ſind. Laß mich hören in meinem herzen die tröſtlichen worte, die du zu jenem ſchächer am kreutz geredet haſt: Heute wirſt du mit mir im paradieſe ſeyn. Ach, mein einziger arzt! heile meine ſchmerzen, durch deine wunden ſchmerzen, und deinen todeskampf und blutigen ſchweis, lindere meine todesangſt; durch deinen tod ſegne meinen tod, denn du biſt die auferſtehung und das leben; wer an dich glaubet, wird leben, ob er gleich ſtirbet. Ruffe mich zu dir aus der finſterniß ins licht, aus dem elende zum rechten vaterlande, aus dem ſündendienſt zur ewigen freyheit und gerechtigkeit, aus dem tode zum leben, von dem ungeſtümmen meer dieſer welt ans ufer des rechten vaterlandes, führe mich durch das angſtmeer des zeitlichen todes zum rechten gelobten lande. Ach, erlöſe mich aus dieſem ſündlichen, unreinen leben: denn mich verlanget nach dem reinen, heiligen, göttlichen leben, da keine ſünde, ſondern eitel gerechtigkeit iſt. Führe mich aus dieſem unruhigen leben in die rechte ewige ſelige ruhe, da keine mühe und arbeit, keine krankheit, kein tod, keine ſorge, keine traurigkeit iſt, da GOtt alles in allen iſt; unſre luſt, unſre freude, unſer leben iſt. Da werde ich einen herrlichen wechſel halten, wenn ich für meine trübſal und jammer und elend ererben werde die ewige, immerwährende herrlichkeit: für dieſe zeitliche traurigkeit eine ewige freude; für dieſe ſterblichkeit die unſterblichkeit; für dieſe ſchwachheit himmliſche kraft; für dieſe krankheit ewige geſundheit; für dieſes zeitliche leben das ewige leben. Schmücke mich zuvor mit deiner gerechtigkeit, o Jeſu Chriſte! daß meine ſeele rein und unbefleckt vor dir erſcheine, und laß mich hören dein freudenwort: Komm her, du geſegneter des HErrn! ererbe das reich deines Vaters, ſo dir von anfang bereitet iſt, und gehe ein zu deines HErrn freude. Amen.

Litaney für Sterbende.

HErr! erbarme dich,
Chriſt! erbarme dich,
HErr! erbarme dich,
Ueber dieſen kranken menſchen.
HErr GOtt Vater im himmel!
HErr GOtt Sohn, der welt Heiland!
HErr GOtt heiliger Geiſt!
Heilige Dreyeinigkeit! ewiger GOtt!
Erbarme dich über ihn.
HErr! ſey gnädig, und ſchaue in gnaden an dieſen ſterbenden menſchen.
Vor dem böſen Geiſt,
Vor allem übel,
Vor der höllenpein,
Behüt ihn, lieber HErr und GOtt!
Durch deine heilige menſchwerdung,
Durch deinen todeskampf und blutigen ſchweis,
Durch dein kreuz und bittern tod,
Durch deine heilige auferſtehung und himmelfahrt,
Durch die gnade deines heiligen Geiſtes,
An dieſem ſeinen lezten ende,
Am jüngſten gerichte,
Hilf ihm, lieber HErr und Gott!
Wir arme ſünder bitten,
Du wolleſt uns erhören, lieber HErr und Gott!
Und dieſen ſterbenden menſchen tröſten,
Ihm alle ſeine ſünden verzeihen,
Und ihm das ewige leben geben,
Chriſte, erhöre uns!
Erhöre uns, lieber HErr und Gott!
O du Gotteslamm, das der welt ſünde trägt!
Erbarme dich über dieſen ſterbenden bruder, (ſchweſter,) und gieb ihm (ihr) den ewigen frieden!
HErr! erbarme dich,
Chriſte! erbarme dich,
HErr! erbarme dich, über dieſen ſterbenden menſchen. Amen.

Gebet bey Donnerwettern.

Gott, du allmächtiger HErr der welt, der du große dinge thuſt am himmel und auf der erde, und deine ewige kraft und gottheit ſehen läſſeſt an deinen werken! HErr mein GOtt! du biſt ſehr herrlich, wenn du den himmel

mel mit ſchwarzen wolken verdeckeſt, und aus deinem heiligen dunkel deine blitze leuchten und deine donner hören läſſeſt: die lebende natur iſt ſtill vor ihrem HErrn, und höret ehrerbietig die ſtimme des ſchöpfers, die herrlich und mit macht daher gehet in ſturm und hagel und großen waſſergüſſen.

Ich bete dich an, mein könig und mein Gott! ich ehre dich in deiner majeſtätiſchen pracht, und freue mich, daß du dabey auch die liebe biſt, und daß ich dich Vater nennen darf, meinen Vater, durch JEſum Chriſtum. Wie groß iſt deine macht im wetter, du Gott der ehren! Du ſieheſt die erde an, ſo bebt ſie: du rühreſt die berge an, ſo rauchen ſie. Aber wie groß iſt auch deine weisheit und güte, welche unſerer erde auch in wettern wohl thut, die ſchwüle luft von ſchädlichen dünſten reiniget, die welkenden gewächſe erfriſchet, und die ſchmachtenden geſchöpfe erquicket. Herr! wie ſind deine werke ſo groß und viel! du haſt ſie alle weißlich geordnet, und die erde iſt voll deiner güte. O laß mich jetzt mit kindlicher ehrfurcht und freude hinauf ſehen nach deiner höhe! laß meine andacht nicht ſeyn, wie das gebet der ſünder und heuchler, die im wetter ſklaviſch zittern, aber bey heitern himmel dich vergeſſen und ſpotten. Ich weiß, daß du, mein ſchöpfer, alle dinge in der welt zu werkzeugen deiner gerechtigkeit machen und zum verderben der ſünder brauchen kannſt; das ſandkorn eben ſowohl, als den blitz einer wetterwolke! aber wenn ich nur immer fromm und gottesfürchtig wandele (und dazu gieb du mir gnade!) alsdann kan ich mich jederzeit deiner gnade freuen, die ſich unſerer in Chriſto Jeſu erbarmet, und keine luſt hat an verderben des ſünders alsdann kann ich den troſt haben, daß ohne dich kein haar von meinem haupte fällt, daß ohne deinen willen; kein verderben meine hütte, kein ſchaden unſere felder trift; oder wenn du auch eine prüfung über mich wollteſt kommen laſſen, daß doch alles zu meinem beſten von dir wird gelenket werden.

Hier bin ich dann, mein Vater, mit allem, was ich bin und habe, gebe ich mich in deine gute vaterhand, und überlaſſe mich deinem ſchutz. Bewahre mich und die meinigen, und alle menſchen! behüte die früchte des landes; und ſegne uns an ſeele und leib mit deinen gütern. GOtt tröſte uns! laß leuchten dein antlitz über uns, ſo geneſen wir. Amen.

Unſere Hülfe ſtehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Pſalm 124, 8.

Dankſagung nach den Donnerwettern.

Allmächtiger, ewiger Gott! barmherziger lieber Vater! wir arme, ſchwache und blöde kreaturen haben deine große gewalt und herrliche macht geſehen und gehöret. Wir loben, preiſen und fürchten dieſelbe, und ſind erſchrocken vor deinem zorn; wir haben erkannt, daß du nicht allein ein gewaltiger, allmächtiger HERR und GOtt biſt, ſondern auch ein gnädiger vater von großer barmherzigkeit. Wir danken dir, daß du unſer gebet, in dieſer unſrer noth erhöret haſt, und biſt mitten in deinem zorn eingedenk geweſen deiner gnade. HErr! wenn trübſal da iſt: ſo denkeſt du der barmherzigkeit. Du haſt an uns gedacht, wie an noah in der ſündfluth; ja, du haſt uns auch in deine arche eingeſchloſſen und erhalten, und biſt bey uns geweſen in unſerer noth, wie bey den jüngern im ſchiffe; du haſt uns gnädiglich bewahret vor dem ſchrecklichen feuer und blitzen; du haſt an uns erfüllet deine verheißung: wenn du durchs feuer geheſt, will ich bey dir ſeyn, daß dich die flamme nicht anzünde: wenn du durchs waſſer geheſt, bin ich bey dir, daß dich die fluth nicht erſäufe. Du haſt unſern glauben nicht laſſen ſinken, ſondern uns deine allmächtige hand gereichet, wie petro auf dem meer, und uns heraus gezogen; du haſt mit deinem allmächtigen, gnädigen ſchirm und ſchatten unſer leib und leben, haus und hof, und alles, was wir haben bedecket, bis dein

zorn

zorn und wetter iſt vorüber gegangen; du biſt unſre zuflucht und nothhelfer geweſen, haſt uns dein vaterherz und freundliches angeſicht wieder ſehen laſſen. Dafür danken wir dir, loben, ehren und preiſen deinen herrlichen, löblichen, wunderthätigen namen, und bitten, du wolleſt unſer unwürdiges, armes, geringes lob- und dankopfer gnädiglich annehmen, welches wir dir im namen JEſu Chriſti bringen. Auch wolleſt du uns deine gnade geben, daß wir deiner allmächtigen hülfe nicht vergeſſen, ſondern derſelben zu wahrer Buße, unſers lebens beſſerung, und zur vorbereitung auf den jüngſten tag gebrauchen, und denſelben mit freuden erwarten, und unſern HErrn JEſum Chriſtum mit frohlocken, wenn er kommen wird in ſeiner großen herrlichkeit, aufnehmen und empfangen, welchem ſey ehre und preis, kraft und herrlichkeit in ewigkeit! Amen.

Gebet für eine Wittwe.

Weine nicht! ſo ſprach dein Sohn, o GOtt zu der betrübten mutter bey dem ſarge ihres einzigen ſohnes: ſprich es auch nach der kraft deiner mächtigen wirkung zu meinem bekümmerten herzen. Wie ſollte ich nicht traurig ſeyn? Der geliebte freund iſt nicht mehr da, der im leben mein troſt, mein rath und meine freude geweſen iſt. Und ſiehe hier dieſe kinder? ach! die ſoll ich verſorgen und bilden, und nach deinem wohlgefallen erziehen. Welch ein ſchweres, mich zur erde drückendes geſchäfte! wie leicht verſieht es ein menſch, in weit geringern ſachen? Wie leicht möchte es geſchehen, daß ich die fehler derer, die ich liebe, nicht immer ſehe, und nicht weislich beſtrafe; oder daß ich nicht mit jedem dieſer kinder nach ſeinen kräften umgehe, und durch die ſtrenge der zucht ſie zum zorn reize. Ach ſende, mein Vater! deine weisheit vom himmel, daß ſie bey mir ſey, daß ſie mich lehre, vorſichtig handeln und ein werk glücklich zu führen, daß ſo viele einſicht und klugheit erfordert. Gieb mir den geiſt der geduld, daß ich durch ſorgen und arbeit nicht mürriſch gemacht werden möge. Erquicke mich in allen den kümmerniſſen, welche dieſer mein ſtand bey ſich

führe, mit den tröſtungen deines göttlichen wortes. Erwecke mir einen frommen getreuen freund, der uneigennützig und redlich mir rathe, was das beſte zu thun ſey. Laß deinen ſegen von meinem hauſe nicht weichen: ſey du mein vater, mein verſorger und mein ſchutz! o du troſt der betrübten, erfreue mich! du freund der verlaſſenen erbarme dich mein! Lenke denen das herz zum guten, die im vertrauen auf ihre macht wittwen und waiſen wehe zu thun ſich nicht ſcheuen. Lenke alle ſachen zu deiner ehre, zu meinem beſten, zum wohl meiner kinder; doch nicht meiner kinder; ſie ſind dein, o Gott! Du haſt ſie mir gegeben; du haſt ſie mit dem blute deines geliebten ſohnes erkauft; du haſt ſie mit deinem geiſte geheiliget. Ach erhalte doch ja in ihnen das pfand deiner liebe, die verliehene kräfte zu allen guten, die hoffnung des ewigen lebens. Ja, vater! erhalte ſie bey dem einigen, daß ſie deinen namen fürchten. Laß deren keines verlohren ſeyn, die du mir gegeben haſt. Ihr glück auf erden, das wirſt du ſchon mein GOtt! weislich erſehen. Du kleideſt die blumen; du ernähreſt die vögel unter dem himmel: dieſe meine kinder, ſollteſt du dieſe verlaſſen? Nein! o vater! du gedenkeſt noch wohl daran, was du geredet haſt; darum bricht dir gewiß dein herz, daß du dich unſer erbarmen muſt. Könnte ich dieſer meiner kinder vergeſſen? und ob es geſchehe; ſo würdeſt du doch ihrer nicht vergeſſen, in deine hände haſt du ſie gezeichnet. Nun ſo will ich dir denn mit unwandelbaren vertrauen anhangen. Du biſt mein troſt, meine hülf, mein freund, dem ich ganz mich übergeben, mein GOtt, von dem ich alles, was mir gut iſt, erwarten darf. Meine hoffnung ſtehet zu GOtt, der den frommen herzen hilft. Meine hülfe kömmt vom HErrn, der himmel und erden gemacht hat. Amen.

Gebet für Arme.

Mein Sohn! wir ſind wohl arm; aber wir werden viel Gutes haben, ſo wir Gott fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun. Tob. 4, 22.

Arm oder reich ſeyn iſt weder wahre ſchande noch wahre ehre; keines macht

macht das glück oder das unglück des menſchen aus. Die weisheit der glaubigen, die gottesfurcht und der ſchatz guter werke, das ſind die reichthümer, welche den geiſt befriedigen, nie von uns weichen, und in der ewigkeit uns unvergänglich freuden gewähren. O mache mich, mein GOtt! nur ſo reich an der ſeele. Lehre mich bedenken, daß der menſch nicht davon lebet, daß er viel güter habe. Laß mich des beyſpiels JEſu Chriſti und ſeiner jünger eingedenk ſeyn: Auch er, mein Erlöſer, hatte nicht, wo er ſein haupt hinlegte; ſeine apoſtel verlieſen alles, und folgten ihm nach. Auch ich will dir gerne folgen, mein JEſu! Was ſind dieſe vergänglichen güter gegen die angenehme zufriedenheit, die ich in dir finde? Was ſind groſe reichthümer oft anders, als eine laſt, welche die ſeele zur erde drückt: eine beſtändige verſuchung zu mancherley ſünden; das kräftigſte mittel, den geiſt eitel zu machen. Meine dürftigkeit führt mich zu Gott, ſie treibt mich an, von ihm, meinem vater, alles demüthig zu bitten, und in einem heiligen wandel mich ſeiner hülfe ſtets würdig zu machen. Erhalte du nur, mein Gott! in mir den ſchatz eines reinen gewiſſens; ſtärke mich, daß ich in allen guten werken reich werde. Erfülle mein herz mit der ſtillen zufriedenheit, die mehr als der beſitz der ganzen welt werth iſt. Gerne will ich hier dürftig leben, wenn ich nur ewig reich werde. Du, o GOtt! biſt mir doch lieber, denn viele tauſend ſtücke goldes und ſilbers. Du biſt meine freude, mein verſorger, mein freund und beiſtand, in Chriſto mein geliebteſter vater, der mir zu helfen, der alles zu meinem ewigen beſten zu lenken, verheißen hat:

Dieß ſey mein Troſt, dieß ſey mein Licht,
Wenn mich die Sorgen kränken,
Erfüllſt du meine Wünſche nicht;
So laß mich glaubig denken,
Daß mirs nicht gut geweſen iſt.
Weil du die höchſte Weisheit biſt
So fügſt du ſtets das Beſte.
Was mir hier fehlt, das wirſt du mir
Aufs reichlichſte erſetzen.

Wenn ew'ge freuden mich bey dir
In deinem Ruhm ergötzen
Das iſt mein Erb und höchſtes Gut;
O ſtärke mir dadurch den Muth
Bis an mein ſelig Ende. Amen.

Morgengebet eines Reiſenden.

Allmächtiger GOTT! du biſt mit deiner unſichtbaren kraft und wirkung bey allen deinen geſchöpfen zugegen; du umgiebſt uns an allen orten und ſieheſt alle unſere wege. So ſchrecklich dieſe wahrheit muthwilligen ſündern ſeyn muß: ſo tröſtlich und erfreulich iſt ſie mir; ſonderlich jetzt, da ich auf der ſtraße leicht in ein unglück gerathen, und am leib oder leben ſchaden leiden könnte. Du hältſt gewiß deine hand über mir, daß mich kein unfall treffen wird. „Wer unter dem „ſchutz des höchſten iſt, und „unter dem ſchatten des all„mächtigen wohnet; der „ſpricht zu Gott: Du biſt „meine zuverſicht und mein „troſt; meine hülfe kommt „vom HErrn, der himmel „und Erde gemacht hat." In dieſem veſten vertrauen zu deiner macht und güte (fang ich jetzt meine reiſe an) ſetze ich denn mit getroſtem muthe meine reiſe fort. Sey du mein ſchutz wider alle gefahren, die mir aufſtoßen können. Sey du auch der mächtige ſchutz aller der meinigen, die ich zurückgelaſſen habe: behüte ſie vor ſünden und allen betrübten zufällen. Bringe mich geſund an den ort, an den ich kommen will. Segne meine verrichtungen, und laß mich an allen orten vor dir wandeln, und von herzen fromm ſeyn. Dich will ich für alle dieſe wohlthaten täglich loben und preiſen, mein leben vornehmlich zu verherrlichung deines namens anwenden, und endlich, wenn ich dieſe pilgrimſchaft geendiget habe, dir dort in meinem himmliſchen Vaterland ewig dank ſagen. Amen.

Abendgebet eines Reiſenden.

Fürchte dich nicht; ich bin mit dir! Weiche nicht! ich bin dein Gott; ich ſtärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Eſa. 41, 10.

Täglich erfülleſt du dieſe tröſtliche verheiſſung an mir, o du getreuer GOtt! und ich habe auch an dem heutigen tage aus der erfahrung gelernet, daß die, welche dich fürchten, kein übel trift. Du wareſt bey mir mit deiner unſichtbaren kraft; Du haſt mir leben und meine geſundheit erhalten, meine glieder zu vollendung der tagreiſe geſtärket, alle (oder wenigſtens große) gefährlichkeiten von mir abgewendet, und mich die ſtätte erreichen laſſen, da nun mein müder leib etwas ruhen und ſich wieder erquicken ſoll. Nimm denn hin den demüthigen dank für alle barmherzigkeit und treue! die du an mir gethan haſt. Vergieb mir nur, geliebter Vater! alle ſchuld, wo ich mich irgend auf eine art an dir verſündiget haben mag. Laß um Chriſti willen deine gnade nicht von mir weichen. Bedecke mich mit deinem mächtigen ſchilde wider alle gefahren der nacht. Laß mich den morgen frölich wieder ſehen, daß ich mit frohen herzen rühmen und ſagen könne: „GOtt iſt bey mir; „ich bin ſicher und fürchte „mich nicht. Der HErr „iſt mein licht und mein „heil; wovor ſoll ich mich „fürchten? Der HErr iſt „meines lebens kraft: wo„vor ſollte mir grauen? Sei„ne rechte hand ſchützet „mich; ſeine güte leitet und „ſegnet mich.“ Amen! das wolleſt du an mir gnädig erfüllen, um Jeſu Chriſti willen. Amen.

Gebet am Geburts- und Tauftage.

Ewiger und barmherziger GOtt und vater! Ich habe heute durch deine gnade wiederum meinen geburts- (tauf) tag erlebet, durch die leibliche geburt bin ich ein menſch und ein vernünftiges geſchöpf geworden; und durch die heilige taufe, bin ich zu deinem kind und erbe wiedergebohren worden. Darum ſoll dieſer tag mein buß- bet und danktag ſeyn: Lobe den Herrn meine ſeele und was in mir iſt ſeinen heiligen namen: Lobe den HErrn meine ſeele und vergiß nicht was er dir gutes gethan hat. Dein Lob, o Gott! ſoll immerdar in meinem munde ſeyn; denn du haſt mich nicht allein mit geſunden ſinnen und gliedern, mit vernünf-

nünſtigen geiſte, ſondern auch von chriſtlichen eltern gebohren werden laſſen, welche mich zu deiner erkenntniß, o dreyeiniger GOtt, von jugend auf geleitet haben. Wäre ich von juden, türken und heiden entſproſſen, ſo wäre ich vielleicht ſo blind und verſtockt wie ſie. Nun aber kenne ich dich, ich liebe dich, ich habe durch deine liebe in Chriſto leben und ſeligkeit zu hoffen. Du haſt mich o GOtt! von jugend auf mit deiner rechten hand geleitet, mir nahrung und kleidung, viele freude und ſchutz gegeben: Aus wie vielen gefahren haſt du mich errettet? mit wie vielen offenbaren und unſichtbaren ſegen haſt du mich begnadiget? dein guter geiſt hat mich gelehret, regieret, geführet, und wenn ich ſündigen wollen, innerlich beſtrafet und zurückgezogen. Werden nun meine jahre viel, mein GOTT! ſind deiner wohlthaten viel, ſo gedenke ich heut auch an meine ſünden, die ich mein lebtage begangen habe. Ach! verzeihe mir dieſelben um JEſu willen, tilge ſie mit ſeinem heiligen blute, und laß mich um ſeinet willen gnade finden. Verleihe mir deine barmherzigkeit, daß ich die noch übrige tage meines lebens, welche du mir auf deinem buche angeſchrieben haſt, in wahrer gottesfurcht und frömmigkeit hinbringen möge, auf daß dir all mein thun und leben wohlgefallen möge. Und weil ich nicht weiß, wie viel meiner tage auf erden werden ſollen, hingegen aber gewiß bin, daß du mir ein ziel geſetzet haſt, welches ich nicht übergehen kan, ſo bewahre mich, daß ich es mir nicht ſelbſt abkürze durch zorn, unmäßigkeit, ſünden, verwegenheit und frevelthaten, ſondern laß mich meine beſtimmten lebensjahre in geſundheit, in deinem ſegen unter deinem ſchutz glücklich erreichen, bis du mir für dieſes irrdiſche und vergängliche das ewige und himmliſche leben, um JEſu Chriſti willen, geben wirſt. Bis dahin, will ich dieſen tag ſo oft ich ihn erleben werde, dir zu ehren, mit lob und dank feyern, und ſinge jetzo: Nun lob mein ſeel den HErren, und was in mir iſt, bet ihn an, ſein nam iſt hoch zu ehren, gedenk was er dir guts gethan: der dir die ſünde vergeben und

und dein gebrechen heilt, er löſt vom tod dein leben, krönts mit barmherzigkeit, er füllt dein herz mit freude, verjüngt dich adlern gleich, ſchaft denen recht, die leiden unrecht in ſeinem Reich. Amen.

Zum Beſchluß eines jeden Tages.

HErr, es iſt von meinem leben wiederum ein Tag dahin, lehre mich nun achtung geben, ob ich fromm geweſen bin? zeige mir auch ſelber an, ſo ich was nicht recht gethan: und hilf jezt in allen ſachen guten feyerabend machen.

2. Freylich wirſt du manches finden, was dir nicht gefallen hat. Denn ich bin noch voller ſünden in gedanken, wort und that, und von morgen bis jeztund pfleget herze, hand und mund ſo geſchwind und oft zu fehlen, daß ichs ſelber nicht kann zählen.

3. Aber, o du Gott der gnaden! habe noch einmal geduld! ich bin freylich ſchwer beladen, doch vergieb mir alle ſchuld, deine große vatertreu werde dieſen abend neu, ſo will ich auch deinem willen künftig mehr als heut erfüllen.

4. Heilige mir das gemüthe, daß der ſchlaf nicht ſündlich ſey, decke mich mit deiner güte, auch dein engel ſteh mir bey, löſche feu'r und lichter aus, und bewahre ſonſt das haus, daß ich morgen mit den meinen, nicht im unglück dürfte weinen.

5. Steure den gottloſen leuten, die im finſtern böſes thun, ſollte man gleich was bereiten, uns zu ſchaden, wenn wir ruhn; ſo zerſtöhre du den rath und verhindere die that, wend auch alles andere ſchrecken, das der ſatan kan erwecken.

6. HErr, dein Auge geht nicht unter, wenn es bey uns abend wird, denn du bleibeſt ewig munter und biſt wie ein guter hirt, der auch in der finſtern nacht über ſeine heerde wacht, darum hilf uns deinen ſchaafen, daß wir alle ſicher ſchlafen.

7. Laß mich dann geſund erwachen, wenn es rechte zeit wird ſeyn, daß ich ferner meine ſachen, richte dir zu ehren ein, oder haſt du lieber Gott, heut beſtimmet meinen tod, ſo befehl ich dir am ende, leib und ſeel in deine hände.

I. Alltägliche Morgen- und Abendgebete.
Demüthige vorbereitung um andächtig und GOtt wohlgefällig zu beten 2
Die morgen- und abendſegen ſind zu finden von pag. 3 bis 23
Schlußgebet am ende jeder wochen 24
Tägliches gebet bey dem morgen- und abendſegen zu ſprechen 26
II. Sonn- u. Feſttägl. Gebete.
Gebet vor dem gottesdienſt 27
Ermunterung zur andacht in der kirche 28
Allgemeines kirchengebet. 30
Dankſagung zur adventszeit 32
Dankſagung für die gnadenreiche geburt Jeſu Chriſti 33
Ein anders 35
Dankſag. am neuen jahrst. 36
Ein anders 39
Dankſagung für das leiden Chriſti in der faſten und am charfreytage 19
Dankſagung für die fröliche auferſtehung Jeſu Chrſt 41
Ein anders 42
Dankſagung für die himmelfahrt Chriſti 44
Dankſagung am pfingſtfeſte 48
Ein anders 49
Dankſagung auf das feſt der heiligen dreyeinigkeit 50
Dankſagung am michaelisf. 52
Gebet an hohen faſt- buß und bettagen 53
Ein anders 57
Am gedächtnißtage der übergabe der augſpurg. confeßion 59
Gebet bey unfruchtbarer witterung 62
Gebet am Erndtefeſte 63
III. Buß- Beicht- Communion Kranken- und andere Gebete.
Gebet um wahre buſſe, erkenntniß und vergebung der ſünden 65
Gebet um ein verſöhnliches herz 67
Gebet vor der Beichte 69
Gebet nach erhaltener absolution 70
Morgengebete eines Communicanten 71
Gebet vor empfahung des heiligen abendmahls 73
Gebet beym genuß des heiligen abendmahls 75
Ein anders 75
Gebet nach dem genuß des heiligen abendmahls 75
Dankſagung nach empfangenem heiligen abendmahl 75
Ein anders 77
Gebet eines kranken 78
Morgenſegen eines kranken 80
Abendſegen eines kranken 81
Gebet um ein ſeliges ende 82
Litaney für ſterbende 84
Gebet bey donnerwettern 84
Dankſagung nach den donnerwettern 86
Gebet für eine Witwe 87
Gebet für arme 88
Morgengebet eines reiſend. 90
Abendgeb. eines reiſenden 90
Gebet am geburtstage 91
Zum beſchluß eines jeden tages 93

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Künneth, Johann Theodor, 1735-1800

Gebetbuch zur Kirchen- und Hausandacht auf alle Wochentage Morgens und Abends dann an Sonn-, Fest-, Buß- und Communiontagen wie auch bey andern Zeiten und Gelegenheiten

Bayreuth 1798

Liturg. 1460 d#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593541-3
VD18 14906422-001